

Staaten nun endlich gewillt wären, ihre eigenen Friedensbedingungen einzuhalten.

Wir wundern uns nicht, daß dazu noch wie vor weder in Paris noch in Prag oder Warschau Gerechtigkeit geschieht. Denn wir haben nie daran gezweifelt, daß man in diesen Zentren der Rüstungsindustrie niemals im Ernst die Abrüstung, sondern immer nur einen Vorwand zur Nichtabrüstung gewollt hat.

andere Welt bereit ist, nun endlich auch ihre Verpflichtungen einer radikalen Abrüstung zu verwirklichen. Das deutsche Volk will mit der Welt in Frieden leben.

Die Eröffnung der Landwirtschaftsschau

(Fortsetzung von Seite 1)
H. Walter Darré

Präsident des Deutschen Landwirtschaftsrates, des Reichsverbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften, Raiffeisen, und der Reichsverbände der deutschen Bauernvereine, führte etwa folgendes aus: Es sei ihm eine ganz besondere Freude, die Eröffnung der hiesigen Landwirtschaftsschau zu überbringen.

Max Guth, der Gründer der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, der vor nahezu fünf Jahrzehnten die erste Wanderausstellung aufbaute, sei einer der ersten Vorkämpfer für ein geeintes Bauerntum gewesen.

Was hier zu sehen sei, seien keineswegs nur Spitzenerzeugnisse. Das würde dem Sinn der ganzen Arbeit der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft widersprechen.

Wahrung an den häßlichen Verbraucher, ganz besonders an die deutsche Hausfrau, bei all ihren Einkäufen in erster Linie die deutsche Bauernarbeit zu fördern.

Und noch etwas anderes müsse angelehrt dieser glänzenden Schau gesagt werden. Aus allem, was zu sehen sei an Erzeugnissen der Viehwirtschaft, des Ackerbaues, der Gartenwirtschaft usw., könne leicht die Ansicht aufkommen, daß es dem deutschen Bauer nicht so schlecht gehe, wie es nach all

den Berichten immer wieder heiße. Dem sei aber nicht so. Wenn der deutsche Bauer trotzdem weitergearbeitet habe, so in der Hoffnung, daß die Schwierigkeiten überwunden werden.

Gouverneur z. D. Dr. Schnee

der Vorsitzende der Kolonialen Reichsarbeitsgemeinschaft, führte u. a. aus, daß die Ausdehnung der Lebensnotwendigkeit eines deutschen Kolonialbesitzes vor Augen führen soll. In der Ausstellung werde gezeigt, in welchem Maße Deutschland zur Ergänzung der Produktionsbasis seines Heimatlandes auf die Einfuhr von Erzeugnissen aus tropischen und subtropischen Kolonialgebieten angewiesen ist.

zu verbreiten und den deutschen Landwirt davon zu überzeugen, daß Kolonien ebenso in seinem Interesse liegen wie in dem des deutschen Volkes überhaupt.

Nach Abschluß der Begrüßungsansprachen spielte eine Reichswehrkapelle das Lied „Märlische Deide, märlische Sand“.

Das Blatt vermutet, die Deutschen würden besonderen Nachdruck darauf legen, daß eine völlige Umwandlung der Reichswehr in eine Miliz unmöglich ist und daß es einen allmählichen Übergang geben müsse.

England wünscht neuen Biermächtepakt

Mit Verlängerung der Rüstungungleichheit

London, 20. Mai. Der politische Korrespondent der „Daily Mail“ erklärt, daß die Besprechungen über einen Biermächtepakt ohne Zeitverlust wieder aufgenommen werden sollen. Die britische Regierung werde in dieser Sache jede Anstrengung unternehmen.

Französisches Mißvergnügen in Genf

Von unserem nach Genf entsandten W.-K.-Sonderberichterstatter

Genf, 20. Mai. Die Generaldebatte der Abrüstungskonferenz läßt heute vormittag vermuten, daß erst in der kommenden Woche wirklich entscheidende Worte gesprochen werden sollen.

Schweizerische Bundespräsident Motta eine vielbeachtete Rede

in der er sowohl Hitler wie Napolun für ihr Engenkommen herzlich dankte.

Es sei eine fühlbare Entspannung erzielt worden. Er schloß sich dann ausdrücklich den gestrigen Erklärungen Napoluns an und nahm für die Schweiz den englischen Plan als Basis einer zukünftigen Abrüstungskonvention an.

Der Franzose Maglioli sah mit ziemlich mißvergnügtem Gesicht daneben.

Die französische Propaganda bemüht sich hier heute morgen, die deutschen Absichten im Gegensatz zu den gestrigen Worten des französischen Delegierten wieder zu ver-

dächtigen und verlangt neue und weitergehende Zugeständnisse Deutschlands. Das „Journal des Nations“ erwidert schon eine ungeheuerliche Annahme darin, daß wir immer noch Gleichberechtigung und Abrüstung der anderen Mächte forderten.

Befriedigung über die Erklärung Napolun's

London, 20. Mai. Die Blätter äußern ihre Befriedigung über die gestrige Genfer Erklärung des Vizekanzlers Napolun. „Daily Telegraph“ sagt in einem Leitartikel: Der Umschwung in der deutschen Stimmung hat die Arbeiten keineswegs leichter gemacht, aber doch das Fortschreiten der Arbeiten ermöglicht.

Das Blatt vermutet, die Deutschen würden besonderen Nachdruck darauf legen, daß eine völlige Umwandlung der Reichswehr in eine Miliz unmöglich ist und daß es einen allmählichen Übergang geben müsse.

In einem Leitartikel der „Times“ heißt es u. a.: Mit der gestrigen Erklärung der deutschen Delegierten hat sich Deutschland, das bisher ein herausfordernder Kritiker war, in einen Mitarbeiter bei den gemeinsamen Aufgaben verwandelt.

Das Blatt vermutet, die Deutschen würden besonderen Nachdruck darauf legen, daß eine völlige Umwandlung der Reichswehr in eine Miliz unmöglich ist und daß es einen allmählichen Übergang geben müsse.

Verlegenheit der französischen Presse

Paris, 20. Mai. Die gestrige Sitzung des Hauptausschusses der Abrüstungskonferenz hat nicht nur den französischen Delegierten Maffioli, sondern auch die französische Presse in große Verlegenheit gebracht.

Im übrigen kommt die Verlegenheit der französischen Delegation in Genf in den Ausführungen des Außenministers des „Echo de Paris“ kurz zum Ausdruck.

Deutsche Studenten gegen Dollfuß

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 20. Mai. Die nationalsozialistische Studentenschaft veranstaltete heute vormittag auf dem Giegelplatz eine hartbelohnte Kundgebung gegen die Dollfuß-Regierung in Oesterreich.

Deutschland hätte eine österreichische Sendung.

Die nationalsozialistische Bewegung in Deutschland würde auf keinen Fall dulden, daß ihre Brüder in Oesterreich von der Regierung Dollfuß unterdrückt und entrechtet würden.

der Kampf für den Anschlußgedanken

ernst zum Ausdruck kommt, wobei betont wird, daß es sich nur formal um ein völkerrechtliches Problem, in Wirklichkeit aber um eine deutsche Angelegenheit handle.

Fremdenverkehrsperre für Oesterreich?

Wien, 20. Mai. Bei der Begrüßung der ausländischen Pressevertreter, die gestern auf ihrer Reise durch Bayern hier eingetroffen sind, sprach u. a. Staatsminister Esterl.

Ein Kirchengebet für die Reichsregierung

Schwerin (Mecklenburg), 20. Mai. Auf Veranlassung des Landesbischofs Dr. Rendtorff wird am kommenden Sonntag folgende kirchliche Kundgebung von allen Kirchen der Mecklenburg-Schwerinschen Landeskirche geleitet.

Ein Lorbeerkranz Hindenburgs für Ungarn

Budapest, 20. Mai. In Stuhlweißenburg, der Garnison des Infanterieregiments Nr. 88, dessen Chef Hindenburg ist, hat der Hauptmann der Reichswehr, v. Schulenburg, am Freitag in Begleitung des Regimentsobersten Ross einen großen Lorbeerkranz auf dem Innstisch errichtet.

Der Volksdienst im neuen Staat

Berlin, 20. Mai. Die Reichsführung des Christlich-Sozialen Volksdienstes hat einen Beschluß gefaßt, in dem es heißt, die politische Entwicklung in Deutschland habe praktisch bereits zur Herbeiführung des Weimarer Parteienstaates geführt.

Baldige Ernennung Prinz Philipps von Hessen zum Oberpräsidenten

Berlin, 20. Mai. Die Ernennung des Prinzen Philipps von Hessen zum Oberpräsidenten von Hessen-Nassau soll, wie wir erfahren, durch einen Beschluß in der nächsten Kabinettsitzung bestätigt werden.

Zuchthausstrafen für Landesverrat

Dresden, 20. Mai. Das Oberlandesgericht Dresden verurteilte den Schneidemeyer Politz, den Kaufmann Johann Schmoll und den Handlungsgehilfen Georg Schmoll wegen vollendeten Vergehens gegen das Spionagegesetz zu zwölf, sieben bzw. zwei Jahren Zuchthaus.

Hervorragende Heilerfolge auch bei veralteten Fällen von Gicht, Rheuma, Ischias

erhalten hatten, wurden eingesetzt.

Die

aus den

Berlin, 19. Mai. Das Reichsamt für die Angelegenheiten der Presse hat heute eine Verfügung erlassen, die die Pressefreiheit in Ostpreußen, Litauen, Lettland und Estland betrifft.

2. Intern

Das interkulturelle Zusammenleben wird durch die Förderung der Kulturwissenschaften gefördert.

3. Re

Die Reichsregierung hat die Besetzung der Reichsämter für die Provinzen Ostpreußen, Litauen, Lettland und Estland bestätigt.

4. Anst

Das Reichsamt für die Angelegenheiten der Presse hat heute eine Verfügung erlassen, die die Pressefreiheit in Ostpreußen, Litauen, Lettland und Estland betrifft.

5. So

Das Reichsamt für die Angelegenheiten der Presse hat heute eine Verfügung erlassen, die die Pressefreiheit in Ostpreußen, Litauen, Lettland und Estland betrifft.

6. So

Das Reichsamt für die Angelegenheiten der Presse hat heute eine Verfügung erlassen, die die Pressefreiheit in Ostpreußen, Litauen, Lettland und Estland betrifft.

7. So

Das Reichsamt für die Angelegenheiten der Presse hat heute eine Verfügung erlassen, die die Pressefreiheit in Ostpreußen, Litauen, Lettland und Estland betrifft.

8. So

Das Reichsamt für die Angelegenheiten der Presse hat heute eine Verfügung erlassen, die die Pressefreiheit in Ostpreußen, Litauen, Lettland und Estland betrifft.

9. So

Das Reichsamt für die Angelegenheiten der Presse hat heute eine Verfügung erlassen, die die Pressefreiheit in Ostpreußen, Litauen, Lettland und Estland betrifft.

10. So

Das Reichsamt für die Angelegenheiten der Presse hat heute eine Verfügung erlassen, die die Pressefreiheit in Ostpreußen, Litauen, Lettland und Estland betrifft.

11. So

Das Reichsamt für die Angelegenheiten der Presse hat heute eine Verfügung erlassen, die die Pressefreiheit in Ostpreußen, Litauen, Lettland und Estland betrifft.

12. So

Das Reichsamt für die Angelegenheiten der Presse hat heute eine Verfügung erlassen, die die Pressefreiheit in Ostpreußen, Litauen, Lettland und Estland betrifft.

13. So

Das Reichsamt für die Angelegenheiten der Presse hat heute eine Verfügung erlassen, die die Pressefreiheit in Ostpreußen, Litauen, Lettland und Estland betrifft.

Die Milderung strafrechtlicher Vorschriften

Aus dem Inhalt des neuen Gesetzes

Berlin, 10. Mai. Es ist bekanntlich geplant, die Strafrechtsreform demnächst wieder aufzunehmen und tunlichst bald zur Entscheidung zu bringen. Hierzu bedarf es jedoch einer gründlichen Überarbeitung der vorliegenden Entwürfe. Diese Arbeiten werden eine geraume Zeit in Anspruch nehmen, so daß mit der Verabschiedung vor Jahresfrist kaum gerechnet werden kann. Bei dieser Sachlage war es geboten, einige vorläufige und spruchreife Proben aus dem Gebiete des Strafrechts im Wege einer Novelle zu dem Strafgesetzbuch und anderen Strafgesetzen vorzulegen, wie bereits gemeldet, am Freitagabend das Gesetz zur Milderung strafrechtlicher Vorschriften verabschiedet. In dem Gesetz werden folgende Strafbestimmungen abgeändert:

1. Verhängung und Vollzug der Festungshaft

Das Reichsstatut hat beschlossen, die Festungshaft in ihrer bisherigen Form als „Custodia honesta“ ohne Arbeitspflicht bestehen zu lassen, aber ihre Anwendung ausschließlich so einzuschränken, daß Rechtsbrecher, bei denen eine Arbeitspflicht erforderlich erscheinen könnte, nicht mehr in die Festungshaft gelangen. Diese Straftat muß solchen Rechtsbrechern vorbehalten bleiben, die ausschließlich aus ehrenwerten Beweggründen gebandelt haben und deren Tat auch keine Schädigung des Volkswobles zur Folge gehabt hat.

2. Internationales Abkommen zur Bekämpfung der Falschmünzerei

Das internationale Abkommen zur Bekämpfung der Falschmünzerei vom 20. April 1929 soll nunmehr ratifiziert werden. Die Ratifikation legt die Milderung einer Strafbestimmung des Strafgesetzbuches voraus.

3. Reichsverweisung straffähiger Ausländer

Die Verweisung straffähiger und gemeingefährlicher Ausländer war bisher nur anhängig, wenn gegen den Verurteilten auf Zuständigkeit von Vollzugsanstalt oder auf Ueberweisung an die Landespolizeibehörde erkannt ist, was nur bei bestimmten strafbaren Handlungen der Fall war, oder wenn die Verurteilung wegen Blaupapier oder einiger anderer Straftaten erfolgt ist. Nunmehr ist die Möglichkeit eröffnet, bei Verurteilungen von Ausländern zu Freiheitsstrafen von mindestens drei Monaten die Reichsverweisung für zulässig zu erklären.

4. Auspöhlung diplomatischer Staatsgeheimnisse

Das Gesetz füllt hiermit eine Lücke der Vorschriften gegen den Vandalismus aus. Die Auspöhlung von Staatsgeheimnissen ist bisher, soweit sie sich auf militärische Geheimnisse und auf falsche militärische oder diplomatische Geheimnisse bezog, unter Strafe gestellt. Tagelang fehlte bisher eine Strafvorschrift gegen die Auspöhlung echter diplomatischer Geheimnisse. Diese Lücke ist nunmehr ausgefüllt worden.

5. Tierquälerei

Da die bisherige Strafvorschrift zur Bekämpfung der Tierquälerei nicht ausreichte, erweitert das Gesetz den Tatbestand der Tierquälerei und droht für die Zukunft Gefängnis bis zu sechs Monaten oder Geldstrafe bis zu zehntausend Reichsmark an.

6. Falsche Anschuldigung

Das Denunziantentum hat in abstoßender Weise überhand genommen. Trotz wiederholter Warnungen zeigt sich dieser Mißstand allenthalben. Im Abwehr dieser Erscheinung hat sich das kaiserliche Justizministerium als Landesregierung zum Erlaß eines Gesetzes zur Bekämpfung des Anonymen veranlaßt gesehen. Das Gesetz der Reichsregierung geht noch über die bürgerlichen Vorschriften hinaus, indem es auch unwahre Behauptungen tatsächlicher Art mit einbezieht, die geeignet sind, ein behördliches Vorgehen den Bezichtigten zu veranlassen oder fortbauern zu lassen.

Ein solcher Denunziant wird mit Gefängnis nicht unter einem Monat bestraft.

Ebenso wird bestraft, wer über einen anderen wider besseres Wissen eine Behauptung tatsächlicher Art ausspricht, die geeignet ist, ein behördliches Verfahren oder andere behördliche Maßnahmen gegen ihn herbeizuführen. Ist die Tat in der Absicht begangen, sich oder einem Dritten Vorteile zu verschaffen, so ist die Strafe Gefängnis nicht unter drei Monaten. Auch kann auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden. Ist die falsche Anschuldigung nicht wider besseres Wissen, aber vorsätzlich oder leichtfertig begangen, so ist die Strafe Gefängnis bis zu einem Jahr oder Geldstrafe.

7. Zweikampf

Der Zweikampf mit Schlägern unter Vorkehrungen, die bestimmt sind, gegen Lebensgefahr zu schützen, sowie die Herausforderung zu einem solchen Zweikampf und deren Annahme sind strafflos.

8. Anhängigung von Abtreibungsmitteln

Um der Abtreibungsstunde in Deutschland entgegenzutreten, wird mit Gefängnis bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft, wer zu Zwecken der Abtreibung Mittel, Gegenstände oder Verfahren öffentlich anündigt oder solche Mittel oder Gegenstände an einem allgemein zugänglichen Orte ausstellt.

9. Körperverletzungen an Kindern, Jugendlichen oder Behinderten

Die Mißhandlung von Kindern, Jugendlichen oder Behinderten haben in letzter Zeit an Zahl wie an Rohheit merklich zugenommen. Die bisherigen Vorschriften reichen nicht aus, um gegen derartige Missetaten scharf vorzugehen. Das neue Gesetz steht daher vor, daß Personen, die Kinder, Jugendliche oder Behinderte, die ihrer Fürsorge oder Obhut unterliegen, quälen, roh mißhandeln oder böswillig an der Gesundheit schädigen, mit Gefängnis nicht unter drei Monaten bestraft werden. In besonders schweren Fällen kann auf Zuchthaus bis zu fünf Jahren erkannt werden.

10. Einwilligung zur Körperverletzung

Wer eine Körperverletzung mit Einwilligung des Verletzten vornimmt, handelt nur dann rechtswidrig, wenn die Tat trotz der Einwilligung gegen die guten Sitten verstößt. Diese Bestimmung hat besondere Bedeutung für die Frage der strafrechtlichen Behandlung der eugenischen oder sozial indizierten Sterilisation. Diese soll bei Einwilligung der Betroffenen nicht strafbar sein, wenn ihre Vornahme mit dem Aufwandsgehalt in Einklang steht.

11. Betrug und Untreue

Nach den Erfahrungen, wie sie vor allem in aufsehenerregenden Strafverfahren gewonnen worden sind, bietet das bisherige Recht nicht durchwegs die erforderliche Handhabung, um das Schiebertum und die Korruption strafrechtlich mit dem gebotenen Nachdruck zu bekämpfen. Gemeingefährliche Schädlinge konnten nicht mit einer so harten Strafe bestraft werden, wie sie dem Reichskammergericht der Annehmlichkeit entsprachen hätte. Einzelne Fälle strafwürdiger Untreuehandlungen wurden strafflos bleiben, weil es an der gesetzlichen Voraussetzung für eine Bestrafung fehlte. Diesen Mißständen hilft das neue Gesetz nunmehr ab.

Es stellt einen allgemeinen Tatbestand der strafrechtlichen Untreue auf, der geeignet ist, die Fälle der strafwürdigen

Bermögensschädigung mittels Treubruches möglichst läutenlos zu erfassen.

Es fügt weiter in das Gesetz über die Gesellschaft mit beschränkter Haftung eine neue Untreuestrafvorschrift ein. Endlich führt der Entwurf die erforderliche Verschärfung der Strafbestimmungen dadurch herbei, daß er für besonders schwere Fälle des Betruges und der Untreue Zuchthausstrafen bis zu zehn Jahren vorsieht.

12. Wappenschutz

Das Gesetz sorgt für den erforderlichen Wappenschutz und erweitert sich auf die Wappen des Reiches und der Länder als Ganzes und außerdem auf den Reichsadler und die entsprechenden Teile der Länderwappen als wesentliche Bestandteile dieser Wappen. Der unbefugte Gebrauch einer Dienstflagge des Reiches oder eines Landes ist dem unbefugten Wappengebrauch gleichgestellt.

Das Gesetz sieht weiter Änderungen vor über die betreffenden Strafbestimmungen wegen:

Belgische Lügen über den Soldaten Hammler

Von unserem Pariser Korrespondenten

Paris, im Mai. Belgien, der französische Vasallenstaat, hat sich natürlich an der Grenzlügenpropaganda von ganzem Herzen und mit allen seinen Kräften beteiligt. Mit Recht ist der in Brüssel erscheinende „Le Soir“ in Deutschland verboten worden, aber das hat, wie zu erwarten war, die Vengensprechenden in Belgien und leider auch in dem deutschsprachigen Luxemburg vielgelesenen Blattes noch erhöht. Es ist immer dasselbe, nämlich da, wo man die Wahrheit nicht hören will: Auch hier ist der Wille alles. Die Lügen werden verbreitet, die Wahrheit unterdrückt, die

unbestreitbare Widerlegung der Lügen wird in ihr Gegenteil verzerrt.

So macht es jetzt „Le Soir“ mit einer Mitteilung, die die belgisch-deutsche Handelskammer von Brüssel zur Nichtigung über die deutsche Judenfrage verbreitet. Das meiste in dieser Nichtigkeitsmitteilung wird unterdrückt. Auf den Tag der Kundgebung der deutschen Handelskammer: „Die nationale Revolution in Deutschland hat sich mit einer Diktatur vollzogen, die die allgemeine Verwilderung hervorgerufen hätte“, erwidert „Le Soir“: „Die Deutschen machen alles mit Diktatur, besonders auch das Lügen. Sobald die Deutschen sagen: es ist nicht wahr, dann wissen die Belgier schon, woran sie sind. Trotzdem man es uns zehn Jahre lang wiederholt hat, sind wir noch immer nicht davon überzeugt, daß es nicht wahr ist, daß die Deutschen die belgische Neutralität verletzen haben.“

Man weiß, wie die Belgier ganz besonders auch die

Erklärung der englischen Spionin Misch Cavell ausgeklüchtet haben. Die Krönung der Cavell-Lügen war der bekannte Film. Nun veröffentlicht „L'Unioniste Belge“ folgende Geschichte, die sich bei der Erklärung von Misch Cavell zugetragen hat: „Aus dem nationalen Schicksal von Brüssel sah Misch Cavell im Morgenrauschen auf einen Stuhl vor der belgischen Schützenabteilung und erwartete das Feuer. Der deutsche Vorgesetzte gab den Befehl zum Laden. Alle Soldaten gehörten in nervöser Hast. Alle, bis auf einen: Hammler. Er blieb unbeweglich bei Fuß stehen. „Nun, Hammler, was ist“, fragte der Offizier mit barockem Ton, Hammler antwortete mit einer Kopfbewegung: „Rein.“ Man stellte sich nun die Szene vor. Misch Cavell, atemlos, abgehakt, ja stammelnd, der Offizier oder der Feldwebel, gleichgültig wer, mit dem Tegen in der Hand, im Begriff seinen bekräftigten Untergebenen den Befehl zum Feuern zu geben, bittet, fordert, ja bestellt sogar um Gehorsam. Hammler, aufrecht in Achtungshaltung, die Zähne aufeinandergerieben, und, wie weiß, Tränen in den Augen, bleibt fest. Der Offizier, mehr und mehr verwirrt, ungeduldig, verliert langsam die Selbstbeherrschung, zieht seinen Revolver und setzt ihn auf seinen Untergebenen an. Aber einen seiner eigenen Leute töten, das gehört nicht zum Programm. Ein Soldat, der sich weigert dem Befehl zu gehorchen, das ist noch nicht vorgekommen. Er drängt nochmals, aber Hammler, der jetzt weiß, daß ihm keine Oeffnung übrig bleibt, wenn er nochmals nein sagt, weigert sich immer auf neue. Die tödliche Kugel trifft ihn. Unmittelbar darauf wird Misch Cavell erschossen. Bis Kriegsende haben beide Seite an Seite gerührt, ein paar elende Sarabretter haben ihre sterblichen Ueberreste voneinander getrennt. Sie, das sanfte Opfer eines zu guten Herzens, hatte das Grab Nr. 5 inne. Hammler lag zwischen Nr. 3 und Nr. 4. Seine Vorgesetzten verweigerten ihm und warfen ihn in diese Grube. Eine erschütternde Geschichte, deren Größe jeder Kommentar nur abschwächen könnte.“

- 13. Zerschlagung
 - 14. Öffentliche Aufforderung zur Unzucht
 - 15. Ausübung der Prostitution an verbotenen Orten.
- Ferner enthält das Gesetz eine Milderung des Militärstrafgesetzbuches; darin wird bestimmt, daß statt der bisherigen Bestimmungen über den

Zweikampf unter Kameraden folgender Paragraph 112 in das Militärstrafgesetzbuch einzufügen ist:

Wer einen Vorgesetzten oder einen im Dienstangesehenen aus dienstlicher Veranlassung zum Zweikampf herausfordert, wird mit Freiheitsstrafe nicht unter einem Jahre und wenn der Zweikampf vollzogen wird, mit Freiheitsstrafe nicht unter drei Jahren bestraft. Zugleich ist gegen Offiziere auf Dienstentlassung zu erkennen. Ebenso wird der Vorgesetzte bestraft, der die Herausforderung annimmt oder den Zweikampf vollzieht.

Das Gesetz zur Abänderung strafrechtlicher Vorschriften tritt am 1. Juni 1933 in Kraft. Gleichzeitig tritt Artikel IX Abs. 1 des ersten Teiles der Verordnung des Reichspräsidenten über Aktienrecht, Bankenaufsicht und über eine Steueramnestie vom 19. September 1931, soweit er sich auf Paragraph 312 des Handelsgesetzbuches bezieht, außer Kraft.

Ja, so wird's gemacht. Nach 18 Jahre, nachdem am 10. Oktober 1915 Misch Cavell erschossen worden ist, klingen nicht all diese präzisen Angaben so, daß jeder harmlose Leser der Geschichte ohne weiteres glauben schenken muß? So haben denn auch außer dem „L'Unioniste Belge“, „La République“, das Organ Daladiers, die „Revue“ „La Mère Educative“ und schließlich noch dem „L'Unioniste Belge“ das größte französische Protestantenblatt „Le Christianisme au XX. Siècle“ („Das Christentum im 20. Jahrhundert“) die Geschichte nachgedruckt. Ein halber Schauder überläuft alle Franzosen und Belgier, die die Grenzlügen über Deutschland verlangen wie das tägliche Brot. Man ist aber

ein unüberleglicher Zeuge aufgestanden, der die ganze Geschichte als eine von A bis Z erfundene schamlose Lüge festnagelt.

Der deutsche Pastor Paul Le Zent, der von Kants wegen Misch Cavell bis zum Platz, wo sie erschossen wurde, zu begleiten hatte, hat an den Pastor Friedrich in Belgien folgenden Brief gerichtet, den das französische Protestantenblatt „Le Christianisme“ dann auch veröffentlicht hat. Er lautet wörtlich:

„Sehr geehrter Bruder! Es ist erschreckend zu sehen, wie lange Leben die Lügen haben. Schon vor einigen Jahren habe ich dieser Lüge in der deutschen wie in der englischen Presse widersprochen. Die Tatsachen sind in Kürze folgende: Die Erschießung von Misch Cavell ist ohne jede Zwischenfall verlaufen. Was hier so erschütternd über den deutschen Soldaten Hammler erzählt wird, ist vom ersten bis zum letzten Wort pure Erfindung. Zunächst konnte ich überhaupt gar nicht begreifen, wie dies möglich war. Die Wahrheit meiner Darstellung wurde in der „Times“ in Zweifel gezogen, denn man behauptete, nicht nur den Namen des Soldaten zu kennen, sondern auch, daß sein Grab sich neben dem von Misch Cavell befinde. Man erzählte, daß die Photographie des Leichnams in Brüssel zu verkaufen sei. Da kam mir die erste Enttarnung. Mehrere Wochen vor der Erschießung von Misch Cavell wurde am gleichen Ort ein durch das deutsche Kriegsgericht summarisch wegen schmachvollsten Verrats zum Tod verurteilter Soldat erschossen. Auch ihm hatte ich bis zum letzten Augenblick beistehen. Ich fühlte mich nicht berechtigt, seinen Namen zu veröffentlichen, aber er hat die äußerste Achtung mit dem Namen Hammler. Dieser Mensch hat niemals Misch Cavell gesehen und war schon mehrere Wochen begraben, als Misch Cavell erschossen wurde. Aber da die Gräber nahe beieinander liegen, so hat

der Verfasser des Films „Misch Cavell“ darüber eine sensationelle Geschichte erfunden.

Nach meiner Ansicht ist es geradezu eine Beleidigung für Misch Cavell, ihren Namen mit dem dieses ungelungen Menschen in den Mund zu nehmen, denn sie ist für ihr Vaterland gestorben, er aber hat sein Vaterland um Geld verraten. Möge Gott allen beiden ein gnädiger Richter sein. Mit brüderlichen Grüßen aus. Pastor Paul Le Zent.“

Das französische Protestantenblatt begleitet diese Widerlegung einer schamlosen Lüge ohne jede Anerkennung eines Verdienstes, nur mit den Worten: „Es ist unsere Pflicht, diesen Brief zu veröffentlichen.“ Daß aber „L'Unioniste Belge“ oder die französische „Revue“ oder das „Organ Daladiers“, „La République“ ebenfalls die Lüge zurückgenommen und die Wahrheit veröffentlicht hätten, davon habe ich nie etwas bemerkt. Und daher kommt es, daß Lügen leider manchmal nicht, wie das Zurückwort sagt, kurze Weine, sondern sehr lange Weine haben. sel ...

Der Aetherkrieg gegen Deutschland

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 20. Mai. Im früheren deutschen Ostasien, in Straßburg, haben die Franzosen einen Rundfunksender aufgestellt, der dem Zwecke dient, französische Propaganda in Deutschland zu verbreiten. Immer wieder müssen die Redaktionen dieses französischen Senders zurückgewiesen werden. Da der Rundfunk als Waffe gegen Deutschland in zunehmendem Maße benutzt wird, ist es nicht ohne Interesse, sich diesen Krieg im Aether einmal etwas genauer zu betrachten. Wir sind in Deutschland etwas zu sehr geneigt zu glauben, daß das Große, das unsere Technik gerade auf dem Rundfunkgebiet geschaffen hat, allein dastünde. Es erweist sich in der Praxis aber, daß wir in der Ausnutzung des Funkwellens mit den anderen Nationen nur mühsam Schritt halten. Während unsere berühmten Großsender, die bereits errichtet sind oder sich im Bau befinden, eine Leistung von 100 bis 150 Kilowatt erreichen, hat Sowjetrußland schon einen Sender in Betrieb genommen, der mit einer Kapazität von 500 Kilowatt in die Welt schreit. Dieser Sender wird bloß für die den Raketen in Betrieb genommen, um zu dieser Zeit, in der die deutschen Sender schweigen,

kommunistische Propaganda

zu verbreiten. Aber auch wenn Rußland diesen Sender während der Tagesstunden in Betrieb setzt, ist er dank seiner Leistung imstande, mit seinen volkwirtschaftlichen Sendungen, die sämtlich in deutscher Sprache kommen, sich durchzusetzen. Auch unsere anderen Nachbarn, vor allem die Japaner, in deren Staatsgebiet harte deutsche Minderheiten leben, haben eigene harte Sender in nächster Nähe an die deutschen Grenzen gebaut, die sich mit sorgsam bearbeiteten antideutschen Sendungen in die Hörer wenden. So hat insbesondere die Tschechoslowakei begriffen, wie wichtig der Rundfunk im Kampf gegen das Deutschtum sein kann. Ihre Großsender haben für die deutschen Bürger des tschechischen Staates, die immerhin ein Viertel der ganzen

Bevölkerung ausmachen, täglich noch nicht einmal eine Stunde übrig. Die ganze andere Zeit wird benutzt, um die Großsender im Reich nach Kräften zu hören und zu vereiteln, daß ihre Darbietungen an das Ohr der in Köhmen lebenden Deutschen gelangen. Man schreit nicht einmal vor dem Gebrauch unfairer Mittel, die durch internationale Vereinbarungen verboten sind, zurück. So hat man eine Wellenlänge gewählt, die der des zur Zeit besten deutschen Senders sehr nahekommt.

Auch die Polen

schlen naturgemäß in diesem Aetherkampf gegen Deutschland nicht. Die Radioaktion Warschau ist so angeordnet, daß sie technische Höchstleistungen bewerkstelligen kann. Da aber Warschau Sender für den Kampf gegen Deutschland nicht ausreicht, hat man in Kattowitz noch einen besonderen Sender geschaffen, der zur Polonisierung des gerundeten Oberschlesiens und der benachbarten deutschen Gegenden beitragen soll. Dieser Sender stellt einen ausgesprochenen Propaganda treibt. Deutschland hat zwar einen Abwehrsender geschaffen, der in Gletzwitz steht, er ist aber leider nicht stark genug, um mit voller Sicherheit den denachbarten polnischen Sender in seiner Wirkung zu beeinträchtigen oder gar mundtot zu machen. Für das Korridorgebiet ist Polen zur Zeit gerade dabei, in Thorn einen eigenen Kampfsender zu errichten, der die dortliegenden Deutschen unter das konzentrische Feuer der polnischen Propaganda nehmen soll.

Genauere Augengläser
von gutem Sitz erhalten Sie bei
Brillen-Roetig 23
Prager Straße

Derliche und Sächsisches
Sapfenreich

In der Albertstadt, draußen im Kaserneviertel, liegen die Straßen in voller Dunkelheit. In tiefem Schwarz ruhen die beiden gewaltigen Steinlöwen an der Querstraße...

Schlageter-Ehrung am 26. Mai

Das sächsische Gesamtministerium erläßt folgende Verordnung: Zur Ehrung von Leo Schlageter wird aus Anlaß der zehnjährigen Wiederkehr des Todes...

An den Mai 1933!

Ach, lieber Mai, was machst du jetzt so ein biß' Giftig?
Sonn' bist so hell und läßt du im Frühlingssonnenlicht...

Luginand
in den „Dresdner Nachrichten“

Die wirtschaftliche Seite des Arbeitsdienstes

Interessante Einzelheiten über den Verbrauch und die sich hieraus ergebende Wirtschaftsbelebung

(DADS.) Allgemeinen Befall hat in den gesamten Wirtschaftskreisen, besonders beim Mittelstand, die Einführung der Arbeitsdienstpflicht gefunden...

Das Kapitel „Einleidnung“ ist ebenso umfangreich. Auf einen „Reichsarbeiter“ entfallen ein Tuchanzug, eine Ausgehbinde, eine Feldmähe...

Ein Blick auf die Spielkarte eines nationalsozialistischen Arbeitslagers schaltet schon einen Überblick über den Verbrauch und die damit verbundenen Aufträge an die anfallige Wirtschaft.

Entfallen doch an Zahlen nicht weniger als 70000 Arbeitsdienstpflichtige oder „Reichsarbeiter“...

Ein Gang durch ein nationalsozialistisches Arbeitslager zeigt, wie stark Industrie, Handel und Gewerbe am Ausbau meindegebunden kann neben den obengenannten Pflegen...

Zur Deutsche Seefelung
Der Deutsche Flottenverein veranstaltet in der Zeit vom 24. bis 31. Mai in ganz Deutschland eine Werbewoche.

Todesfall. Am Sonntag verstarb im 59. Lebensjahre Obermedizinalrat Dr. med. Karl Hoffmann.

einem Arbeitslagers beteiligt sein werden. Zur Innenausrüstung werden Waschbecken, Geschüffeln, Schemel, Bedecken, Kopfpolster- und Deckenbezüge...

Stimmungsbild für eine Lagerbelegung ist und bleibt das Essen. Ein Blick auf die Spielkarte eines nationalsozialistischen Arbeitslagers schaltet schon einen Überblick...

Nach diesem Beispiel kann sich wohl jeder Geschäftsmann, ob Industrieller, Händler oder Handwerker, ein Bild von dem wirtschaftlichen Aufschwung machen...

Mittwoch, den 24. Mai: Ansprache des Reichsministers Dr. Brüning, Vorsitzender des Reichsverbandes Dresden...

Sonntag, den 27. und Sonntag, den 28. Mai: Straßenversammlung in Dresden für die Jugend des Deutschen Flottenvereins.

Sonntag, den 28. Mai, 10 Uhr: Festabend in der Harmonie, Paudhausstraße 11, Kapitän Carl Friedrich, der rühmlich bekannte deutsche Weltumsegler...

Brahms-Jahrhundertfeier in Wien

Unter überaus zahlreicher und begeisteter Anteilnahme findet zur Zeit in Wien die großartigste veranlassete Brahms-Jahrhundertfeier statt...

Der erste Aufführungstag brachte vor ausverkauftem Saale eine glänzende Verwirklichung des „Deutschen Requiem“ unter Dr. Kurtwänglers überaus glücklicher Leitung.

Dr. Kurtwängler, Casals und Huberman erhielten das große österreichische Ehrenzeichen überreichlich.

Mitteilungen der Sächsischen Staatstheater
Opernhaus
Montag, den 22. Mai, außer Anrecht, „Cohenrat“ mit Giral in der Titelpartie...

Kunst und Wissenschaft

Das Festspielhaus in Hellaer, ein Wunder der Musik

Am Sonntagabend, dem 27. Mai, werden mit der Eröffnung von Gluck „Alceste“ (Uraufführung) die Hellaer Festspiele wieder aufgenommen...

Die große Ueberzeugung vor einem Jahre aber war für alle die sächsische Vollkommenheit dieses Raumes. Ob der Festsitz im fernsten Hintergrunde oder hoch oben über der transparenten Decke...

Im Liebetaler Grund

Zur Weihe des Richard-Wagner-Denkmal am 21. Mai 1933

Romantisch Tal, mit wildverschlungen Pfaden, Mit freuchem Höhlen, dämmernd nur erhellte; Mit schroffen Wänden, schäumenden Raefaden...

Hier träumtest du von alten deutschen Sagen, Vom Hörselberg, von Kittern stolz und kühn; Des Rheines Töchter hörst du fernher Klagen...

Hier prangt er nun, der Held aus deutschem Stamme, Als Tempelhüter — herrlich, hoch und hehr! Und unfres Serzenodankes Opferflamme...

Max Kanft.

Aus Dresdens Lichtspielhäusern

„Arione“ Ufa-Palast

Am 11. u. 12. Mai hat man jetzt auf den feineren mit dem nationalsten Erfolg über alle Filmwände gegangenen Kometen „Arione“ zurückgegriffen, der von dem eigenartigen Lebensabenteuer einer russischen Studentin in Berlin erzählt, das letzten Endes von der Allgewalt des härtesten aller menschlichen Triebe redet und — wenn auch in seiner nicht unperfekten Darstellung der weltlichen Hintergründe einer lieb erwachenden Liebe — das Zurückweichen weiblicher Selbstachtung vor der Macht erotischer Impulse bis zu einem gewissen Grade beschuldigt. Da die Handlung aber dies einem französischen Roman entlehnt ist und geradezu ein typisches Beispiel für das Gefährliche jenes antikeitlichen Weibes ist, der aus übermäßig fremden Intellektualismus heraus geboren ist, so erscheint die Wiederholung dieses Films gerade im letzten Augenblick etwas verwunderlich. Nach wie vor bleiben nichtbestimmte die schauspielerischen Mängel der beiden Hauptdarsteller: Rudolf Forster und Elisabeth Bergner, als hochvollendete psychologische Studien einladend bewundernswert.

Als erkranktes Gegenstück zu diesem vom stilligen Standpunkt aus recht aufsehenswerten Film erlebt man zuvor — und zwar nicht nur im Ufa-Palast, sondern auch im Ufa-Forum und in den U. F. Lichtspielen — vorzüglich gelungene Bild- und Tondarstellungen von der selbstverwundenden Reichsflaggung am Mittwoch in der Berliner Krolloper. Ein die Kernpunkte berührender Vortrag aus Hitters großer Rede an alle Völker der Welt wird mit der vollen pathetischen Lebendigkeit des Wortes und der Worte vorgeführt, die gleichsam die ganze Schlußkraft der denkwürdigen Reichstagsrede mit der Verkörperung der einmütigen Entschlossenheit der Parteien durch den Reichstagspräsidenten Goering und mit der einstimmigen Annahme dieser Entschlossenheit durch die beschleunigten Beschlüsse der Reichstagsmitglieder. So wird ein lebendiger Zeuge eines der herrlichsten und erhabendsten Momente neuerer deutscher Geschichte. Niemand sollte sich diese Gelegenheit zum Weiterlesen eines wahrhaft großen patriotischen Ereignisses entgehen lassen. Auch was die Ufa-Foren in ansonsten langweiligen Geschäften des Tages: Schacht in Neuwerk, die ersten Jahrestage des „Allgemeinen Dampfergesetzes“ und der elektrischen Wannenzüge, die Jubelfeier des Rhein- und Mittel-Rheins in Potsdam usw., ist allgemeinster Interesse wert.

„Es war einmal ein Musikus“

Schauburg und Ufa-Palast

Dieser harmlos fröhliche Studentenfilm stellt einen Stoff von volkstümlichen Eigenschaften launig und sogar spannend dar. Rolf und Heinz (Ernst Ferner und Victor de Rosa) leben als Studenten ohne Pulver irgendwo in armenlichen Verhältnissen bei einem hinfälligen Agenten, einem gewissen Häberlein (Ede Sackall). Heinz hat große Pläne im Kopf; er „arbeitet“ mit Jura und Antiquitäten an einer Erfindung, durch die Autobiographen in Zukunft unmöglich gemacht werden sollen. Aber vorher fehlt es am Geldmann, der die Erfindung finanzieren könnte. Als Musikus in einem Musikhaus lernen beide ihr Schicksal kennen, b. h. das junge Mädchen, mit dem zusammen sie den Weg durchs Leben antreten sollen: Rolf die Tochter des Cafébesizers, Heinz ein Mädchen, das ihm riesig einsteht, von der er aber noch nicht ahnt, daß Vito (Maria Lorenzen) die Tochter des Geldmannes ist, den Häberlein schließlich doch noch für die Erfindung seines Unternehmers angetrieben hat. Und so in die glückliche Zukunft des Notens nicht mehr fern. Das Programm neben dem Hauptfilm gefällt ebenfalls sehr.

„Der Choral von Leuthen“

Häckerhof-Lichtspiele

Dieser von der Zeit des unglücklichen Kriegsjahres 1757 trotziger gealterte König, geht, umstellt, verlassen, verläßt; in er nicht das Deutschland der Iobenden von uns durchlebten letzten Wochen? Diese Nacht vor Leuthen mit ihren bis in letzte Ewigkeiten hinein wohlüberdachten, nur einem universalen Geste inwärtigen Anordnungen für die große Schlacht; nicht sie nicht der beiziehenden Rede vom 17. Mai 1933, die das Reich von Völkern und Verbündigten vertritt? Dieser neue Geist der Auferstehung, der durch Friedrichs Rückkehr von der französischen Niederlage bei Mollath die muskulösen Truppen bis zum Choral von Leuthen beizieht; ist er nicht derselbe, der heute einem neuen Deutschland entgegenbringt? Darum eben spricht der Film jetzt mehr als zur Zeit seiner Erkauführung zu und von der ewigen Wiederkehr alles Schicksalhaften.

„Ich und die Kaiserin“

Regina-Lichtspiele

In diesem liebenswürdigen Film verabschiedet sich Villan Gothen von ihrem deutschen Freundeskreis und bietet noch einmal an ihre Braut, tänzerische Kunst und Kofferreise auf sich unterziehen zu machen. Mit welcher Anmut hat sie die Kunst der kleinen Volkstänze vollbracht, der für wenige Stunden das große Glück in Gestalt eines eleganten Marquis (Gottfried Weiß) nahe! Aber erst ein Plebschen, das durch den Film geht, vermag die beiden aneinander zu fetten.

Die Dresdner Lichtspielhäuser zeigen:

- Ufa-Palast: „Arione“.
- U. F. Lichtspiele: „A. 1 greift ein“; ab Dienstag: „Tausend für eine Nacht“.
- Ufa-Theater: „Salon Dora Green“.
- Prinzess-Theater: „Sag mir, wer du bist“.
- Capitol: „Der Wut im Blut“; ab Dienstag: „Was Frauen träumen“.
- Jentram: „Ein Lieb geht um die Welt“.
- Kammerlichtspiele: „Zwei gute Kameraden“; ab Donnerstag: „Ein Lieb für dich“.
- Schauburg: „Es war einmal ein Musikus“; ab Dienstag: „Liebelele“.
- Häckerhof-Lichtspiele: „Der Choral von Leuthen“.
- Gloria-Palast: „Es war einmal ein Musikus“.
- Regina-Lichtspiele: „Ich und die Kaiserin“.
- ab Dienstag: „Ja, treu ist die Soldatenliebe“.

Nachrichten aus dem Lande

Die Gleichhaltung der Stadtparlamente

Ramenz. Die erste Sitzung der Stadtverordneten nach der Gleichhaltung nahm einstimmig die Stadtratsbeschlüsse, Reichstagsbeschlüsse und die Stadtbürgerrechte der Stadt Ramenz zu verleißen, an. Zum Stadtverordneten-Vorsitzer wurde Kreisleiter Ernst Jigmann einstimmig gewählt. Auch die übrigen Komitè wurden mit Nationalsozialisten besetzt. Zu unbefoldeten Stadträten wurden gewählt: Studienassessor Dr. Müller, Lagerhalter Vinzier, Fabrikbesitzer Oskar Heise, Kaufmann Gebauer und Arbeiter Kimmelmann. Damit ist das Präsidium rein nationalsozialistisch.

Wittweida. Das hiesige Stadtverordnetenkollegium trat zu seiner ersten Sitzung nach der Gleichhaltung zusammen und wählte ein rein nationalsozialistisches Präsidium mit dem Nationalsozialisten Feinert als Vorsitzender, und den Nationalsozialisten Vogel als 1. und Gauslein als 2. Vizevorsitzer. Die sozialdemokratischen Stadtverordneten Manger und Schärer hatten die Niederlegung ihrer Mandate angelehnt, während sämtliche übrigen Mitglieder der SPD-Fraktion der Sitzung ferngeblieben waren. Der Vorsitzende bezeichnete dies als eine Ungebühr und schloß daraufhin sämtliche Mitglieder der SPD-Fraktion unter gleichzeitiger Entziehung der Aufwandsentschädigungen auf ein Vierteljahr von den Stadtverordnetenbeschlüssen aus.

Walditz. In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde der Stadtverordnete, Danlungsbefehl Kurt Tschupke zum Bürgermeisterstellvertreter, sowie die Stadtverordneten Walter Müller, Edwin Heintz und Vertreter Franz Wrohsche zu ehrenamtlichen Stadträten gewählt. Sämtliche Herren gehören der NSDAP an. Weiter wurde einstimmig beschlossen, dem Reichstagsbeschlüssen für Sachsen, Martin Rutschmann, das Ehrenbürgerrecht zu verleihen. — Besonders beachtenswert ist ebenfalls einstimmig angenommener Antrag der NSDAP-Fraktion auf Verzicht der Aufwandsentschädigungen der Stadtverordneten, ehrenamtlichen Stadträten und Ausschußmitglieder.

Zugung des Bundes Sächsischer Hebammenvereine

Annaberg. Der Bund Sächsischer Hebammenvereine hielt in Annaberg seine Jahreshauptversammlung ab. In der geschäftlichen Versammlung berichtete Frau Hilbert (Leipzig) über das Windersteinkommen der Hebammen, das zur Zeit 1400 Mark jährlich betrage. Den Verlusten einzelner Gemeinden, dieses Windersteinkommen zu schmälern, müsse schärfstens entgegengetreten werden. — In der Tagung am Nachmittag, der auch zahlreiche Vertreter der Regierung, Bürgermeister usw. als Ehren Gäste teilnahmen, behandelte Dr. Prellius eingehend den Geburtenrückgang in Deutschland. Während vor dem Kriege in Deutschland die Geburtenziffer 27 auf 1000 Einwohner betragen habe, sei sie heute auf 18,9 gesunken. Die betrage in Dresden nur 18, in Leipzig 18,8 und in Chemnitz 18,9. — Der Gemeindevorstand, Dr. Jiganz, hielt sodann einen Vortrag über das Thema „Wohner-Sauglingspflege und -ernährung“. — Weiter die Tätigkeit der Hebammen in der Gemeinde berichtete Frau Böck (Leipzig). Das Verhältnis zwischen Gemeindeverwaltung und Hebammen solle in zahlreichen Gemeinden zu wünschen übrig sein. Ein Regierungsvertreter stellte in Aussicht, diesen Klagen nachzugehen. Die nächstjährige Hauptversammlung soll in Leipzig stattfinden.

Ein Kind ertrunken

Freital. Nachdem seit Mittwoch im benachbarten Wehlitz das achtlährige Pflanzkind Sascha Hölle verschwunden war und man vermutete, daß das Kind in den Feuerbach in Unterwehlitz gefallen und ertrunken sein könnte, wurde am Freitag der Leich abgeholt. Nach längerem Suchen wurde die Leiche des Knaben auf dem Grunde des Teiches gefunden. Das Kind hatte sich offenbar beim Gändeweiden zu weit über den Rand gebeugt und dürfte dabei ins Wasser gefallen sein.

Unterbringung von Schwerbeschädigten

Das Arbeits- und Wohlfahrtsministerium macht bekannt: Durch die Entlassung von kommunistischen Beamten und Angestellten bei einzelnen Staats- und Gemeindebehörden sind bei diesen auch Arbeitsplätze frei geworden. Im Interesse der Unterbringung von Schwerbeschädigten sind bei diesen auch Arbeitsstellen abzugeben, daraus hinzuwirken, daß nach Möglichkeit auch Schwerbeschädigte bei Neubesezung der freigewordenen Stellen, gegebenenfalls über die zweiprozentige Pflichtzahl hinaus, berücksichtigt werden.

Ziefatmen ist gesund!

Auf vielseitigen Wunsch der Experimentalvorträge mit Lichtbildern über das Thema „Ziefatmen ist gesund“, der sich besonders mit den Fragen von Bau und Funktion der Lunge beschäftigt, Sonntag, den 21. Mai, 11 Uhr, im Deutschen Opern-Museum wiederholt. An dem Vortrag schließt sich um 12 Uhr eine Führung durch die Gruppe „Die tierischen Parasiten des Menschen“ an, wobei vor allem auf die Warmerkrankungen eingegangen wird. Die Führung durch die Gruppe „Die tierischen Parasiten des Menschen“ wird wiederholt am Sonntag, 18 Uhr, und am Mittwoch, 15 Uhr. Die Entrichtung des üblichen Eintrittspreises berechtigt zur Teilnahme an Vortrag und Führung.

Schwerer Raubüberfall auf dem Fischhofplatz

Dem Verletzten 2200 Mark entwendet

Das Opfer eines schweren Raubes wurde in der Nacht zum Sonntag ein 47 Jahre alter Kaufmann aus Gaißberg. Er wurde gegen 2 Uhr auf dem Fischhofplatz von mehreren Personen überfallen, niedergelassen und seiner Brieftasche in Höhe von 2200 M. beraubt. Der Überfallene mußte mit schweren Riß- und Schlagwunden im Gesicht mit

Nachfahrer mit Rind geführt
Niederfeld. Vier Rürte auf der abschüssigen Bahnhofsstraße ein Nachfahrer mit einem vierjährigen Rind. Er erlitt schwere Kopfverletzungen und eine Gehirnerschütterung, während das Rind glücklicherweise nur leicht verletzt wurde.

Stahlfilm-Kameradschaftsabend

Kamrad. Die Kameradschaft Vangebrück des Stahlfilm-Abends, hielt im Postamt ihren 1. Kameradschaftsabend ab. Nach einem Vortrag von Kamerad Wölbig über den Abbruch der Kammer, nach der Reichstagsrede Adolf Hitlers vom 17. Mai ganz besonders aktuell, lauschten alle Anwesenden mit Spannung und Nahrung den Ausführungen des Ehrenastes Dostr Prof. Dr. Voelkel, einst Rektor von St. Mira, Meissen, über seine Ergebnisse als 21jähriger Kompanieführer beim Jungdeutschlandregiment 241 in Brandenburg. Es erfolgten zahlreiche Neuanmeldungen.

Bermögensbeschlagnahme bei der Freiburger SPD.

Freiberg. In den letzten Tagen wurde hier die Vermögensbeschlagnahme bei der SPD, dem Reichsbanner und der „Freiberger Volkszeitung“ vorgenommen. Nennenswerte Beträge wurden nicht gefunden. Es wurde festgestellt, daß der städtische Parteisekretär der SPD, Kurt Wittig, Ende Februar und Anfang März von den Bankkonten größere Geldbeträge abgehoben, die Verbindlichkeiten aber nicht geregelt hat.

Roth Leipzig verfehlt

Schwarzberg. Der seit Beginn der nationalsozialistischen Aktion nicht mehr im Amt tätige Amtshauptmann Dr. v. Schwarz ist als Oberregierungsrat an die Kreisverwaltung Leipzig berufen worden.

Neue Ehrenbürger

Crimmitschau. Zu Ehrenbürgern wurden weiterhin ernannt: Reichstagsabgeordneter Mutschmann und Kommersant Oskar Hoffel (Dresden), der Stifter des nach ihm benannten Hoffelparkes und anderer städtischer Einrichtungen.

Neuer Bürgermeister

Bad Oepfelbors. Die Gemeindeverordneten wählten in öffentlicher Sitzung den Nationalsozialisten Baumeister Bramm zum Bürgermeister.

Die Nadiumquelle wird ausgebaut

Georgenthal. Im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogramms wird auch die vielbesuchte Nadiumquelle, die erst kürzlich gefaßt wurde, ausgebaut werden. Vor allen Dingen wird dabei auf die Erhaltung des schönen Landschaftsbildes Rücksicht genommen werden.

Konzentrationslager Döbeln aufgelöst

Döbeln. Das hier Ende März errichtete Konzentrationslager für marxistische Schulhäftlinge ist mit Wirkung vom 18. Mai aufgelöst worden. Die noch in Haft befindlichen Marxisten wurden dem Konzentrationslager Colditz zugeführt.

Bürgermeisterwahl

Oberlichtenau b. Walditz. Nachdem hier vor einigen Wochen der frühere Bürgermeister Kummer abgesetzt worden war, wurde in der letzten nichtöffentlichen Gemeindeverordnetenversammlung Paul Bräuner einstimmig zum Bürgermeister gewählt. Sein Stellvertreter wurde Bürgermeister Paul Prellner. Beide gehören der NSDAP an.

Selbstmord eines Bankiers

Hof. Der Bankier Raitzel, gegen den wegen seiner Veruntreuungen bei der Gewerbetasche Hof seit mehreren Tagen eine Gerichtsverhandlung im Gange war, hat sich in seiner Zelle erhängt. Die Wiederbelebungsbemühungen waren ohne Erfolg. Damit hat auch der umfangreiche Prozeß ein jähes Ende gefunden.

wahllos dem Stadtkrankenhaus Friedrichshof zugeführt werden. Von den Eltern fehlt zunächst jede Spur. Die Erörterungen sind im Gange.

Sachdienliche Mitteilungen, die auf Wunsch streng vertraulich behandelt werden, erbittet das Kriminalamt nach Zimmer 192.

Ein gewalttätiger Liebhaber

Ein 39 Jahre alter Friseur von hier unterliegt mit einer 19 Jahre alten Arbeiterin ein Liebesverhältnis. Zwischen beiden ist es in letzter Zeit wiederholt zu Streitigkeiten gekommen. Am 1. Mai versuchte der Liebhaber das Mädchen in dessen Wohnung in Alt-Wehlitz zu erschlagen. Da die Waffe wiederholt versagte, stürzte er sich auf seine Geliebte und würgte sie bis zur Bewusstlosigkeit. Er wurde jetzt von der Kriminalpolizei festgenommen und der Staatsanwaltschaft zugeführt.

Zusammenstoß zweier Kraftfahrer

Freitagabend erfolgte gegen 8 Uhr in Proßitz in der Nähe des Gasthofes ein Zusammenstoß zwischen zwei Kraftfahrern. Der Führer der einen Maschine mit Weimogen, der in Richtung Dresden fuhr, geriet in der Kurve infolge zu schneller Fahrt auf die linke Straßenseite und stieß mit dem ihm entgegenkommenden Kraftfahrer heftig zusammen. Der andere Fahrer erlitt schwere Knochenbrüche, die seine sofortige Ueberführung nach dem Krankenhaus erforderlich machten. Die Kriminalpolizei nahm den Führer des Kraftwagens mit Weimogen fest.

Sachbeschädigung

In der Schonhöhe des Konzertsplatzes im Waldpark Bismarck sind in den letzten Tagen eine größere Anzahl Fremdschleichen herbeigeführt worden. Nach den bisherigen Ermittlungen haben der oder die Täter Zeitungen, vermutlich mit einem Rasenmäher, nach dem Friseur geschossen. Außerdem wurden im Keller verschiedene Gegenstände in sinnloser Weise zertrümmert. Es wird gebeten, sachdienliche Mitteilungen dem Kriminalposten Wehler Dirsch, Bauhner Landstraße 26, mitzuteilen.

Frauen schätzen Kaiser & Co.

weil sie wissen, daß Kaiser & Co.-Stoffe stets der letzten Mode entsprechen und der kleinere Kaiser & Co.-Preis für Qualitätsware der sparsamen Hausfrau jeden Wunsch erfüllt.

DIE GROSSE STOFF-ETAGE · DRESDEN · WILSDRUFFER-STR. 7
REIN CHRISTLICHES UNTERNEHMEN

Vobach-Schritte, Aufplattmuster und Modazeitungen in großer Auswahl vorrätig.

Berge...

Veranstalten... Berg...

als man sich bei... Berg...

10 000 Heber... Berg...

trüblich für den... Berg...

Berge... Berg...

in Frauen... Berg...

erfinden und... Berg...

erweitern und... Berg...

erweitern und... Berg...

erweitern und... Berg...

erweitern und... Berg...

erweitern und... Berg...

erweitern und... Berg...

erweitern und... Berg...

erweitern und... Berg...

erweitern und... Berg...



IM SACHSISCHEN SPARGELPARADIES

„Mit den ersten Spargelstangen kommt der holde Lena-Gezang...“

„Hinterher. Und zweimal am Tage kann man die Zeiten durchbuddeln...“

haben noch als Kinder selbst mit Wein gelesen, und die jüngeren wissen es aus Erzählungen ihrer Großeltern...



Alle Bilder phot. Heimatachuta

Die zerbrechlichen Stangen müssen mühsam mit den Händen „gebuddelt“ werden

ganzen und gar ein Erzeugnis heimischen Fleisches...

gewachsen im sächsischen Spargelparadies...

Schon im Straßenbilde dominiert das Gemüse, das einst Cato und Plinius in Pöbelkochen verachtete...

So ziemlich der ganze Ort lebt vom Spargelbau.

Wingst um den Häuserkranz stehen sich die Felder mit den eigentümlichen fahlen Sandgräben...

Es ist wie eine Ironie der Natur, daß auf diesem sandigen Jammerboden...

daß alle Arbeit mühselig mit der Hand, mit Hack und Spaten andageführt wird.

das verleiht ungemessen. Trotzdem liegt a. B. in den Jahren von 1927 bis 1932 die Anbaufläche für Spargel von 13 124



Nicht selten tritt der Spargel in solchen „Nestern“ auf

Besitz auf 22488 Hektar, ein Stück Nebland nach dem anderen wurde nutzbar gemacht...

Der Spargel ist ein Saisongeschäft. Sechzehn Tage nur trägt er Frucht...

Ja wohl, Spargel wird gebuddelt.

regelmäßig mit den Händen ausgeharrt, so wie Kinder im Spiel in Sandhausen scharren...

Gewächse ist ja so vielseitig verwendbar wie das Gemüse „Spargel“...

Spargelfelder schließlich bedeckt mit den weißen Stangen.

In großen Vottischen werden sie gereinigt und in Körben und in den hübschen Weiden Körben...

In den Spargelplantagen gibt es immer Arbeit. Mit dem Dünngeraben im zeitigen Frühjahr hebt es los...

Doch jeder Spargelbauer besitzt gleichzeitig eine Reihe von Erdbeerplantagen.

Denn Erdbeeren und Spargel, das sind die Freunde des Weinböhler Sandbodens...

„Wenn sie nur nicht noch erfriert in diesen bösen kalten Tagen.“

„Wieviel trägt denn so ein Scheffel Erdbeerland an Früchten?“

„Ach, du liebe Zeit, Jaßeln! Das kann bei den Erdbeeren niemand voraus berechnen.“

erst nach die seinen Kanäle, die der Frucht Nahrung liefern sollten.

Nun stehen sie da in der Plantage, Männer und Frauen, und lesen das böse Wetter...

Weinböden ein altes Weinböhler

gewesen, und in den Weinbergen, nun, da gibt es auch immerfort zu werken...

es ist nicht wahr, daß unser Klima dem Weinbau unzutrefflich sei. Mißerfolge ergeben sich nur, wenn man sich auf solche Pflanzen verleiht...

Wieviel trägt denn so ein Scheffel Erdbeerland an Früchten?

„Ach, du liebe Zeit, Jaßeln! Das kann bei den Erdbeeren niemand voraus berechnen.“

Der Spargel wird fertig gemacht zum Verkauf



Der Spargel wird fertig gemacht zum Verkauf

„Wäßer gluckert. „Aaaa?“ fragt Vater Max, das Herz voller Heimatsolz.“

„Wäckerles Weinböden! Wein und Spargel und Erdbeeren, diese drei köstlichen Dinge zugleich besitzen...“

„Nur, daß der Vorzug auch keine ganz kleinen Mängel hat, daran erinnert mich ein kleiner schwarzer Käfer mit langem Stachtfuß, der mir dabeim unversehens aus dem Sackel rührt...“

„Nur, daß der Vorzug auch keine ganz kleinen Mängel hat, daran erinnert mich ein kleiner schwarzer Käfer mit langem Stachtfuß, der mir dabeim unversehens aus dem Sackel rührt...“

„Nur, daß der Vorzug auch keine ganz kleinen Mängel hat, daran erinnert mich ein kleiner schwarzer Käfer mit langem Stachtfuß, der mir dabeim unversehens aus dem Sackel rührt...“

„Nur, daß der Vorzug auch keine ganz kleinen Mängel hat, daran erinnert mich ein kleiner schwarzer Käfer mit langem Stachtfuß, der mir dabeim unversehens aus dem Sackel rührt...“

„Nur, daß der Vorzug auch keine ganz kleinen Mängel hat, daran erinnert mich ein kleiner schwarzer Käfer mit langem Stachtfuß, der mir dabeim unversehens aus dem Sackel rührt...“

„Nur, daß der Vorzug auch keine ganz kleinen Mängel hat, daran erinnert mich ein kleiner schwarzer Käfer mit langem Stachtfuß, der mir dabeim unversehens aus dem Sackel rührt...“

„Nur, daß der Vorzug auch keine ganz kleinen Mängel hat, daran erinnert mich ein kleiner schwarzer Käfer mit langem Stachtfuß, der mir dabeim unversehens aus dem Sackel rührt...“

„Nur, daß der Vorzug auch keine ganz kleinen Mängel hat, daran erinnert mich ein kleiner schwarzer Käfer mit langem Stachtfuß, der mir dabeim unversehens aus dem Sackel rührt...“

„Nur, daß der Vorzug auch keine ganz kleinen Mängel hat, daran erinnert mich ein kleiner schwarzer Käfer mit langem Stachtfuß, der mir dabeim unversehens aus dem Sackel rührt...“

Rundfunkprogramme

Sonntag, 21. Mai 1933

Mitteldeutsche Sender Dresden und Leipzig

- 8,15: Rundfunknachricht.
8,35: Hamburger Orchester vom Dampfer „Deutschland“.
8,00: Sinfonieorchester. Die Wirtin der Wolkereigenossen...

Königsruferhausen

- 8,00: Rundfunknachricht.
8,30: Wiederholung der wichtigsten Abendnachrichten Tageshorch.
8,00: Konzert des Sinfonieorchesters...

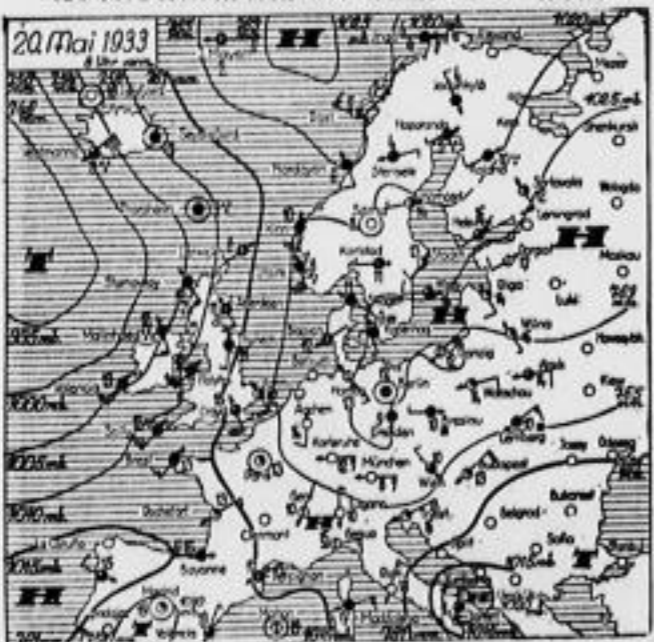
Was wollen wir heute noch hören?

- 18,30: „Aus dem großen Kriege“ (Weideutscher Rundfunk).
20,00: Kammerkonzert (Ludwig, Litzmann, Litzmann).

Sachsens Kaufmannsgehilfen unter nationalsozialistischer Führung

Vom DDF wird uns geschrieben:
Auf dem 30. Haupttag des Bundes der Kaufmannsgehilfen...

Wetternachrichten vom 20. Mai



Zeichenerklärung: S1, N1, N02, N03, S04, S5, SW6, W7, NW8, N9, W10, Sturm, Regen, Schnee, Graupel, Hagel, Nebel, Dunst, Gewitter.

Schlehen und teilweise auch in Sachsen ist unter dem Einfluss eines sehr kleinen Tiefdruckgebietes die Bewölkung noch hart und es fällt öfters leichter Niederschlag...

Station 1-8 von 7 Uhr morgens übrige Stationen von 8 Uhr morgens

Table with columns: Station, Temperatur (Tages, Nacht), Wind (Richtung, Stärke), Wetter (Wolken, Regen, Schnee, Nebel).

Veränderung betr. Wetter: 0 polenlos, 1 heiter, 2 halbbedeckt, 3 milde bedeckt, 4 Regen, 5 Schnee, 6 Nebel, 7 Graupel oder Hagel, 8 Sturm oder heftig...

Wasserstand der Elbe und ihrer Nebenflüsse
Tabelle mit Spalten: Ort, Wasserstand, Datum, Temperatur.

Vorschläge für den Mittagstisch
Am Montag:
Spargelpudding und roh gebratene Kartoffelscheiben...

Amtl. Bekanntmachungen

Unsere Bekanntmachung über die Preise vom 1. April 1933 wird auf Grund der neueren Beschlässe der Dresdner Wirtschaftskommission...

Nachmittags-Rundfahrt

täglich mit Führung, Abf. 14 Uhr Hptbhf. Ostbau.
Fahrpreis 3,- RM, einschl. Kaffagedeck.

Versteigerung im Rathaus der Stadt Dresden

am 22. und 23. Mai von 10 Uhr an: Kleider, Betten, Wäsche, Bekleidungsgegenstände...

Aus der Geschäftswelt

Es ist ein besonders erfreuliches Zeichen der neuen Zeit, die uns die Steigerung des Wohlstandes gebracht hat...

Advertisement for Messow & Waldschmidt featuring various neckties and scarves with illustrations and prices. Includes text like 'Düftige kleidsame Modewaren' and 'Schaltragen aus dopp. Filzwoll...'.

Messow & Waldschmidt
Wilsdorfer Strasse
Berlin, 1000 90,25; 1000 90,25; 1000 90,25

Börsen- und Handelsteil

Wirtschaft und Politik

Hitter und Roosevelt kämpfen gemeinsam für die Gesundung der Wirtschaft — Die Börse im Banne von Genf

Maße und weitreichende Lösungen sind notwendig, um das Wirtschaftsgeschehen der Welt zu retten. Wir sind überzeugt, daß dieses Ziel nicht erreicht werden kann, wenn nicht gleichlaufend mit der wirtschaftlichen auch die militärische Abrüstung sich vollzieht.

Wieder anders an die Wiederherstellung des wirtschaftlichen Gleichgewichts nicht zu denken ist.

Die letzten 14 Jahre seit Kriegsende haben mit aller Deutlichkeit bewiesen, daß das Wirtschaftsgeschehen aller Völker zu eng miteinander verflochten ist, als daß der eine oder der andere Völker eigene Wege, noch welcher Seite sie auch führen mögen, gehen kann, ohne sich zu gefährden.

Wieder anders an die Wiederherstellung des wirtschaftlichen Gleichgewichts nicht zu denken ist.

Table with columns: Welt insgesamt, Welt ohne Rußland, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Belgien, Österreich, Japan, Italien, Polen, Schweden, Tschechoslowakei, Vereinigte Staaten, Kanada, Chile, Japan. Rows show monthly averages for 1929, 1930, 1931, 1932.

In den ersten drei Monaten des Jahres 1933 haben sich nach der Durchschnittszahlen einiger Länder leicht gebessert, im großen und ganzen verblieben sie aber auf dem Stand des Vorjahres.

Angehts dieses bedenklichen Niederganges der industriellen Weltproduktion, die naturgemäß auch auf die Erzeugung der Rohstoffe zurückzuführen muß, ist es erklärlich, daß die Ausführungen beider Staatsmänner bei allen Einzelheiten einen kräftigen Widerhall gefunden haben, ein Umland, der erhoffen läßt, das nunmehr die Vernunft die Oberhand gewonnen hat.

gesamten Weltwirtschaft erreicht werden soll. Präsident Roosevelt und Reichkanzler Hitler haben sich zusammengefunden, um die Ursachen wegzuräumen, die zu den unhaltbaren Zuständen geführt haben, die heute in der Politik und Wirtschaft herrschen.

die deutschen Wertpapiermärkte völlig unter dem Eindrucke der außenpolitischen Spannung.

die der deutsche Schiffsfahrtskrieg in Genf zur Folge hatte. Die Unternehmungslust von Privatkapital und Spekulation sank auf ein Minimum herab, wobei noch eine Reihe von anderen Momenten mitsprach.

Transferrkonferenz

gerichtet, die am 20. Mai in Berlin begonnen wird und in deren Verhandlungen es sich um die Stillhaltungen, also nicht nur die Zinsfrage, für die langfristigen Anleihen einbezogen werden sollen.

die innerdeutsche Zinslenkungsfrage

wieder härter in den Vordergrund, ein Moment, das sich zeitweise ziemlich unangenehm auf den Rentenmarkt auswirkte.

Die allgemeine Abwärtsbewegung der Aktienmärkte in allen Ländern ist eine Folge der außenpolitischen Spannung. Die allgemeine Abwärtsbewegung der Aktienmärkte ist eine Folge der außenpolitischen Spannung. Die allgemeine Abwärtsbewegung der Aktienmärkte ist eine Folge der außenpolitischen Spannung.

Leipziger Börse vom 20. Mai

Die Börsenschlußbörsen entwickelten sich in Leipzig bei allem Geschäft und eher nachgebenden Kursen, was besonders wieder Banken betraf, da Dresdner Bank 2 1/2, Reichsbank und Reichsbank sowie Berliner Handel je 1 1/2 einbüßten.

amtlich notierte Devisenkurse

Table with columns: in Berlin, Paris, 20. Mai 1933, 19. Mai 1933. Rows list various currencies like Buenos-Aires, Canada, Istanbul, Japan, etc.

Berlin, 20. Mai. Orbevisen, Kündigung Warschau, Rotterdam und Polen 47,20 bis 47,60. Renten: Polen, große 47,10 bis 47,20.

London, 20. Mai, 11,30 Uhr anal. Zeit. Devisenkurse.

Amsterdam, 20. Mai, 12 Uhr. Devisenkurse. Berlin 58,45, London 8,48, Neapel 218, Paris 978,25, Belgien 34,00, Schweden 48,08, Italien 12,505, Madrid 21,225, Oslo 42,75, Kopenhagen 37,65, Stockholm 45,45, Prag 741, Privatdiskontsatz 2,75.

Jülich, 20. Mai, 11,40 Uhr. Devisenkurse. Paris 20,87 3/4, London 17,20, Neapel 658 3/4, Belgien 72,10, Italien 27,02 1/2, Spanien 44,27 1/2, Holland 20 1/2, Berlin 121,85, Wien, östl. 7,10, Neapel 37,00, Stockholm 37,00, Oslo 42,75, Kopenhagen 37,65, Stockholm 45,45, Prag 741, Privatdiskontsatz 2,75.

Landwirtschaft und Industrie

Auf der Hauptversammlung der Internationalen Agrar-Kommission sprach u. a. als Diskussionsredner Dr. Axel Schindler, Geschäftsführer im Deutschen Landwirtschaftsverband, Berlin, über obiges Thema.

Er führte u. a. aus: Betrachtet man die Frage der Beziehungen zwischen Landwirtschaft und Industrie, so ist unter dem Gesichtspunkt der bei der bevorstehenden Weltwirtschaftskonferenz vordringlich zu behandelnden Probleme, so lassen sich folgende Feststellungen treffen: Unter weltwirtschaftlichen Gesichtspunkten sind die Beziehungen zwischen Landwirtschaft und Industrie vor allem dadurch gekennzeichnet, daß der Hauptteil des Weltproduktes letztlich auf einem Austausch von Industrieprodukten gegen Agrarprodukte beruht.

Sehr stiller Börsen-Wochenschluß

Berliner Börse vom 20. Mai

Bei Börsenbeginn lagen heute fast so gut wie gar keine Orders vor. Der Beginn war wenig verändert, da Publikum und Spekulation sich weitere Reserve auferlegten. Eine außerordentliche Beurteilung der Konferenzlage in Genf durch die englische Presse vermochte der Stimmung einen gewissen Nachstoß zu geben.

Am Markt der unnotierten Werte

war die Tendenz still. Es notierten: Deutsche Petroleum 55 1/2, Haber Alkali 22,5, Karstadt 2,25, Vinko-Hofmann 10,75 bis 10,50, Scheidemandel etwa 21, Schwerebitter 18, Ufa-Bonds 85,25, Burdach-Kräpferhall 20, Wintershall 197,5.

Dresdner Börse vom 20. Mai

Der letzte Geschäftstag dieser Woche war an der hiesigen Börse ebenfalls wieder durch weitestgehende Zurückhaltung an allen Gebieten gekennzeichnet. Während aber fast verlustfreie Anlageverträge nur ganz unwesentliche Kursveränderungen aufzuweisen hatten, sind nunmehr nur die Reichsanleihe-Ablösungsgeld, Altbeleih mit +0,25, machte auf dem Aktienmarkt der Abwärtsbewegung ein Ende.

Junge Aktien

Textilaktien: Zwisdauer Baumwolle 1,75 1/2, Zwisdauer Baumwoll 112 1/2.

Dresdner Freiverkehr

Mitgeteilt vom Bankhaus Bassenge & Frische, Dresden: Oberl. Zucker-Stammaktien 40, Phänomen 71,25 Br., Windchild 3 1/2, Dresdner Holzfabrik 50 Br., Germania 14,50 1/2, Hartmann, f. u. v. 10 1/2.

Schuldverschreibungen industrieller Gesellschaften

Bank für Brauindustrie 87 1/2, Böhrlsch-Bräuerei 70 1/2, Gorfauer Societätsbrauerei 88 1/2, Hansbräu Elsdorf 78 1/2, Somag 78 Br., Schemm's Paradediezellen 90 1/2, Vereingte Holzstoff- und Papierfabriken 78 1/2, Walther & Söhne 78 1/2, Gutschammerwerk 94 1/2, Vereingte Baupner Papierfabriken 90 1/2, Geschäftliche Industrie-Bahn 70 1/2.

Dollar- und Sterlingkurs

Am 20. Mai stellte sich in Berlin der Mittelskurs des Dollars auf 3,695 (am 19. Mai 3,470), des Pfund Sterling auf 14,305 (am 19. Mai 14,245).

Kurze von Reichsschuldbuchforderungen

Berlin, 20. Mai. 6 1/2 % Reichsschuldbuchforderungen mit Zinsbegünstigung (alte). 1. Kassagabe: Kallagelien: 1934 90,87 1/2, 1912 Br.; 1935 97,92 1/2, 98,82 Br.; 1936 95,75 1/2, 90,87 Br.; 1937 96,02 1/2, 91,75 Br.; 1938 89,82 1/2, 60,82 Br.; 1939 89,82 1/2, 85 Br.; 1940 82,87 1/2, 83,87 Br.; 1941 82,12 1/2, 83,12 Br.; 1942 80,87 1/2, 81,87 Br.; 1943 79,50 1/2, 80,50 Br.; 1944 79,50 1/2, 80,50 Br.; 1945 79,50 1/2, 80,50 Br.; 2. Kassagabe: Kallagelien: 1934 92,05 1/2, 1935 97 1/2, 1936 —; 1938 84,25 1/2, 1941 80,87 1/2, 81,82 Br.; 1942 70,25 1/2, 80,25 Br.; 1943-1948 70,12 1/2, 80,12 Br.; Währungsanleihe: 1944-1945 42,25 1/2, 1946-1948 41,75 1/2.

Kurze von Steuergutschriften

Berlin, 20. Mai. Steuergutschriften, Kallagelien: 1934 90,87; 1935 90,25; 1936 84; 1937 78,87; 1938 76,50.

Der Durchschnittskurs für Steuergutschriften, Gruppe I (Kallagelien zu 60 Reichsmark und darunter), stellte sich heute um 20,80 % über 85,80 %.



Bank-Beratung

In allen Fragen der Vermögensverwaltung, besonders auf dem Gebiete der Geldanlage, Wertpapiermärkte, Steuergutschriften, Hypotheken- und Grundbesitzangelegenheiten, sowie Kaufverträge über die Technik und die Bestimmungen des in- und ausländischen Zahlungsverkehrs erhalten Sie unentgeltlich und kostenlos durch das seit nahezu 70 Jahren bestehende Drinatbankhaus

Gebr. Arnhold

Dresden / Berlin. Dresdner Hauptgeschäftsstelle: Waisenhausstraße 20-22



Familien-Nachrichten

Am Abend des Kantate-Sonntags hat Gott der Herr seinen Diener

R. von Stieglitz

Kgl. Sächs. Gefandien a. D., Erzellenz

heimgerufen. Er hatte die Kirche des reinen Wortes und Sakramentes, seine lutherische Kirche, lieb. Es war ihm Vergnügen, ihre Mauern an den gefährdeten Stellen der Diaspora zu bauen. Der pflichttreue Arbeiter, der seine Diplomarbeit, der gläubige Befehlsführer war ein zielbewusster Führer lutherischer Diasporaarbeit. Das lutherische Hilfswerk des Martin-Luther-Bundes trägt seinen Stempel. Wir danken ihm tiefbewegten Herzens. Sein Andenken wird unter uns im Segen bleiben!

Der ev.-luth. Gottesdienst in Sachsen
P. Amelung P. Schleinig

Nach langen schwerem mit großer Geduld getragenen Leiden verschied heute sanft mein geliebter Mann, unser treuer Vater, Bruder und Schwager

Obermedizinalrat

Dr. med. Karl Hoffmann

im 50. Lebensjahre.

Dresden, Pilgfelden (Wüst.), Auerbach i. B., Ränchen,
am 20. Mai 1933.

In tiefstem Schmerz

Hildegard Hoffmann geb. Hoffmann
Günther, Joachim, Eberhard, Ulrich, als Söhne
Maria Hoffmann, Elisabeth Haug geb. Hoffmann
als Geschwister
und übrige Hinterbliebene.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 23. Mai 9/12 Uhr im Krematorium Dresden-Tolkewitz statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Heute verschied nach schwerem Leiden mein lieber, herzenguter Mann, unser treuorgender Vater, Schwieger- und Großvater

Hermann Ludwig Zeuner

Schiffahrtsbeamter i. R.

im Alter von 69 Jahren.

Dresden, Tschammer Str. 68 II.,
am 18. Mai 1933.

In tiefer Trauer
Else Zeuner geb. Dörschel
im Namen aller Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 22. Mai nachmittags 3 Uhr von der Halle des Trinitatis-Friedhofes aus statt.



Christian Robert Glöss Bertha Glöss geb. Bernstein

* 18. 3. 1862

* 13. 11. 1863

† 1. 1. 1933

† 10. 5. 1933

Dies zeigen nach erfolgter Beisetzung in dankbarem Gedenken an
Die trauernden Kinder

Dresden, Bauhner Straße 63, Köpchenbroda und Radebeul

Statt Karten

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme durch Wort, Schrift und Blumenschmuck, sowie persönliches Geleit beim Heimgang unseres teuren Entschlafenen

Herrn Friedrich Gustav Frijsche

Veteran 1870/71, Ritter pp.

lagen wir hierdurch innigen Dank. Besonderen Dank dem M.-G.-B. Wiederholn für den erhebenden Trauergesang, sowie den Fahnenabordnungen und den ehrenvollen Nachrufen der Vereine: M.-G.-B. Dresdner Wiederholn, Oberon, Lied Hoch, dem Landesverband der Saal- und Konzertlokalinhaber Sachsens, dem Gastwirtschaftsverein Ewig-Jung, dem Sächsischen Hilfsverein Freundschaftsbund, den Militärvereinen Sächsische Grenadiere, Saxonica und Militärverein I. Allergerichtigsten Dank unserem lieben Herrn Pfarrer Schufnecht für die zu Herzen gehenden Worte.

Frida Frijsche

im Namen aller Hinterbliebenen.

Wo jede Einlage versagt!



Schmerzen sofort behoben

Bitte unverbindlich überzeugen! Jederzeit kostenlose Vorführung!

„Hygiene“

Schlößstr. 9

75 Pfennig

Urinuntersuchungen führt gewissenhaft aus
Poetsch, Amalienstraße 18, I.
Helmthürische Krankheiten schon oft frühzeitig erkannt.

Kind's Möbel
wenig Unkosten, daher so billig
Neustädt. Markt Ecke Köpchenstraße

Nach bangem Warten haben wir meinem lieben Gatten, unserm guten Vater und Großvater

Herrn Adolf Erler

am 16. Mai 1933 das letzte Geleit gegeben.

Die liebevolle Anteilnahme an dem so schweren Schicksalsschlag und die herzliche Bereicherung unseres teuren Heimgegangenen haben uns wohlgetan. Wir sprechen dafür unsern innigen Dank aus.

Still heißen

Elisabeth Erler

Familien Erler, Reiner, Wehmar

Dresden, am 19. Mai 1933

Am 19. Mai mittags verschied meine innigstgeliebte Frau, die Mutter meines Jungen, in tiefster Ergebung in ihr schweres Leiden

Frau Margarete Raden

geb. Kelling

In tiefstem Weh

Dr. med. Walther Raden
und Wolfgang

im Namen aller Hinterbliebenen.

Bernsbach im Erzgebirge
Mai 1933.

Die Beisetzung findet am Dienstag, dem 23. Mai, 2 Uhr nachmittags auf dem Friedhof in Hofertowitz bei Dresden statt.

Weitere Familiennachrichten siehe nächste Seite.

STÄDTISCHES BESTATTUNGSAMT

NEUES RATHAUS
RUF: SAMMELNR. 25286

Erd- und Feuerbestattungen
• Ueberführungen •

Sargmusterlager: Kleine Zwingstraße 3
Dienstzeit von 8-18 Uhr
auch an Sonn- und Feiertagen

Thalysia-„Naturform“

von 1117.
12,50 an



Gibt es etwas Vernünftigeres als Schuhe genau nach dem Fuß zu formen? Seit 30 Jahren fertigen wir in eigener Fabrik schöne Modelle für Damen, Herren und Kinder in vielen Weiten und Formen an. Lassen Sie sich die Wohlthaten solcher Schuhe nicht entgehen und bedienen Sie sich auch unseres Fußpfleges und Einlagen-Dienstes. Ausführl. Drucksache frei.
Nur im Hygiene-Reformhaus

THALYSIA
Paul Garmas G.m.b.H.
Dresden, Seestraße 10
Fernsprecher 23870

Tapeten

Bauhaus und alle anderen Arten

Franz Schlotte
Waisenhausstraße 36
nahe Georgplatz

Loden-Mäntel

für Herren und Damen nur direkt Fabrik
Maßanfertigung ohne Preiserhöhung
Spez.: Innsbrucker Loden, lederleicht
Mantelfabrik Conrad Wolf
Berestraße 9

Beerdigungsanstalt Concordia

Otto Lamprecht & Co., G. m. b. H.
Obergraben 19, Dresden-N., Ruf 53968, 51716

Einäscherungen, Beerdigungen
Ueberführungen (event. mit Kraftwagen)

auch aus allen Krankenhäusern, Pflegeanstalten, Kliniken usw.
in den vom Rat zu Dresden festgesetzten Tariffakten.
An Sonn- und Feiertagen gabfrei.
Versicherungen und Sparkasse für Sterbegeld.



Radeberger Hutvertrieb

Nur Moritzstr. 3
Straßenbahnlinien 9, 11, 13, 2, 15, 19, 20, 22

Beinleidende!

Um Irrtum zu vermeiden. — Das bekannteste
Helvolin-Heilmittel für chron. Beinleiden
ist nicht verlegt, sondern befindet sich nach wie vor

Albrechtstraße 1b part.

Glinde: Erfolge bei Krampfadern, Salzlagerung, Flechten, sowie bei Rheumatismus, Gesichtsrötten etc. mit neuartigen Verfahren

Sprechstunden: Montag und Donnerstag von 9-1 Uhr
Dienstag und Freitag von 2-6 Uhr

Lusatia-Darmbäder
Wz. 452 101
Prospecte unverbindl.

im 1. Dresdner Darmbad-Institut A. Freund,
Reichstr. 28 I., Mtg. 9-6 Uhr. Tel. 4607. Preis der Bäder
Mk. 3.—. Bei vielen Krankenkassen zugelassen.

Famillennachrichten

Witten aus einem arbeitsreichen Leben verstarb auf einer Geschäftsreise in Holland plötzlich und unerwartet mein innigstgeliebter Vatte, mein treuer Lebenskamerad, unser treuzorgendes Opfen

Herr Alfred Theodor Fugmann

Mitinhaber der Firma „Zum Pfau“ Robert Gaiderzka

im 60. Lebensjahre.

In tiefstem Weh

Dresden-A., Tischerstraße 30, II.

Hedwig Fugmann geb. Schulz
Familie Schubert

zugleich im Namen aller Angehörigen.

Die Zeit der Beerdigung wird nach erfolgter Ueberführung bekanntgegeben. Beileidsbesuche werden herzlich dankend abgelehnt.

Ich erfülle hiermit die schmerzliche Pflicht, von dem Ableben meines Sozius

Herrn Kaufmann Alfred Theodor Fugmann

Kenntnis zu geben. Sein ganzes Leben hat der Dahingegangene der Firma gewidmet, an deren Aufbau er hervorragend beteiligt war. In nahezu 55-jähriger Tätigkeit wurde seinem rastlosen Vorwärtstreben auf einer Geschäftsreise in Holland ein Ziel gesetzt. Ich werde seiner immerdar in Ehren gedenken!

Dresden, am 19. Mai 1933

„Zum Pfau“ Robert Gaiderzka G. m. b. H.
Robert Simon

Gang plötzlich und unerwartet verstarb auf einer Geschäftsreise in Amsterdam unser Seniorchef

Herr Kaufmann Alfred Theodor Fugmann

Wir betrauern in dem Entschlenen einen gütigen Vorgesetzten, dessen vornehme Gesinnung und reichen Kenntnisse, verbunden mit einem unermüdblichen Schaffensfleiß uns stets vorbildlich waren. Wir werden sein Andenken in Ehren halten!

Das Gesamtpersonal der Firma „Zum Pfau“ Robert Gaiderzka G. m. b. H.

Eva Felgentreff
Alfred Kröhnert
Kantor und Organist

Verlobte

Dresden-Briesnitz Döltschen
Hogate 1933

Georg Lynet, Vikar
Grete Lynet geb. Dindorf

Vermählte

Strehla a. d. Elbe 21. Mai 1933

Werner Reichelt
Gertraud Reichelt geb. Hummel

Vermählte

Freiberg (Sa.), Chemnitzstraße 57a Dresden
20. Mai 1933

Die glückliche Geburt eines gesunden
Tochters selgen in dankbarer Freude an

Hilse Köhler geb. Dieckhoff

Georg Köhler, Dipl. Landwirt

Leipzig, den 19. Mai 1933, Praxisklinik Hindenburgstraße 11

Aerztliche Personalnachrichten

Frauenarzt Dr. Prüsmann
Prager Str. 29, 11-12 u. 4-4/5 (außer Mittw. u. Sonnab. nachm.)
zurück

Hofrat Dr. med. Kaiser
Christianstr. 35 - von der Reise zurück

Nach langjähr. Fachausbildung, zuletzt fast 4 Jahre an der
Kinderheilanstalt Chemnitzstraße, habe ich mich in
Dresden-Löbtau, Hermsdorfer Straße 13, 4
niedergelassen.

Dr. med. Sophie Pötschke
Fachärztin für Kinderkrankheiten
9-11, 3-5 Fernsprecher: 17 217

Zahnarzt Dr. Brüne
Wiener Straße 8 zurück

Nach dreijähr. Tätigkeit als 1. Assistent an der Universitäts-
klinik für Zahn- und Mundkrankheiten in Greifswald habe
ich mich in
Radebeul, Gellertstraße 10
(im Hause von Herrn Dr. Glogner) als
Zahnarzt niedergelassen.

Dr. Werner Mittag Fernruf
72 648
Sprechstunde: 9-12 und 4-6 Uhr, außer Sonnabend nach-
mittag und Sonntag

Pension
für Zuckerkrankte
langjährige praktische Erfahrung
Radebeul, Moritzstr. 6. M. Rokohl

Dr. Möllers Sanatorium
Dresden-Loschwitz
Diätikuren - Radiumbadekuren - usw.

Füllfederhalter
Wasserschreiber aller Systeme
A. F. Kögler & Co.
Weismingstraße 3,
5. Etage Schloßstraße.

Freude am Kochen
DURCH
ELEKTRIZITÄT
DREWAG Elektroschau
Annenstraße, Ecke Am See

Ich bin 50 Jahre alt
und litt seit längerer Zeit an Rheumatismus, Appetit- und Schlaflosigkeit. Nach
Verbrauch von 4 Flaschen Jinsler-Knoblauchsaft
fühle ich mich wie neu geboren.
Karl Gothe, Gutsauswärtler, Gohrdorf.

Jinsler-Knoblauchsaft
wirkt appetitanregend, reinigt Blut und
Darm, schafft gesunde Säfte und leistet
bei Arterienverfaltung, zu hohem Blut-
druck, Magen-, Darm-, Leber- und
Gallenleiden, bei Asthma, Hämorrhoiden,
Rheumatismus, Stoffwechselstörungen
und vorzeitigen Alterserscheinungen
gute Dienste.

Dr. Jinsler & Co. GmbH.
Heilkräuter-Zech Leipzig 302
80000 Anerkennungen über Jinsler-
Dauermittel (notariell beglaubigt).

Meine Kanzlei befindet sich nunmehr
Sachsen-Allee 10, III. Tel.: 62207

Rechtsanwalt
Dr. Joachim Vogel
bisher Marschallstraße 31 b

Liebes Brautpaar!
Ich lade Sie zur zwanglosen Besichtigung meiner groß. Möbelschau ein.
Briesnitzer Möbel-Richter,
Amalienstraße 12 - Stadt- und
landbekannt für Billigkeit und Güte

Goldschmied Scharf
jetzt nur An der Mauer 3, 1.
Ecke Seestraße (Jockey-Club) - Ruf 19 835.

Dreh-, Stanz- und Guß-Arbeiten
(Metall-Quereisen) werden übernommen.
Gustav Barthel, Dresden-A. 21
Brennsteller Straße 22/23
Spezialfabriken für Löt-, Heiz- u. Kochapparate.

Familien-Drucksachen
in geschmackvoller Ausführung
liefert schnellstens und preiswert
Liesch & Reichardt
Dresden-A. 1 • Mastenstraße 38-42 • Ruf 25241

Inhalatorium Dresden
(Apotheker K. Walther)
Geöffnet werktags 9-18 u. 15-18
Sonnabends von 9-15
Bei allen Kranken-
kassen zugelass.
Unveränderliche Auskunft
Ruf 10 487

Dr. jur. CARL WALTHER
Ersner Allee 25 - Fernsprecher 31834
Spezialist für Steuersachen,
Verträge, Neu- und Umgründungen,
Familienangelegenheiten,
Testamente, Erbschaftsangelegenheiten, Obsterbschaft,
Sicherstellung der Angehörigen.

Zur Pfingst-Verlobung
Echt goldene Trauringe
geliebt, meist gehämmert, ziseliert - äußerst preiswert
533 Gold Paar von 9 MM., 585 Gold Paar von 18 MM.
„Zur Trauring-Ecke“
Faust & Beyer Johannstraße, Ecke Schießgasse 8

Tägliche
Famillennachrichten
Bericht:
Todes: Marianne
geb. mit Friedr. Otto
Wiedt. - Witwe: Käthe
Schubert mit Heinz
Lange.
Vermählt:
Todes: H. Wiedt
mit Hedw. Beinhöhl.
- Weiben: Kurt Rich-
ter mit Wl. Seifert.
- Witwe: H. Wolbert
mit Wl. Gude.
Geborenen:
Todes: H. Van-
den. im Anfang 10.
Schilbung am Sonntag
1 Uhr 30 Min. Rich-
ter mit Wl. Seifert.
- Weiben: Kurt Rich-
ter mit Wl. Seifert.
- Witwe: H. Wolbert
mit Wl. Gude.
Geborenen:
Todes: H. Van-
den. im Anfang 10.
Schilbung am Sonntag
1 Uhr 30 Min. Rich-
ter mit Wl. Seifert.
- Weiben: Kurt Rich-
ter mit Wl. Seifert.
- Witwe: H. Wolbert
mit Wl. Gude.

Silber- und
Goldkränze
1 bis 10 Mark
Hermann Hesse
Scheffelstraße 11
E. Neus vom Altmarkt

Wz. 452 104
Prospekte
unverbindl.
A. Freund,
Preis des Bojot
zugelassen

richtigem Schmürzen, haben sie uns endlich einmal ver-
staut. Und zur Fahrt ins Blaue, auch wenn alles grau in
grau erscheint! Wir verlassen uns natürlich auf Wald-
wegen über den Kummerdörfer Schießplatz, denn wir
haben keine Karte mit, nur ein unbedimmtes Ver-
trauen. Auf einmal sind wir in der nächsten größeren Gar-
nison, dem Städtchen mit den allen Toren und Türmen,
dessen Wahrzeichen stets die drauben an einem Baume
hängende Reule mit der heute veralteten Aufschrift war:
„Wer seinen Kindern gibt das Brot — und selbst im Alter
leidet Not — den schlägt mit dieser Reule toll“ Was, da
mühten viele heute totgeschlagen werden. Wir von unserer
Generation tun ja alles für die nächste. In dem Städtchen
ist nicht viel Geld, fast jedermann hat schon am 1. Mai
die letzten überflüssigen Groschen beim Festtag der Arbeit
für ein ordentliches Glas Bier bergewunden, aber nun tröp-
felt, nun krümmt es doch von allen Seiten zum Turnierplatz:
grobes Freidreiten!

Die junge Frau, deren Mann das Autochen gebürt, hat
mit roten Wangen und leuchtenden Augen da. Sie hat noch
nie die Zeit oder das Geld für ein Pferderennen oder Rehn-
liches gehabt. Sie hat lieber selbst ihrem Manne in seiner

Berufsarbeit geübt — und nun ist es hier so schön, ach,
so wunderschön.

Verteilte Bauernbüchsen von den ländlichen Reiter-
vereinen, Offiziere und Mannschaften von der Kavallerie
und der Artillerie, Gespanne verschiedenster Art unter
Blauflügelkonturieren. Es gibt manchmal ein begehrt-
des fehlerloses Dabersegen über alle schweren Hindernisse.
Und dazwischen natürlich eine Gymkana, einen III.
Reute kommen in Sporthöfen mit nackten Beinen auf
ungefalteten Pferden dabersegen, springen ab, stecken den
Ropf in Wasserretmer, sitzen mit dem Munde eine Sitrone
heraus, sitzen auf und galoppieren davon, kehren zurück,
sind im Nu wieder unten, jähden sich eine Zigarette an,
latteln und müssen nun mit brennender Zigarette um die
Wette des Stel erreichen.

Auch, huf, Vordel. Wieder in Berlin, wieder große
Vollst. Aber gelegentlich auch eine kleine ganz unpolitische
Freude. Jetzt an der sogenannten Buchhaltertafel für
Vernachlässigte, die bisher so alttestamentarisch klang. Das
ist jetzt umgeändert. Wir hören also nicht mehr: D wie
David, F wie Jakob, R wie Raizan, S wie Samuel
S wie Scharlach. Gatten wir das wirklich so nötig?
D u m p e l i s t i c h e n.

und konnten später von den Polizeibeamten aufgefammert
werden.

Die Schupo, die auf solche Plazette bereits glänzend ein-
gepielt ist, bildete lange Reiten und drückte die kopflos 150
Personen zusammen. Durch ein Spalier von Polizeibeamten
wanderten die Gisterten zu den in langer Reihe aufgefah-
renen Fastautos. Auto auf Auto rollte zum Präsidium ab, wo
für den Empfang der Verhafteten bereits gründliche Vor-
bereitungen getroffen worden waren. Neben der starken
Razza an der Wandlampe wurden von der Polizei

zahlreiche Cafés und Gekirnerer gestrichelt.

Auch hier konnten viele Verdächtige festgenommen werden.
Die Generaloffensive an der Wandlampe war sicher nur
der Auftakt des Kampfes, den der Berliner Polizeipräsident
dem Verbrechertum angefangt hat. Neben dem praktischen
Erfolg, der in der Verhaftung zahlreicher Gelehrter und
Doktoren, wird die Aktion auch ihre abschreckende Wirkung
auf das Verbrechertum nicht verfehlen, das sich unter den
Verhafteten natürlich auch völlig harmlosen Besuchern der Wand-
lampe breitgemacht hat. Die Seiten, als sich „rund um den
Alexanderplatz“ die „Elite“ des Berliner Ganovenlums feh-
lete, geübten jedenfalls bald der Vergangenheit an.

Weitere Gde

• Unter Freudenbäumen. „Ist das nicht schrecklich? Selbst
dem ich im Oktober vorigen Jahres Hans einen Korb gab,
trinkt er immerfort.“ — „Da muß ich doch sagen, daß das
ein freudiges Ereignis nicht so lange feiern darf.“

• Rindermund. „Jetzt mußst du ins Bett“, sagt die
Mutter. „Um diese Zeit gehen die kleinen Küken auch alle
ins Bett.“ — „Ja“, meint Etschen, „aber da geht das Quack
auch mit.“



„Gnädige Frau, der Schornsteinfeger ist dagewesen...“

Generalangriff gegen das Berliner Verbrechenertum

Unter einem außergewöhnlich großen Aufwand von Be-
amten unternahm die Berliner Polizei, wie bereits kurz
mitgeteilt, am Freitag ihren bisher größten Schlag gegen
das Verbrechenertum. Um 11,15 Uhr rufen plötzlich die Schnell-
wagen der Schupo zu der großen Wandlampe an der alten
Schönhauser Straße und regelten den ganzen Gebäude-
komplex ab. Es war der Polizei schon lange bekannt, daß

die Wandlampe von zahlreichen gewerdmäßigen
Gelehrten und Dieben besetzt

wurde. Die unerwartete Polizeifaktion hatte einen großen
Erfolg. 600 Verdächtige konnten festgenommen werden, deren
Vernehmung sich noch bis auf den Sonnabend erstrecken
wird.

Als der neue Berliner Polizeipräsident v. Dewchow sein
Amt antrat, legte er das Versprechen ab, die Reichshaupt-
stadt von der immer unerträglich gewordenen Verbrecher-
plage zu befreien. In den wenigen Monaten seiner Amtszeit
hat er sich mit großer Energie bemüht, das Versprechen ein-
zulösen.

Die Zahl der Straßenüberfälle und Bandendiebstähle
ist schon ganz erheblich zurückgegangen,

und zahlreiche Ringvereine sind von selbst der Auflösung
verfallen.

Die Razza wurde von den Inspektionen II und III des
Präsidiums, von der Großen Streife und der Schupo-In-
spektion Alexander unternommen. Sie stand unter der
Leitung des Polizeipräsidenten, der von dem stellvertretenden
Chef der Kriminalpolizei, Regierungsrat v. Liebermann, und
dem Leiter der Sonderinspektion zur Bekämpfung des ge-
werdmäßigen Eubrunns und Diebstahls, Kriminalrat
Tretzin, begleitet war.

In der Dirschkestraße und in der Alten Schönhauser
Straße spielten sich

bei Eintreffen der Polizei dramatische Szenen

ab. Die Wandlampe mit ihren vielen Gebäuden und
Auktionshöfen und die angrenzenden Straßen glichen einem
aufgeregten Ameisenhaufen. Hunderte von Personen haben
auseinander und suchten zu flüchten. Ein Teil suchte in den
Häusern zu entkommen, andere drängten nach dem Ausgange
der Dirschkestraße, wo die Flüchtlinge jedoch bereits alles ab-
geriegelt fanden.

Niemand hatte bemerkt, daß schon seit dem frühen
Morgen

das Publikum bei der Wandlampe von zahlreichen
Kriminalbeamten durchsucht

war. Sie hatten sich überall in dem Gebäudekomplex verteilt
und bereits viele bekannte Verbrecher und Gelehrte aufstorn
genommen. Mit Beginn der Razza wurden von ihnen so-
fort zahlreiche Ausgänge besetzt, so daß niemand mehr ent-
kommen konnte und die Gelehrtergruppen auseinandergerissen
wurden.

Das Zusammenwirken der für das Publikum natürlich un-
kenntlichen Kriminalbeamten war dadurch gewährleistet wor-
den, daß sie sich durch

ein Geheimzeichen

gegenseitig erkennbar machten. Sie trugen alle eine winzige
Nadel mit einem gelben Knopf an der Kopfspitze.
In den ersten Minuten der Razza errechneten sich wüste
Szenen. Als sich die Verbrecher in der Halle sahen, suchten
sie sich ihrer Diebstahls zu entledigen.

Fahrräder, Briefkästen, Kleidungsstücke, Wand-
scheine und ganze Pakete mit gestohlenen Sachen be-
deckten die Straße

Handkoffer
Prima Vollrindleder 60 cm.
RM. 12.50
W. Camillo Enterlein
Weissenhausstr. 23 (eig. Werkstatt)

Möbel werden teurer!
Jetzt noch zu altem
Preis kaufen Sie bei
MÖBEL-LUDEWIG
WAISENHAUSSTR. 3
(am Dippoldswalder Platz)
LUDEWIG

KIISCHEE
Jeder Art
ENTWÜRFE
RETUSCHEN
KLUGE, SCHAFLE, RATH
GRANDSTRASSE 27/29

Blafenleiden
behandelt nach 30jähriger Tätigkeit
Licht- u. Langwellstrahl-Behandlg.
Emil Heink
Dresden, Struvestr. 7, III.
Sprechzeit 8-12 und 2-8, Sonntags keine

HÖNTSCH-
HOLZ-
HAUSER
Tausendfach
bewährt und
begutachtet
HÖNTSCH & CO. G. M. B. H.
DRESDEN-NIEDERSEDLITZ H 38 Tel. 69 034

Die neuen
Gardinen
zu äußerst niedrigen Preisen!
Halbstores 140 Gardinen-Volle 110
Gardinen halb. engl. 375 Gard.-Kunstseide 135
Landhausgardinen 15 Uebergardinstoffe 190
Schwedenstreffen 68 Dekorationsstoffe 140
Anfertigung nach Ihren oder unseren
Vorschlägen in kürzester Zeit bei
billigster Berechnung.
Wir beraten Sie durch
Fachkräfte.
REKA
RESIDENZ KAUFHAUSEN

Smy
DRESDEN-A. MORITZSTR. 10
RUF. 20326

Klischee
Entwürfe + Retuschen
Schönwölfe + Pflünger
Dresden-A. Grünestr. 18-20

Pelz-Etage
Wettiner-Straße 38, nur I. Stock
Jäckchen, Fische, Kravatten und alle
anderen Pelzwaren - Reparatur, billige
Pelzaufbewahrung, kostenlose Abhng.

Möbeltransport
Küchengelegenheiten, sehr preisgünstig
Hermann Görlich
Bürostr. 44, Ruf 60100

Drahtgeflechte
Stacheldraht, Siebe
Durchwürfe, gelochte Bleche
Fußabstreicher, Rattenfallen
Vogelbauer-Tischchen
Ständer
im Fachgeschäft MAX ZILL
Am See 28
Telephon 1289 Bitte achten Sie auf Haus Nr. 28

Various vertical text fragments from the right edge of the page, including 'Sonntag', 'Die bled', 'einigung D', 'des national', 'allen ihren', 'nicht geschlo', 'Architekt G', 'verbunden u', 'sien deutlic', 'nahme an d', 'Förner, der', '(M.D.) um', 'Architekten u', 'summarisat', 'bed, nomen', 'treter der v', 'usw. Folge a', 'Die Hau', 'dem Bauhan', 'sammenschl', 'gleichberecht', 'des M.D., C', 'Technik, fern', 'kan, Banko', 'sallehungen', 'M.D.A.-Mei', 'Klang aus', 'finanzler und', 'Kreuzer', 'Der weit', 'Tezener die', 'gegenwärtig', 'durch die M', 'werden. Der', 'und schließlich', 'wird die alle', 'Arensergesch', 'heldenhalter', 'men, später a', 'Besuch eines', 'Rück und de', 'den Dafen ge', 'denkbar. Die', 'Hernen Ode', 'Tinglaus au', 'ontitliche D', 'sicht soland', 'Zwieln, Rab', 'kolonie, Wan', 'Zhanghai, M', 'ländig-Indie', 'Schre', 'Es schin', 'Eanten doch', 'wurde. Jeder', 'vorker Braue', 'geteilt, daß', 'geangen lei', 'eine grohe P', 'Von ande', 'schen Bierlon', 'Hier durchw', 'rifantischen B', 'lern. Ein U', 'haupt ganz a', 'durch den ge', 'sei, würden u', 'oder böhmisch', 'sicherheit zu', 'geschlagen, die', 'deutsche Lehrn', 'Kenerding', 'über, ihren B', 'das Publikum', 'ehte deutlic', 'den Vorzug.

Vermischtes

Wirtschaftliche Vereinigung Deutscher Architekten

Die diesjährige Reichstagung der Wirtschaftlichen Vereinigung Deutscher Architekten in Ostbayern stand im Zeichen des nationalen Aufbaues. Die W.D.A., gleichgeschaltet in allen ihren Landesverbänden und Ortsgruppen im Reich, steht geschlossen, wie in der Periode ihres Präsidenten, Architekt Fritz Höger (Hamburg), so auch in ihren Landesverbänden und Ortsgruppen, hinter der nationalsozialistischen deutschen Volksbewegung. Der Einladung zur Teilnahme an der Tagung hatten der Reichstagspräsident Görner, der Präsident des Reichsbundes Deutscher Techniker (R.D.T.) und Leiter des Kampfbundes der Deutschen Architekten und Ingenieure, Gottfried Feder, der Reichskommissar für den Mittelstand, Ministerialrat Dr. Wienbeck, namens der Reichsregierung, sowie zahlreiche Vertreter der Reichsministerien, Länderregierungen, Behörden usw. Folge geleistet.

Die Haupttagung brachte Einigungsverhandlungen mit dem Bauhandwerk, die Beschlußfassung über einen Zusammenschluß mit dem Bund Deutscher Architekten unter gleichberechtigter Führung, die Festrede des Präsidenten des R.D.T., Gottfried Feder über den Städtebau der Technik, ferner Referate über gediegenes Bauen, Siedlungsbau, Baustoffkunde u. a. m. Die entsprechenden Entschlüsse wurden einstimmig gefaßt. Der gesamte W.D.A.-Reichsvorstand wurde wiedergewählt. Die Tagung schloß mit einem begeisterten Beifall auf den Volkstanzler und mit dem Deutschlandlied.

Kreuzer „Adin“ besucht das alte deutsche Tjingtau

Der weitere Reiseweg des Schulkreuzers „Adin“, der im Dezember seine Ausbildungsfahrt antrat und sich gegenwärtig in den australischen Gewässern befindet, ist durch die Marineleitung jetzt festgelegt und bekanntgegeben worden. Der Höhepunkt der Reise ist der Besuch japanischer und chinesischer Häfen. Zum ersten Male nach dem Kriege wird die alte deutsche Kolonie Tjingtau, der Stützpunkt des Kreuzerkriegsschiffes des Grafen Spee, der im Kriege nach heldenhafter deutscher Abwehr von den Japanern eingenommen, später aber an China zurückgegeben wurde, wieder den Besuch eines deutschen Kriegsschiffes erleben. Deutscher Reich und deutsche Tüchtigkeit haben einst diese Stadt und den Hafen geschaffen, ohne sie wäre die heutige Blüte undenkbar. Der Besuch der „Adin“ wird den Deutschen im Fernen Osten Gelegenheit geben, diesen deutschen Ursprung Tjingtaus zu unterstreichen. Die „Adin“ hat Sydney, die australische Hauptstadt, am 16. Mai verlassen. Der Reiseplan sieht folgende australische Anlaufhäfen vor: Suva (Fidji), Rabaul (Neu-Guinea), auch eine ehemals deutsche Kolonie, Suva, Kobe (Japan), Dalien (Japan), Tjingtau, Shanghai, Batavia (Niederländisch-Indien), Endeß (Niederländisch-Indien), Singapur, Port Swettenham.

Schrei nach deutschem Bier in U.S.A.

Es scheint, daß der Alkoholdurst in den Vereinigten Staaten doch nicht so groß war, wie allgemein angenommen wurde. Jedenfalls wurde in einer Sitzung, die die New Yorker Brauereibesitzer in diesen Tagen abhielten, darüber geklärt, daß der Bierkonsum bereits sehr stark zurückgegangen sei. Der Verband beschloß, den Verbrauch durch eine große Propaganda-Aktion wieder zu heben.

Von anderer Seite wird der Rückgang des amerikanischen Bierkonsums damit erklärt, daß das amerikanische Bier durchweg von sehr geringer Qualität ist. Die amerikanischen Brauereien hätten offenbar das Brauen verlernt. Ein Europäer würde das amerikanische Bier überhaupt ganz ablehnen. Falls der Import von Bier nicht durch den gewaltigen Zoll fast unmöglich gemacht worden sei, würden wahrscheinlich die meisten Amerikaner deutsches oder böhmisches Bier trinken und dann würde der Konsum sicherlich zu stark abnehmen. Von dieser Seite wird vorgeschlagen, die amerikanischen Brauereien sollten sich schnell deutsche Lehrmeister verschreiben, ehe es zu spät sei.

Kennzeichnend gehen die amerikanischen Firmen dazu über, ihren Bieren lösende deutsche Namen zu geben. Aber das Publikum fällt auf diesen Trick nicht herein, und wo echte deutsche Biere angeboten werden, geben sie ihnen den Vorzug.

Der „Ambassador“-Klub unter dem Hammer

London hat wieder einmal eine Sensation. Die gesamte Einrichtung eines der vornehmsten und exklusivsten Klubs der englischen Hauptstadt, des bekannten „Ambassador“, wird versteigert. Schon seit Jahren überwiegen die Ausgaben dieses wegen seines unerhörten Luxus berühmten Nachtclubs bei weitem die Einnahmen. Die Zahl der Mitglieder beträgt ungefähr 11 000, darunter befinden sich jedoch sehr viele „nichtzahlende“ und Gastmitglieder, die zwar alle Vorteile des Klublebens wahrnehmen, aber zu dem ungeheuren Aufwand nichts beitragen. Zum Vorstand zählen

bekannt Diplomaten und angesehenen Persönlichkeiten der Londoner Gesellschaft. So kann man in diesen Tagen ein seltsames Bild in dem vornehmen „Ambassador“ beobachten. Der prunkvolle Ballsaal, eine große Säulenhalle, ist in den Auktionsraum umgewandelt worden. Das Licht der riesigen Kronleuchter erliegt sich auf die bunte Menge der Besucher, unter denen sich allerdings mehr „Schau- als Kaufleute“ befinden. Auf dem Podium, das durch ein vergoldetes Geländer von dem Saal abgetrennt ist und für das Orchester bestimmt war, hat der Auktionator seinen Stand aufgeschlagen. Noch eine besondere Sensation wird von den Besuchern lebhaft diskutiert: die Auktion erzielt sehr schlechte Preise. Für die luxuriöse Einrichtung der Speise-



Die Beifegung des Generals der Infanterie von François

In Gegenwart des Reichspräsidenten, Generalfeldmarschalls von Hindenburg, wurde, wie berichtet, der vor einigen Tagen verförbente General der Infanterie von François, der verdienstvolle Truppenführer des Weltkriegs, im Krematorium Wilmersdorf eingäschert.

Der Reichspräsident verläßt in Begleitung seines Sohnes und des Stadtkommandanten von Berlin, General Schaumburg, das Krematorium.

immer und Schlafräume finden sich noch Liebhaber, aber zwei Dugend goldene Kaviarmesser und ein Duzend Spargelgabeln werden vergebens angeboten. Die sehenswerten bewundern die kostbaren Wandverkleidungen, die vergoldeten Sessel, die funkelnden Kronleuchter, den reichen Luxus der Klubräume, aber leider sind aus der bloßen Bewunderung keine materiellen Werte zu schlagen....

* Ein neues Kreuz auf der Jungspitze. Das Kreuz, das den höchsten Gipfel Deutschlands, die Jungspitze, schmückt, und das durch atmosphärische Einflüsse stark gelitten hatte, war im letzten Herbst zur Reparatur ins Tal gebracht worden. Nunmehr ist es von der Alpenvereinssektion München wiederhergestellt und wieder auf dem Gipfel der Jungspitze angebracht worden. Das Kreuz, das fünf Meter hoch ist, ist weit bis ins Werdenseer Tal sichtbar; es besteht aus vergoldetem Kupfer.

* Pfannkuchenschlacht! In München hat sich auf offener Straße ein drohlicher Zweikampf abgepielt. Zwei Bäckerjungen hatten Tablett mit Berliner Pfannkuchen von der Bäckerei in ein großes Hotel zu transportieren. Unterwegs kam es aber zwischen ihnen zu Meinungsverschiedenheiten, die bald in Fätschlichkeiten ausarteten. Schließlich ergriffen sie, einen nach dem anderen, sich gegenseitig an den Kopf. Im Nu war das „Schlachtfeld“ von zahlreichen Kindern umlagert, die die „Waidjölle“ ausliefen und anliefen. Der Bäckermeister, der von Passanten benachrichtigt wurde, machte der

Pfannkuchenschlacht durch ein paar wohlgezielte Ohrfeigen ein Ende.

* Gest extränkt einen Fischerjungen. Zu einem bedauerlichen Unfall, dem leider ein Menschenleben zum Opfer fiel, kam es bei Lindau (Bodensee). Ein 15jähriger Fischerjunge, der am Rande des Sees angetrie, wurde von einem starken West, der unvermerkt angeblissen hatte, mit einem Ruck ins Wasser gerissen. Dabei verwickelte sich die Angelschnur um die Beine des Jungen, der dadurch am Schwimmen gehindert wurde und ertrank, bevor andere Fischer, die den Vorfall beobachtet hatten, ihm zu Hilfe eilen konnten.

* Regen unerwidelter Liebe wahnsinnig geworden. Eine ungewöhnliche Tragödie trat in der Ortschaft Schüttelbosen in Südböhmen zu. Dort wurde ein sechzehnjähriges, hübsches Mädchen auf der Straße vom Bahnstrecke befallen, so daß sich seine Ueberführung ins Irrenhaus als nötig erwies. Die kaum der Schule Entwichene hatte sich, wie sich herausstellte, in einen 67jährigen verheirateten Mann verliebt, der ihre Liebe nicht erwiderte. Dies nahm sich die Verkschwärte so sehr zu Herzen, daß sich ihr Sinn verwirrte.

* Doppeltod eines Ehepaars. Der Häußer Windratsh in Jnaum fürzte beim Betreten des Zimmers seiner franken Frau von einem Herzschlag getroffen an der Tür zusammen und starb vor den Augen der entsetzten Gattin, die durch die Aufregung gleichfalls einen Schlaganfall erlitt, dem sie noch am gleichen Abend erlag.

* Die Millionärshat. In Zürich ist die Zahl der feuerpflichtigen Millionäre von 403 im Jahre 1931 auf 412 im Jahre 1932 gestiegen. Zürich dürfte damit die europäische Stadt sein, die die meisten Millionäre in ihren Mauern beherbergt.

* Ein neuer Nildamm wird gebaut. Eine britische Firma hat den Auftrag erhalten, den Bau des Damms von Gebel Awlia, einige Kilometer von Chartum entfernt, in Bau zu nehmen. Dieser neue Nildamm wird über zwei Millionen ägyptische Pfund kosten und hat den Zweck, das andauafähige Land Ägyptens um 120 000 Dektar zu vergrößern.

* Ein geheimnisvolles Feuer. In einem Londoner Haus brach kürzlich ein Feuer aus, dessen Ursache lange nicht erkannt werden konnte. Zunächst begann sich das Kellergebäude zu erhitzen, dann entfiel der Erde ein dünner Rauch, der für die Bewohner so lästig wurde, daß sie das Haus räumen mußten. Auch die Feuerweh war zunächst nicht imstande, die Ursache des Feuers zu erkennen. Schließlich ging man dazu über, das Fundament des Hauses freizulegen. Städtische Erdarbeiter gruben sich in den Boden ein und fanden endlich in drei Meter Tiefe den Brandherd. Das Haus stand nämlich nicht, wie man geglaubt hatte, auf festem Grund, sondern auf einem Hohlraum. Vor vielen Jahren war dort eine Kohlenniederlage gewesen, von der eine Förderbahn für Kohlen ausging. Der Weg, auf dem die Kohle befördert wurden, war aus Kohlenasche angelegt. Damals war die amerikanische Kohle sehr billig, und das Unternehmen legte keinen Wert darauf, sie zu heizen, ob sich unter den Aschenreihen, die die Kohlenbahn bildeten, noch unverbrauchte Kohle befand. Auf dem früheren Kohlenweg war dann das Haus errichtet worden, und eines Tages verband sich die in der Asche zurückgebliebene Kohle mit Schwefelbestandteilen, und die Masse geriet schließlich in Brand.

Geheimnisvolles Strandgut

Ein merkwürdiger Fund wurde vor einigen Tagen an der holländischen Küste bei Terfchelling gemacht. Einige Küstenwächter, die den Strand entlang gingen, sahen im flachen Wasser einen schwarzen Gegenstand treiben. Sie fischten denselben heraus und stellten nun fest, daß es eine große schwarze Blechbüchse war, auf der eine silberne Platte, mit silbernen Vorbeeren verziert, befestigt war. Auf dieser Platte stand auch ein Name. Die Küstenwächter brachten den Fund zu ihrem Büro, wo die Büchse geöffnet wurde. Oben lag ein Brief, in dem folgendes geschrieben stand: Hierunter liegen die sterblichen Überreste von (der Name war unleserlich), verbrannt am 19. 12. 1932 in Neworf. Die Asche soll gesandt werden an (dieser Name war ebenfalls nicht zu entziffern) in Deutschland.

Tatsächlich enthielt die Büchse eine ansehnliche Menge Asche. Die Sachverständigen sich äußerten, soll es aber unmöglich sein, daß die Büchse innerhalb von fünf Monaten die Strecke von Neworf bis zur holländischen Küste zurücklegen konnte. Man könnte annehmen, daß sie beim Transport unterwegs über Bord gefallen wäre; aber auch dies ist fast unmöglich, da solche Art Sachen ganz besonders aufbewahrt werden. Es bliebe nur noch die Möglichkeit, daß der Verforbente angeordnet hätte, die Büchse während der Fahrt ins Meer zu werfen; aber dann bräunte ja nicht darauf zu stehen, daß sie nach Deutschland befördert werden soll.

Vorkäufig bleibt das geheimnisvolle Strandgut auf dem Büro der Küstenwacht in Terfchelling. Inzwischen hat der dortige Bürgermeister sich an die verschiedenen Krematorien in Neworf gewandt und sie um Auskunft gebeten, welche Personen am 19. 12. 32 dort eingäschert worden sind und ob sich Deutsche darunter befunden haben. Vielleicht, daß so das Geheimnis der schwarzen Büchse gelüftet werden kann.

Advertisement for 'Riesenansturm' (Great Surge) featuring 'Total-Ausverkauf' (Total Sale) and 'Schlesinger' products. The ad includes the slogan 'Besuchen Sie mich, noch stehen gewaltige Warenmengen zur Verfügung' and 'Derselbe bietet nach wie vor enorme Vorteile in Auswahl, Qualität und Preis!'. The contact information is 'Inh. Carl Kaiser, König-Johann-Straße 6/8, Dresden - A.'.

Vertical advertisement on the left margin for 'SLUB' (Schlesische Leinwandfabrik) with the slogan 'Wir führen Wissen.' and contact details for Dresden.

D.N.-Schachnachrichten

Offizielles Organ des Elbgaues des Sächs. Schachbundes Bearbeiter: Prof. Dr. G. Wiarda-Dresden.

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet!
4. Jahrgang, Nr. 12 21. Mai 1933

Der Kongress in Thum wird allen Teilnehmern noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben, und auch denen, die nicht mit dabei sein konnten, hat er durch eine Reihe von schönen Partieleistungen viel abgeben. Einige Proben aus den schweren Kämpfen des Meisterturniers haben wir ja unseren Lesern schon gegeben; aber auch in den anderen Turnieren war echte Kampfstellung zu hören, und dort wurde ebenfalls manche wertvolle Partie geliefert. Wir bringen heute eine solche aus dem Hauptturnier, die dem Sieger in der Partieanlage wie in der Durchführung des Angriffs alle Ehre macht.

Partie 170

Gespielt im Hauptturnier A des Osterkongresses in Thum am 17. April 1933

Netto-Grüßung

Weiße: Sommer (Chemnitz)	Schwarze: Krft (Leipzig)
1. Sg1-f3 d7-d6	14. e2-e4 Sh7-g5
2. e2-c4 Sg8-f6	15. f2-f4 Le6-g4
3. b2-b3 e7-e5	16. Dd1-c2 Sg5-e6
4. d2-d3 Lf8-e7	17. Ld4-c3 Se6-c7
5. Le1-b2 0-0	18. f4-f5 f7-f6
6. Sbl-d2 Sb8-c6	19. h2-h3 Lg4-h5
7. e3-g3 Le8-e6	20. g3-g4 Lh3-f7
8. Lf1-g2 h7-h6	21. Tal-d1 Tab-d8
9. 0-0 Dd8-d7	22. Sd2-f3 Tf8-e8
10. Tf1-e1 Sf6-h7	23. e4-e5 f6-e5
11. d3-d4 e5-d4	24. Sf3-e5 Dd7-c8
12. Sf3-d4 Se6-d4	25. Se5-f7 Kg8-f7
13. Lh2-d4 e7-e6	26. De2-b2 Te8-g8

Stellung nach dem 26. Zuge von Schwarz:



27. Le3-g7	Le7-h4	29. Td1-e1	d6-d5
28. Lg7-h6	Lh4-e1	30. g4-g5	ausgegeben

1) Mit diesem Größungsstück, bei dem sich Weiß das Sorgen des Zentrumbaus noch vorbehalten hat, der verlorene Großmeister Reiz viele schöne Erfolge erzielt. Der Zug 1. Sf3 ist vor ihm schon von Aufsteigern angewandt worden.

2) Schwarz muß von vornherein die Wirksamkeit der Säulen diagonale von b2 aus einschränken und sich im Zentrum eine feste Position schaffen; das ist ein ganz gelunder Plan. Weiß umgedreht wird behaupten, durch Angriff auf das schwarze Bauernzentrum sich Vortritt zu verschaffen, und deshalb ergibt diese Stellung in der Regel schwere Positionskämpfe.

3) Hier steht der Säuler ziemlich unwirksam. Besser ist trotz der Schwäche die Coposition mit b6 und Lb7, ev. mit nachfolgendem Dd8, um Lb7 zu decken.

4) Schwarz fürchte sich mit Unrecht vor Sg5; er sollte sofort Dd7 spielen, und auf 9. Sg5 mit h8 fortsetzen. Tauscht Weiß dann auf e6, so wäre das eher für Schwarz von Vorteil: 10. Se6; Dd8. 11. 0-0 Sh7 nebst f3 mit gutem Angriffspunkt. Andererseits könnte Schwarz bei 8... Dd7 9. 0-0 mit Lh3 den weißen Königsflügel abtauschen.

5) Um nun auf 10... Lh3 mit 11. Lh1 dem Tausch ausweichen zu können.

6) Weiß erkennt richtig den nächsten Zeitpunkt, um sich offene Linien zu verschaffen. Wegen der drohenden „Gabel“ 12. d5 und des dreifachen Angriffs auf den nur zweimal gedeckten B6 muß Schwarz tauschen.

7) Das ist zu passiv und gibt dem Gegner Gelegenheit, mit seinem nächsten Zuge sich bedeutenden Raumgewinn zu sichern. Deshalb war jetzt 18... d5! vorzuziehen; denn es droht do nebst Dd4 und die Stellung durch Lb4. Auf 14. Ld5 könnte dann sogar d4 15. Lb2 es lösen.

8) Nicht gut wäre 18... Sh7, weil der Springer kein Rückzugsweg hat; 18. Kf1 ist besser als Kf1, wonach der Damenposten durch Sf7 latent droht Lg4. Sf8 mit gutem Spiel für Weiß.

9) Hier steht der Säuler in der Tat besser als b2; denn wegen der Verteidigungsmöglichkeit Lf6 ist die Weisheitsvolle Ld8. Dd7 härter als Lh2, Dd8.

10) Notwendig, weil der Lg4 in Lebensgefahr schwebt (durch h5 und g4).

11) Es mußte unbedingt Dd8 über Dd7 geschrieben, um den folgenden Durchbruch, dessen Wichtigkeit Weiß sofort erkennt, zu verhindern. Schwarz hand dann zwar sehr gedrückt, konnte sich aber noch recht gut verteidigen. Weiß hätte dann wohl, nach geeigneter Vorbereitung, den Durchbruch mit h4 und g5 antreiben müssen. Dg7 führt Sommer den Angriff energisch zum erfolgreichen Ende.

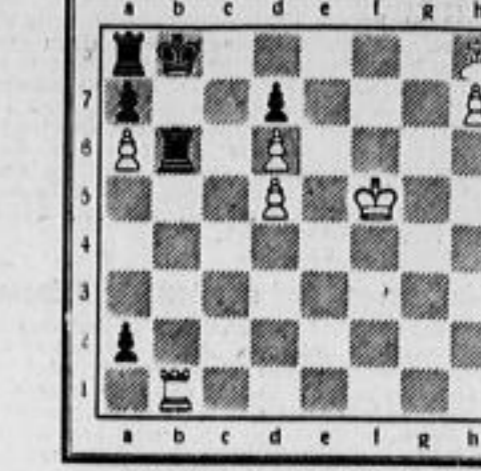
12) Ueberflüssig die elegante Antwort des Gegners; etwas besser war noch, trotz aller Bedenken, 26... Lf6; 27. Lf6; g7 28. Td8; Sd5; 29. Dd2 Kg7 30. Tal, und Weiß hat gute Aussichten durch die Heberhebung der e-Piste.

13) Die entscheidende Wendung! Der Zug mußte ergriffen durchdrungen werden, weil er wegen der folgenden Antwort ein Qualitätsopfer bedeutet. Natürlich darf Schwarz den Säuler nicht schlagen; denn 27... Tg7; 28. Td7; Kd7; 29. Dg7; Kd8 30. Td7 wäre katastrophal.

Problem 70

Dipl.-Ing. G. Berg (Dresden) (Urdruck)

Kb8, Ta8, b6, Ba2, a7, d7



Kf5, Tbl, Lh8, Ba6, d5, d6, h7

Weiß zieht an und setzt mit dem 4. Zuge matt.

Mit diesem geistreichen Problem des bekannnten und in manchen Turnieren erfolgreichen Dresdner Komponisten setzen wir die Veröffentlichung der aus unserem Vortrags zur Verfügung gestellten Beiträge fort; weitere Urdrucke werden alsbald folgen.

Nachrichten

Dresdner Schachverein. Anlässlich der Schachverbände finden im Einvernehmen mit dem sächsischen Schachkommissionar im Dresdner Schachverein, Schachheim Löwenbräu, Moritzstraße, folgende Veranstaltungen statt:

Montag, 22. Mai: Simultanvorstellung des Sächsischen und Dresdner Meisters Parth.

Mittwoch, 24. Mai: Partie-Schach zweier Gruppen am Schachbrett und Einzelspiele.

Sonntag, 28. Mai: Völkerturnier.

Zur Anordnung des sächsischen Schachkommissionars kurze Schlageter-Gedenkfier. - Vereinfachte Veranstaltung.

Schachtag 1. Sa. Hier ist unter Beteiligung von 28 (1) Kämpfern das 1. Turnier um die Meisterschaft von Sebnitz veranstaltet worden. Es wird in neun Runden nach dem Schweizer System jeden Dienstag, abends ab 8 Uhr, im Stadtkafe, Sebnitz, ausgetragen. Die Zeitung liegt in den

bewährten Händen des 1. Vorsitzenden des dortigen Schachvereins, Herrn Lehrer P. Rißke. Das Turnier ist mit Buch und Schachpreisen im Gesamtwert von 80 Mark ausgestattet. Die Sebnitzer Tageszeitung „Grenzboten“ hat in hochherziger Weise einen wertvollen Wanderpokal schenkt, und die Stadtverwaltung fördert durch ihre schachfreundliche Einstellung das Turnier auf das härteste. Wir werden von dem Resultat, das sicherlich manch bewährten Elbgaue-Kämpfer nennen wird, berichten.

Kochen. Der Kachener Schachverein veranstaltet am 28. Mai bis 7. Juni im Neuen Kurhaus ein deutsches Meisterturnier, dessen Besetzung folgende ist: Kubes, Bogoljubow, Brindmann, Carlis (oder Dr. Ange), Engels, Deising, Dr. van Nijk, Neßhad, R. Richter, Dr. Stöckl, Sämilch und Weisgerber.

Vertikales. (Mehrere Anfragen zu Partiestellung 68.) Auf den Zug 1... Tg4 werden wir in der nächsten Nummer zu sprechen kommen.

Mehr als 50 jährige Erfahrung

verleiht das Fingerspitzengefühl in Sachen der Mode und des Geschmacks, das sich im großen Spezialhaus für Damen-, Backfisch- und Mädchen-Kleidung bei jedem einzelnen Stück bemerkbar macht.

Erfahrung von Jahrzehnten hat unserer Kundschaft gezeigt, daß sie bei uns immer richtig bedient ist - in der Mode sowohl wie in Auswahl, Qualität und Preiswürdigkeit.

Der solide, reinwollene Frauenmantel, schlankmachende Form, ganz a. la Kunstseide gefüttert, marine, schwarz bis Gr. 52 vorrät.

19⁷⁵

Jugendliches Frauenkleid, Spezialschnitt für stärkere Figuren, aus bedrucktem Marocco, bis Gr. 52 vorrätig

12⁷⁵

Fesche Kostümblose m. kurz. Puffärmeln, aus gutem Kunstseid. Marocco, in vielen Farb. vorrätig

2⁰⁰

Die modische Sportjacke, ganz tailliert, m. fesch. breiten Revers, vorrätig in marine, braun, rot

5⁰⁰

Das elegante jugendliche Complet in Biskuit-Royal, zweifarbig, in vielen modischen Farben vorrätig, nur

19⁷⁵

Reinwollener Bouclé-Rock, in allen Modefarben und allen Größen vorrätig, nur

5⁰⁰

Der mod. Sportmantel a. extra schwerem, imprägn. Gabardine, herrnmäßig verarbeitet, besond. jugendlich fesche Form

34⁵⁰

GOLDMANN

DRESDEN ALTMARKT

DAS SPEZIALHAUS FÜR DAMEN- UND MÄDCHEN-KLEIDUNG

FÜR SCHLANKE UND STARKE DIE RICHTIGE MARKE

Ziel eines...
 Sonntag...
 Bad...
 Großer Winterber...

Zurien / Sport / Wandern

Denne (München) auf Weltrekordjagd

Der bekannte DMV-Fahrer Denne (München), der die Sonnenrennen des DMV für Wagen mit einem Weltrekordersuch einleiten soll, hat bereits am Sonnabend früh

Zwei neue Weltbestleistungen

aufgezeichnet. Unter offizieller Kontrolle durchführte Denne eine achtstündige 5-Kilometerfahre in beiden Richtungen. Mit einer 750-Kubikzentimeter-Edelmotorschraube erzielte er seine eigene, im Vorjahre geschaffene Weltleistung von 218,710 Stundenkilometer auf 200,252 Stundenkilometer. Auch einen neuen Weltrekord erzielte der Münchner auf seiner alten Weltleistung von 167,910 Stundenkilometer schraubte er hier auf nicht weniger als 190,216 Stundenkilometer.

Schottlands Fußballer am Ehrenmal

Die noch in Berlin weilende Mannschaft der Glasgow Rangers stieg am Freitag unter Führung der Vorsitzenden Campbell und Smith dem Ehrenmal unter den Vindeln einen Besuch ab und legte einen Kranz nieder, dessen Schleife die Aufschrift „In kameradschaftlicher Erinnerung“ trug.

Dresdner Pfingstrennen

Die sechs Ausleihe der am Pfingstsonntag, 4. Juni, und Dienstag, 6. Juni, stattfindenden Rennen des Dresdener Rennvereins haben ein ganz ausgezeichnetes Rennenergebnis zu verzeichnen. Es sind für diese sechs Rennen 252 Pferde genannt worden, was einem Durchschnitt von 42 Unterchriften entspricht.

Auch der gleichzeitige geschlossene Jugendpreis erstellte ein großartiges Rennenergebnis. Für das 8000-Mark-Rennen, das am 27. August gelaufen wird, liegen 58 Unterchriften vor. Die härtesten Renner waren: Herr P. Mühlens mit 8. Hauptgestüt Grady und Herr G. Daniel mit 5. Frau J. v. Opel mit 4 sowie die Herren A. und G. v. Weinberg, Reichman 2. A. v. Oppenheim, Gehüt Erlenhof und Gehüt Weil mit je 3 Unterchriften.

Das Frühjahrs-Reit- und Fabelturnier in Leisnig

Das diesjährige Frühjahrs-Reit- und Springturnier der Säch. Landes- und Reichsreiterei in Leisnig wird am 20. und 21. Mai stattfinden. Der Wettbewerb ist, das am ersten Tage auch der Wettbewerb der Reiterei 1933 mit etwa 50 bis 60 Mann unter Vorsitz eines britischen SA-Truppentörps an den Mannschützern teilnehmen wird. Auch die Reitschwebe und die bekanntesten Turnierreiter Mitteldeutschlands werden wieder beteiligt sein. Das Programm umfasst eine ganze Reihe sehr interessanter Darbietungen.

Vorausfragen für Sonntag, den 21. Mai

- Coppengarten**
1. Rennen: Gassan, Sigmund, 2. Rennen: Rogan, Weber, 3. Rennen: Große nur, Vauvite, 4. Rennen: Edelweiß, Preis-träger, 5. Rennen: Janitor, Wiberholl, 6. Rennen: Grenzader, Rind, 7. Rennen: Mispold, Natica.
- Dresden**
1. (Richtfestliches Rennen), 2. Rennen: Grell, Soldat, 3. (Richtfestliches Rennen), 4. Rennen: Kolemisch, Hman, 5. (Richtfestliches Rennen), 6. Rennen: Kamerad, Ahoria, 7. Ren-nen: Waafeier, Lee.
- Dortmund**
1. Rennen: Selim, Walla, 2. Rennen: Stab Schweiher, Kahlster, 3. Rennen: Gorax, Seruler, 4. Rennen: Kaskon, Gald-worich, 5. Rennen: Forio Alp, Hadenheimer, 6. Rennen: Ober-heiger, Rosität, 7. Rennen: Sauleber, Perilla.
- Paris**
1. Rennen: Disoni, Cuntidi, 2. Rennen: Braife, Nasil, 3. Rennen: Viberich, Phög, 4. Rennen: Stab Lada Grouard, Tamorema, 5. Rennen: Rogopde, Sunny Day, 6. Rennen: Four-quoi Pas II, Amidon, 7. Rennen: Gourcig, Cna Cop.

Handballsport am Sonntag

Am Sonntagvormittag herrscht in Dresden anlässlich des Laufs „Rund um den Großen Garten“ Spielverbot. Es finden daher am Nachmittag nur zwei Spiele statt. Dresdenia trägt ein Gesellschaftsspiel gegen Spielvereinigung aus, und der Dresdner Handballklub spielt mit dem TB. Leubnitz-Neulitz gegenüber. Guts Muts fährt nach Altschönbach und trifft auf den dortigen Turnverein, während Brandenburg Weis in Bahndorf mit der ersten Mannschaft ein Freundschaftsspiel austrägt. Im einzigen Frauenspiel des Sonntags stehen sich Dresdenia und Zschönerer SG gegenüber.

Dresden gegen Spielvereinigung
Um 5 Uhr an der Teplitzer Straße. Beide Gegner zeigten in den letzten Spielen keine Beständigkeit in den Geländekämpfen. Nach eindrucksvollen Spielen folgten unerwartliche Niederlagen. Die Zuschauer machten das Spiel zu einer interessanten Angelegenheit. Auf den Ausgang des Spieles darf man gespannt sein. Für Dresdenia spielen: Strube; Teufel; Weinte; Dömke; Zimmermann; Lieber; Thiele; Krüger; Scholz; Meißner; Felber.

Dresdner Handballklub gegen TB. Leubnitz-Neulitz
Nach einem Erfolge über die Infanteristen wird der TBG voraussichtlich einen neuen Sieg gegen die Turner herauszuholen versuchen. Die Mannschaft des Gegners ist auf allen Posten gut besetzt und wird großen Widerstand leisten. Beginn nachmittags 4 Uhr auf dem Plage der Turner in Leubnitz.

TB. Guts Muts gegen TB. Altschönbach
Auch Guts Muts trägt ein Gesellschaftsspiel gegen eine Turnermannschaft aus. Wenn man sich ohne weiteres annehmen mag, das der Dresdner Tabellenweite erste Klasse darstellt, so darf man nicht außer acht lassen, daß Umstellungen im Mannschaftgefüge ihre Spuren stets zu hinterlassen pflegen. TB. Altschönbach darf nicht unterschätzt werden, zumal nicht auf eigenem Plage.

SG. Niederleißnig und Zschönerer SG.
Gegenüber sich um 4 Uhr in einem Freundschaftsspiel in Niederleißnig an der Hindenburgstraße. Nach den letzten Ergebnissen zu urteilen sollte es ein spannendes Treffen geben, dessen Ausgang ungewiss ist. SG. Niederleißnig 2. gegen 04 Freital 3. um 10 Uhr. Hindenburgstraße, und Niederleißnig 1. An. gegen Dresdner Handballklub 1. An. um 9 Uhr, Hindenburgstraße.

Brandenburg Weis gegen Bahndorf 1. in Bahndorf.
Freundschaftsspiel: Dresdenia gegen Zschönerer SG. um 4 Uhr an der Teplitzer Straße.

Handball in der Oberlausitz
SG. 08 Bischofswerda empfängt TB. Seditz und wird versuchen, die letzte Inzucht Niederlage in Seditz wieder wettzumachen.

„Rund um den Großen Garten“

234 Mannschaften mit etwa 2500 Läufern am Start - Ab 9 Uhr auf der Eigen-Kampfbahn Am den Ehrenwandenpreis der „Dresdner Nachrichten“

Schlag auf Schlag folgen bis jetzt die leichtathletischen Bahnanstellungen. Raun sind die Startschiffe zum ersten Abendsportfest des Jahres im Ohragebege verhaßt, lodt am heutigen Sonntag schon wieder Dresdens Großstadler, der altbekannte Lauf „Rund um den Großen Garten“. Wiederum ist das Resultat außerordentlich gut. 26 Groß-Dresdner Gauvereine, 10 Reichwehrgemeinschaften, 10 Mannschaften der Volksschulen, 8 der höheren Lehranstalten, 8 Polizeieinheiten und 6 Reichverbandsvereine haben genannt. Mit Rücksicht auf die große Beteiligung hat der Organisationsstab vergrößert werden müssen und sog man neben der altbekannten Kampfrichterschaft einen Teil der örtlichen Schiedsrichter zur Abwicklung deräufe auf Straße und Alsbahnhof heran.

Mit der „Rundumlauf“ der Mädchen werden dieäufe um 9 Uhr morgens auf der Eigen-Kampfbahn beginnen, um 9.10 Uhr folgen die Vordeltafeln der Volksschüler, und dann wird zu Rundenstafeln im Innern der Kampfbahn gestartet. Die Zeitstafel sieht hier vor: Um 9.15 Uhr die 10-mal-1/2-Rundenstafel für Fußball-Knaben, um 9.25 Uhr die für Handball-Knaben, um 10 Uhr die für Leichtathletik-Knaben und die 10-mal-1/2-Rundenstafel für Alle Herren, Klasse A.

Eine Sonderstellung nimmt die 10-mal-100-Meter-Stafel für Frauen, Klasse A. ein. Hier haben Dresdner Sport-Club und Dresdenia genannt, wußten denen wohl ein harter Kampf entbrennen wird. Nach der 4-mal-100-Meter-Stafel für Alle Herren, Klasse B, folgt um 10.20 Uhr die 4-mal-100-Meter-Stafel für Frauen, Klasse B, mit Sportverein 06, Dresdner Lehrer-SS, Postsportvereinigung, Olympia, SV. Reichsbahn und SV. Allianz.

Von 10.30 Uhr ab wird zu den Rundenstafeln u. gestartet. Zunächst herrschen die 2000-Meter-Strecken vor. Um 10.30 Uhr geben acht Mannschaften Dresdner höherer Lehranstalten auf die Meile, um 10.35 Uhr folgen ihnen die Fußballmannschaften aller Klassen, um 10.40 Uhr die ersten Fußballmannschaften der 2. Klasse, um 10.45 Uhr die ersten Fußballmannschaften der 1b-Klasse und um 10.55 Uhr die der 1. Klasse. Die Fußball-Junioren starten um 10.55 Uhr, dann die Fußball-Jugendspieler, die Handball-Junioren, die Handballspieler aller Klassen, die ersten Handballmannschaften der 1b-Klasse um 11.15 Uhr und die ersten Handballmannschaften der 1. Klasse um 11.20 Uhr.

Die Staffelläufe über 4100 Meter

beginnen mit dem Lauf der Reichwehrgemeinschaften, an denen Formationen der 4. (Sächs.) Nachrichten-Abt., des 10. (Sächs.) Inf.-Regiments und des Artillerie-Regiments 4 beteiligt sind. Um 11.25 Uhr treten die Mannschaften der höheren Lehranstalten (Oberstufe) an den Start, um 11.30 Uhr die 2. Mannschaften der A- und B-Vereine und um 11.35 Uhr die der Reichverbandsvereine und der Polizei. Sind hier die Polizeieinheiten, die West und Nord vertreten, so starten von den Reichverbandsvereinen u. a. die Eskadron Dresden, Deutsche Jugendkraft und Alpiner Eskadron.

Sonderwettbewerb für Vereine der Klasse B um den Ehrenwandenpreis der „Dresdner Nachrichten“

Sieger 1932: Avo Olympia Dresden
Die 4100-Meter-Rundenstafel für die B-Vereine beginnt um 11.40 Uhr und wird Olympia, Postsportvereinigung,

SV. Reichsbahn, SV. Allianz, Ring/Greifling und den Lehrer-SS am Start sehen. Zwischen den Lehrern, der AV. Olympia und den Postsportlern sollte hier ein harter Spitzkampf entbrennen, dessen Ende vielleicht Olympia und Lehrer-SS bestimmen.

Die große 5200-Meter-Rundenstafel

fährt über die bereits aus den letzten Jahren bekannte Strecke und wird ab 12 Uhr von Dresdenia, dem Dresdner Sport-Club und dem Akademischen Sportverein bestritten. Es sind dies die drei Mannschaften, die beim letzten Abendsportfest des TBG die große 12-mal-1/2-Rundenstafel liefen und sie sicher als willkommenes Training benutzt haben. Diese drei Vereine lagen hier in der Reihenfolge Dresdenia, TBG, und AV. im Ziel um 11.30 um 6 Sekunden auseinander. Zeitunterschiede, die sich auf dieser verhältnismäßig kurzen Strecke entscheidend auswirken mußten, die aber auf einer 5200-Meter-Strecke durch zusätzliche geschickte Befehle der einzelnen Staffelläufer so auszugleichen sind, daß die Vorausage eines Sieges recht schwer fällt. Traditionell hat der erste Platz bisher stets bei Dresdenia gelegen, doch der Dresdner Sport-Club dürfte den Schwargelassen in diesem Jahre den Sieg recht schwer machen, und die Akademiker können außerdem als Über-raschungsmannschaft gelten, denn auch sie verfügen über recht ausgezeichnetes Läufermaterial. Aber gerade die Ungewißheit dürfte diesem Staffellaufkampf besondere Spannung verleihen und einen Besuch des Großstadlerfestes verbriefen, den er schon seiner ganzen Teilnehmerzahl nach verdient.

Um 12.20 Uhr ordnen sich die Aktiven hinter der Kampfbahn zum gemeinsamen Einmarsch, und dann folgt die Veranstaltung mit der Siegerverkleidung aus.

Die bisherigen Sieger

- 1912: 6 Rilm. 1. Dresdenia 16:19, 2. Dresdner Sport-Club 16:40, 1913: 6 Rilm. 1. Dresdner Sport-Club 15:23, 2. Dresdenia 15:31, 1914: 6 Rilm. 1. Dresdner Sport-Club 15:21, 2. Guts Muts 15:39, 1915 bis 1918 ausfallen, 1919: 6 Rilm. 1. Dresdenia 15:30, 2. Guts Muts 15:37, 1920: 6 Rilm. 1. Dresdenia 14:12, 2. Guts Muts 14:16, 1921: 6 Rilm. 1. Dresdenia 14:05, 2. Dresdner Sport-Club 14:04, 1922: 12 Rilm. 1. Guts Muts 28:40, 2. Dresdenia 28:43, 1923: 12 Rilm. 1. Dresdenia 28:43, 2. Guts Muts 28:43, 1924: 12 Rilm. 1. Dresdenia 28:54, 2. Guts Muts 28:47, 1925: 12 Rilm. 1. Dresdenia 28:06, 2. Guts Muts 29:02, 1926: 6, 2 Rilm. 1. Dresdenia 19:16, 2. Dresdner Sport-Club 19:18, 1927: 6, 2 Rilm. 1. Dresdenia 19:05, 2. Guts Muts 19:09, 1928 ausfallen, 1929: 6, 2 Rilm. 1. Dresdenia 19:40, 2. SV. n. Neisse-bauern 19:55, 1930: 6, 2 Rilm. 1. Dresdenia 18:58, 2. SV. n. Halleschen 19:06, 1931: 6, 2 Rilm. 1. Dresdenia 18:51, 2. Dresdner Sport-Club 19:10, 1932: 6, 2 Rilm. 1. Dresdenia 19:01, 2. Dresdner Sport-Club 19:16.

Am gleichen Tage werden in Weichen, Aretsch, Steinhelm, Riefa, Gräditz, Cosmia und Madelersz Staffelläufe ausgetragen, wozu die Reichsvereine ihre Spitzmannschaften entsenden. Glatzitz und Aretsch folgen mit ihren Läufern am 26. Mai bzw. am 7. Juni im Rahmen örtlicher Veranstaltungen.

Am ersten Male findet der Großstadlerlauf im Hauptteil eine einheitliche Regelung und Durchführung, so daß am 21. Mai mehr als 4000 Läufer mit ihren Leitern und sonstigen Helfern den Großstadlerlauf bestritten.

Polizei-Sportverein Chemnitz in Dresden

Guts Muts gegen Polizei-SS. Chemnitz - Ermittlungsspiele um die Verbandsliga

Der Polzeisportverein Chemnitz, der sowohl in der Mitteldeutschen Fußballmeisterschaft als im Kampfe um den WVVV-Pokal dem Dresdner Sport-Club zweimal ehrenvoll unterlag, weilt heute, Sonntag, in Dresden. Er tritt nachmittags 4 Uhr an der Postenbaurstraße zum Gesellschaftsspiel

Guts Muts gegen Polizei-SS. Chemnitz

mit seiner besten Mannschaft an, in der man nur den bekannten Torwart Weigel vermissen wird, den der frühere TBG-Führer ersetzt. Die Spielstärke der Chemnitzer ist hinreichend bekannt, wenn sie auch durch die Meisterschaftsspiele etwas zurückgegangen ist. Aber die Chemnitzer sind nach wie vor ein schwer zu schlagender Gegner, das werden die Guts Mutsler heute zu spüren bekommen. Die Stürmerreihe bleibt nach wie vor die härteste Waffe der Chemnitzer und da Delmchen mit von der Partie ist, so dürfte die Chemnitzer bestimmt zu Toren kommen. Auf jeden Fall wird das Dresdner Schludried vor einer sehr schweren Aufgabe stehen, die zu lösen schon ganz großes Können bedingt. Auch die Abwehrreihe ist bestens bekannt und im Aufbau wie in der Abwehr gleich gut. Wädler und Hoch sind zwei hervorragende Verteidiger, die erst in den letzten Spielen ihre große Klasse unter Beweis gestellt haben. Zache im Tor wird ebenfalls seinen Mann stellen. Alles in allem will die Mannschaft der Chemnitzer Wäfte geschlagen sein, die in folgender Aufstellung antritt:

- | | | | | | |
|---------|--------|-----------|-------|----------|--------|
| | Schafe | | | | |
| | Müller | Reichardt | Hoch | Arnold | |
| Münstel | Daake | Müller | Surbe | Delmchen | Thomas |

Guts Muts rückt natürlich mit der spielstärksten Staffel an. Die Guts Mutsler haben sich in eine recht gute Form gespielt und heute können sie beweisen, daß sie wohl liqareil sind und in die Verbandsliga mit hineingehören. Der bevorstehende Kampf wird unbedingt schwer für die Dresdner werden, die alles Können an den Tag legen müssen, um ein recht gutes, wenn nicht gar ein Siegerergebnis herauszuholen. Auf jeden Fall wird es zu einem äußerst interessanten

und spannenden Kampf kommen, auf dessen Ausgang man mit Recht gespannt sein darf. Für Guts Muts spielen:

- | | | | | | |
|--------|-----------|-------|---------|------|--|
| | Fischer | | | | |
| | Schmiedel | Frid | Delint | | |
| Höllig | Schulze | Böhme | Wiedert | Johs | |

Auftiegs Spiele zur Verbandsliga am Sonntag

An den rächtigen Spielen der zweiten Runde sind acht ob-lichste Vereine beteiligt, von denen Sportgesellschaft 1933 und SV. 03 in Dresden ihre Gegner empfangen. Ring-Greifling erledigte sein Spiel gegen SG. Rodwig bereits am Sonnabend.

Sportgesellschaft 1933 gegen Polizei-SS. Zwickau
nachmittags 3.30 Uhr im Hauptstadionspark. Die Plageherer setzen hier vor einem schweren Kampfe, da die Spielstärke der Zwickauer doch nicht unterschätzt werden darf, wie die letzte Niederlage von Brandenburg durch den Zwickauer SV. 03 bewiesen hat. Die 1933er haben daher von Haus aus das Spiel mit allem Ernst aufzunehmen, wenn sie zum Siege kommen wollen. In der augen-blicklichen Verteilung sollte die SV. 03 bei einem mit einem gut eingemachten neuen Spieltag zu einem Siege kommen; und wenn er auch nur knapp ausfallen sollte.

Au gleicher Zeit spielen an der Deutewitzer Wind-mühle

SV. 03 und 1. EC. Limbach 09.

Die Deutewitzer haben wieder einen äußerst spielfarken Gegner erhalten, nimmt doch Limbach den dritten Tabellenrang in Mittel-deutschen hinter Polizei Chemnitz und SVG. ein. Die ersten Ergebnisse gegen 1933 Dresden 6:1, Polizei Chemnitz 2:3, SVG. 3:3, Sturm 3:1, Fortis 7:3, Teutonia 6:0, SV. Chemnitz 5:1, Preußen 4:1 unterreichen noch den guten Ruf des Limbacher SV. Beide Vereine konnten sich erst in einem Entscheidungsspiel die weitere Teilnahme in den Ermittlungsspielen erkämpfen. Die Windmüller trennten sich von Handia Raunen 2:2, 3:3 und 5:1. Am Mittwoch unterlagen sie allerdings Guts Muts und mit 1:5, wobei freilich Brinmann, Wagner und Nische fehlten. Es ist also mit einem interessanten und spannenden Kampfe zu rechnen. Die Aufstellungen:

SV: Honneberger; Wagner, Schlegel; Nische, Uhlmann, Jäger; Krause, Weibe, Brinmann, Michael, Veumer.

Letzter Tag des „Jubiläums-Preisausschreibens“ Mittwoch den 24. Mai 1933

In 8 Schaufenstern die Spezial-Angebote für

„SCHLAFZIMMER UND KÜCHEN“

Größte Auswahl in allen Preislagen



Neuer Weltrekord auf der Autobahn?

v. Brauchitsch schwere Aufgabe

Der tödliche Unglücksfall von Metz hat auf das Autokennen einen düsteren Schatten geworfen. Deutschland verliert einen seiner besten Rennfahrer, und die Chancen eines deutschen Erfolges sind durch das deprimierende Ereignis stark gelitten. Auf v. Brauchitsch ruht nun eine besonders schwere Aufgabe.

Am Donnerstag wurde bereits das ernsthafte Training für das ADAC-Autokennen am 21. Mai aufgenommen. Die Rennfahrzeuge Europas, mit Ausnahme Caracciolo's, der sich von seinen Verletzungen noch nicht genügend erholt hat, wird am Start erscheinen. Man rechnet damit, daß die letzten Rekorde auf der Autobahn ganz erheblich überboten werden, falls nicht gerade das Wetter zu ungünstig ist. Die

doppelte Verantwortung und wird sich auch durch den Verlust des Sportkameraden nicht an der Entfaltung letzter Energien hindern lassen.

Ein Mercedes steht neben Bugatti, fünf Alfa Romeos und einem Maserati gegenüber.

Alfa Romeo stellt die größten Rennfahrer, und zwar Borecchini, Nuvolari und Chiron, während Ferrari, auch eine der großen Kräfte, Bugatti fährt. Bugatti wird ferner durch den Grafen Gaspary vertreten, dem man eine erste Chance einräumen muß, da er durch seine Weltrekordfahrt keine große Fahrkunst unter Beweis gestellt hat und außerdem insofern im Vorteil ist,



Nuvolari Italien Howe England M. v. Brauchitsch Deutschland Stuber Schweiz Chiron Frankreich

Rekordfahrt des Grafen Gaspary, der nach relativ kurzem Vortrainning ein Stundenmittel von fast 214 Kilometer erreichte, beweist zur Genüge, welche Leistungsfähigkeit noch auf der Autobahn möglich ist. Das Hauptrennen geht über 15 Stunden gleich 240,200 Kilometer. Es ist also nur um 35 Kilometer länger als die Fahrt, die der polnische Graf absolviert hat. Das bedingt eine längere Fahrtdauer von etwa zehn Minuten, so daß es also durchaus möglich wäre, daß Graf Gaspary zum zweiten Male seine Durchschnittsgeschwindigkeit erreicht.

als er die Autobahn genau kennt. Der Weltrekordfahrer Ray Don hatet ebenfalls für Bugatti; jedoch ist zu berücksichtigen, daß er lange keine großen Automobiltrennen mehr gefahren ist. Mit besonderem Interesse sieht man dem Start des einzigen Maserati, den Gaspary steuert, entgegen. Von den Maserati-Wagen, die in weitgehendem Maße von der italienischen Regierung unterstützt werden, erwartete man 1932 das große Wunder. Aber nach einer ersten und schnellsten Runde fiel der beste Maserati-Wagen aus und die anderen spielten keine Rolle. Der Form nach erscheint es fast ausgeschlossen, daß sich der Mercedes-Wagen durchsetzt. Aber vielleicht werden alle Vorüberrechnungen wie im Vorjahre durch v. Brauchitsch über den Haufen geworfen.

Der vorjährige Sieger im Autokennen, Manfred v. Brauchitsch, erreicht mit seinem Stromlinien-Mercedes 194,40 Kilometer. Er fuhr also um 20 Kilometer langsamer als Gaspary. v. Brauchitsch fährt denselben Wagen, den er 1932 benutzte. Durch verschiedene Verbesserungen, die sich in erster Linie auf die Karosserie beziehen, hat er den Verkehr gemacht, die Geschwindigkeit seines Rennwagens noch weiter zu steigern; denn andersfalls würde er ausfallslos ins Rennen gehen. Welche Verbesserungen bisher durchgeführt worden sind, das ist Geheimnis. Der Verlauf aller bisherigen Rennen hat gezeigt, daß neben der Reifenfrage, die nach den leistungsfähigen Erfahrungen für alle Rennfahrer als leicht anzusehen ist, oft kleine Zwischenfälle auch das ganze Rennen entscheiden können. Selbst eine geringfügige Beschädigung, die einen Aufenthalt von drei oder vier Minuten erfordert, wirkt den Konkurrenten ausfallslos zurück; denn ein Streckenverlust von etwa zehn bis elf Kilometer kann nicht mehr aufgeholt werden. Die großen Fahrer verfolgen daher meist die Taktik, in der ersten Runde nicht gleich das Beste aus ihrem Rennwagen herauszuholen, sondern zunächst möglichst beim Radel zu bleiben. 1932 verschwanden die Spidometer sehr schnell infolge Reibschleifen, und Caracciolo und v. Brauchitsch engagierten sich gleichsam zu einem Privatduell.

In dem ersten Rennen für Wagen bis zu 1500 Kubikzentimeter Inhalt starteten nur zwei deutsche Wagen, und zwar Maser auf 708 Kubikzentimeter und v. Delius 746 Kubikzentimeter. Am Start erschien wieder der Sieger des Vorjahres, der Engländer Carl Howe, dem, falls er nicht durch einen Zwischenfall aus dem Rennen geworfen wird, der Sieg nicht zu nehmen ist. Seine Spezialmaschine ist erheblich leistungsfähiger als die Wagen seiner Konkurrenten. Die Deutschen, vor allem Burgaller, werden jedenfalls alles versuchen, den zweiten Platz zu erreichen. Bei den kleineren Wagen interessiert der Start des Weltrekordmannes Caracciolo — er fährt eine 746-Kubikzentimeter-MW —, der vor allem Maser und v. Delius schwer zu schaffen machen dürfte. Der jüngste Teilnehmer des Rennens ist der Schwede Widengren, der eine 1100-Kubikzentimeter-Amilcar fährt.

Es ist mit großer Sicherheit darauf zu rechnen, daß das Autokennen heute, Sonntag, einen großen Publikumserfolg hat. Es verdient ihn auch wegen der erschlackenden Belegung. Nicht ausgeschlossen erscheint die Aufstellung eines neuen Stundenweltrekordes, da die starke Konkurrenz alle Beteiligten dazu zwingen wird, das Beste aus ihren Maschinen herauszuholen.

Durch den Tod Otto Mers' vertritt v. Brauchitsch im Hauptrennen für Wagen über 1500 Kubikzentimeter allein die deutschen Farben. Er geht in das schwere Rennen mit

seiner Mannschaft, die Gertha-AG, besetzt konnte, empfängt. Ohne vorhergenommen zu sein, darf man annehmen, daß die Reichswehrsoldaten in einer freundschaftlichen Umgebung und nach einer weiten Reise nicht die gleiche gute Leistung wie gegen den Berliner Meister vorbringen können.

Ein gleichgroßes Handicap

Wie Hindenburg-Militären nimmt auch Schlotterdeutschlands Meister Henschel in Oß beim Rennen in Karlsruhe gegen München 1930 auf sich. Allerdings haben die Oberhäupter schon mehr Routine in solchen Kämpfen, verfügen auch über eine größere Spielstärke. Im großen und ganzen ist ihre Aufgabe gegen die Münchener „Göwen“ nicht leichter, als die ihrer ostpreussischen Kameraden, dazu kommt, daß Heußen ohne Raik II, ihren besten Mann, antreten muß.

Das schönste Spiel der Runde

Wird man im Hannover amischen Arminia Hannover und Fortuna Düsseldorf zu sehen bekommen. Die Hannoveraner haben sich unter Leitung von Zornig enorm verbessert. Ihr glücklicher Sieg über den Dresdener SC war auch nicht unbedeutend. Für Fortuna ist die Aufgabe bestimmt nicht leicht, obwohl diese viel das bessere technische Material und die größere Erfahrung in bedeutenden Kämpfen mitbringt.

Technische Hochschule in Hirschsdorfer Hegel

Am Donnerstag spielte in Hirschsdorfer die Technische Hochschule Dresden gegen den dortigen Sportverein 06 und legte nach stillem Spiel knapp 3:2 (1:1).

Schach: Einmal 9:0; Schramm, Hötger, Schneider, Kapitan, Schäfers, Rostkorn, Döwke, Köpcke II, Kreder, Köpcke II, Grewer.

Brandenburg Dresden tritt in Sittau

Am morgigen Sonntag, den 21. Mai 1933 gegenüber. Große Gewinnchancen kann man den Brandenburgern nicht geben, die vor kurzem in Dresden von dem gleichen Klub mit 4:1 besiegt wurden. Auf eigenem Platz werden sie die Sittauer kaum schlagen lassen.

Sportverein 06 Dresden hat in Vorkamp

Am Sonntag, den 20. Mai 1933, gegen den Vorkamp. Das Spiel war ein sehr interessantes, da die Dresdner gegen die Vorkamper mit einer sehr großen Mannstärke auftraten. Das Ergebnis war ein 2:1 Sieg für die Dresdner.

Sportfreunde Freiberg gegen 1. Vogtl. FC. Plauen

Das Spiel wurde am Sonntag in Plauen ausgetragen. Die Freiburger trugen das erste Spiel der zweiten Runde gegen den 1. Vogtl. FC. Plauen aus. Das Ergebnis war ein 2:1 Sieg für die Freiburger.

SV. Nieta gegen 1. FC. Reichenbach

Das Spiel wurde am Sonntag in Reichenbach ausgetragen. Die Nieter trugen das erste Spiel der zweiten Runde gegen den 1. FC. Reichenbach aus. Das Ergebnis war ein 1:1 Unentschieden.

Am den Aufstieg in die 1b-Klasse

Das Spiel wurde am Sonntag in Sittau ausgetragen. Die Dresdner trugen das erste Spiel der zweiten Runde gegen die Sittauer aus. Das Ergebnis war ein 2:1 Sieg für die Dresdner.

SV. Rodenau und VfB. Fortuna

Das Spiel wurde am Sonntag in Rodenau ausgetragen. Die Rodenauer trugen das erste Spiel der zweiten Runde gegen den VfB. Fortuna aus. Das Ergebnis war ein 2:1 Sieg für die Rodenauer.

Gesellschaftsspiele in der 1b-Klasse:

Das Spiel wurde am Sonntag in Dresden ausgetragen. Die Dresdner trugen das erste Spiel der zweiten Runde gegen die Sittauer aus. Das Ergebnis war ein 2:1 Sieg für die Dresdner.

Veranstaltet Sportklub gegen VfB. zu Dresden (VZ.)

Das Spiel wurde am Sonntag in Dresden ausgetragen. Die Veranstalter trugen das erste Spiel der zweiten Runde gegen den VfB. zu Dresden aus. Das Ergebnis war ein 2:1 Sieg für die Veranstalter.

SV. Bock gegen VfB. zu Dresden (VZ.)

Das Spiel wurde am Sonntag in Dresden ausgetragen. Die Bocker trugen das erste Spiel der zweiten Runde gegen den VfB. zu Dresden aus. Das Ergebnis war ein 2:1 Sieg für die Bocker.

Dresdener Fußballklub gegen VfB. zu Dresden (VZ.)

Das Spiel wurde am Sonntag in Dresden ausgetragen. Die Dresdener trugen das erste Spiel der zweiten Runde gegen den VfB. zu Dresden aus. Das Ergebnis war ein 2:1 Sieg für die Dresdener.

Oberrheinischer Fußballsport

Das Spiel wurde am Sonntag in Dresden ausgetragen. Die Oberrheinischen trugen das erste Spiel der zweiten Runde gegen die Dresdner aus. Das Ergebnis war ein 2:1 Sieg für die Oberrheinischen.

Städtisches Dresden gegen Hüttenberg-Fürth

Das Spiel wurde am Sonntag in Dresden ausgetragen. Die Städtischen trugen das erste Spiel der zweiten Runde gegen die Hüttenberg-Fürth aus. Das Ergebnis war ein 2:1 Sieg für die Städtischen.

Der zweite Gang zur „Deutschen“

Das Spiel wurde am Sonntag in Dresden ausgetragen. Die Dresdener trugen das erste Spiel der zweiten Runde gegen die Deutschen aus. Das Ergebnis war ein 2:1 Sieg für die Dresdener.

Kraft und Schönheit

Das Spiel wurde am Sonntag in Dresden ausgetragen. Die Dresdener trugen das erste Spiel der zweiten Runde gegen die Kraft und Schönheit aus. Das Ergebnis war ein 2:1 Sieg für die Dresdener.

Vor einem sicheren Siege

Das Spiel wurde am Sonntag in Dresden ausgetragen. Die Dresdener trugen das erste Spiel der zweiten Runde gegen die Kraft und Schönheit aus. Das Ergebnis war ein 2:1 Sieg für die Dresdener.

Ein gleichgroßes Handicap

Das Spiel wurde am Sonntag in Dresden ausgetragen. Die Dresdener trugen das erste Spiel der zweiten Runde gegen die Kraft und Schönheit aus. Das Ergebnis war ein 2:1 Sieg für die Dresdener.

Ein gleichgroßes Handicap

Das Spiel wurde am Sonntag in Dresden ausgetragen. Die Dresdener trugen das erste Spiel der zweiten Runde gegen die Kraft und Schönheit aus. Das Ergebnis war ein 2:1 Sieg für die Dresdener.

Ein gleichgroßes Handicap

Das Spiel wurde am Sonntag in Dresden ausgetragen. Die Dresdener trugen das erste Spiel der zweiten Runde gegen die Kraft und Schönheit aus. Das Ergebnis war ein 2:1 Sieg für die Dresdener.

Ein gleichgroßes Handicap

Das Spiel wurde am Sonntag in Dresden ausgetragen. Die Dresdener trugen das erste Spiel der zweiten Runde gegen die Kraft und Schönheit aus. Das Ergebnis war ein 2:1 Sieg für die Dresdener.

Ein gleichgroßes Handicap

Das Spiel wurde am Sonntag in Dresden ausgetragen. Die Dresdener trugen das erste Spiel der zweiten Runde gegen die Kraft und Schönheit aus. Das Ergebnis war ein 2:1 Sieg für die Dresdener.

Ein gleichgroßes Handicap

Das Spiel wurde am Sonntag in Dresden ausgetragen. Die Dresdener trugen das erste Spiel der zweiten Runde gegen die Kraft und Schönheit aus. Das Ergebnis war ein 2:1 Sieg für die Dresdener.

Ein gleichgroßes Handicap

Das Spiel wurde am Sonntag in Dresden ausgetragen. Die Dresdener trugen das erste Spiel der zweiten Runde gegen die Kraft und Schönheit aus. Das Ergebnis war ein 2:1 Sieg für die Dresdener.

Ein gleichgroßes Handicap

Das Spiel wurde am Sonntag in Dresden ausgetragen. Die Dresdener trugen das erste Spiel der zweiten Runde gegen die Kraft und Schönheit aus. Das Ergebnis war ein 2:1 Sieg für die Dresdener.

Ein gleichgroßes Handicap

Das Spiel wurde am Sonntag in Dresden ausgetragen. Die Dresdener trugen das erste Spiel der zweiten Runde gegen die Kraft und Schönheit aus. Das Ergebnis war ein 2:1 Sieg für die Dresdener.

Ein gleichgroßes Handicap

Das Spiel wurde am Sonntag in Dresden ausgetragen. Die Dresdener trugen das erste Spiel der zweiten Runde gegen die Kraft und Schönheit aus. Das Ergebnis war ein 2:1 Sieg für die Dresdener.

Schützt und schafft des Volkes Kraft

ALLIANZ

ALLIANZ UND STUTTGARTER VEREIN
VERSICHERUNG S-AKTIE-GESellschaft

ALLIANZ UND STUTTGARTER
LEBENSVERSICHERUNGSBANK AKTIENGESELLSCHAFT

Die „Hangers“ in Hamburg

Geänderte deutsche Mannschaft
In ihrem ersten „Vorbereitungsspiel“ haben die Glasgow Hangers...

Tennis

Klubturnier Blau-Weiß Dresden gegen Chemnitz SC

Während acht Herren und fünf Damen treten sich am Sonntag...

Hockey

Hockeysport am Sonntag

Nur ein ereignisreiches Treffen wird in Dresden ausgetragen...

Dresdner Sport-Club gegen Bauhner Hockeyklub

Um 3 Uhr im DSC-Sportplatz im Ostpark beginnt die Bauhner...

Weitere Hockeyspiele am Sonntag: DSC 1. Damen gegen DSC...

Hockey in Meisa

Anlässlich der Jubiläumseierlichkeiten des Meisler Sportvereins...

Rudern

Dresdner Ruder-Verein

Am Training befinden sich je ein Senior-, Junior- und Jungmannen-

Der Vaußgäcker Ruderverein

Es ist längst kein diesjähriges Anrudern verbunden mit Boot-

Am Abend verammelten sich die Mitglieder und Gäste im

Sachs-Veier-Klub Dresden, Mt. Ballerplatz, Sonntag von 10

Boxen

Deutschland gegen Italien im Boxen

Das Länderkampfprogramm der deutschen Amateurböxer wird

Kraftfahrtsport

Autofahrer und Strahlenfahrer zur Wiener 700-Jahr-Feier

Die Wiener Ortsgruppe des Allgemeinen Deutschen Automobilklubs

Jubiläumsspiele der Turner

Deute Sonntag legt der Turngau Mittelde-Dresden mit

Handball

Tamb, Nordwest gegen Sebnitz

Niederhäslich gegen Grumbach

Reffelndorf gegen Leubnitz-Neudorf 2

Jahn Gotta gegen Jahn Pirna

Fußball

Freiß auf Cella gegen Weißer Hirsch

W Pflicht- und Freundschaftsspiele: Schlagball

Hausfußball

Im Adolphsbrunn gegen Nitzsch

Weitere Spiele: 1. Klasse, Staffel A: Helmholzstraße

Handball

Leubnitz-Neudorf gegen Dresdner Handballklub

Radenua Vorwärts gegen Nitzsch

Tamb, Dresden gegen Habenberg

Turnerschaft 1877 gegen ZSV, Preital

Ren- und Antonhadi gegen Valonij M.

Weitere Spiele: Weindöblich gegen Strebla

Fußball

Jahn Gotta gegen Tamb, Dresden

Guts Muths gegen D.J.R. Ost

Brochwitz gegen Niedergorbitz

Grana gegen Hermannia Habenberg

Wertvolle Plaketten zum Preise von 2,50 Mk. und wertvolle Preise

Kegelsport

Sportkämpfe der Adels

Die Sportleitung hatte diesmal die Spitzengruppe im

Den Gruppen 1 und 2 wurden die Bahnen 9 bis 12 im

Gruppe 1: Hofmann (Str.) 117, Riemann (Sportklub) 112

Gruppe 2: Hofmann (Str.) 117, Riemann (Sportklub) 112

Gruppe 3: Hofmann (Str.) 117, Riemann (Sportklub) 112

Gruppe 4: Hofmann (Str.) 117, Riemann (Sportklub) 112

Gruppe 5: Hofmann (Str.) 117, Riemann (Sportklub) 112

Gruppe 6: Hofmann (Str.) 117, Riemann (Sportklub) 112

Gruppe 7: Hofmann (Str.) 117, Riemann (Sportklub) 112

Gruppe 8: Hofmann (Str.) 117, Riemann (Sportklub) 112

Gruppe 9: Hofmann (Str.) 117, Riemann (Sportklub) 112

Gruppe 10: Hofmann (Str.) 117, Riemann (Sportklub) 112

Gruppe 11: Hofmann (Str.) 117, Riemann (Sportklub) 112

Gruppe 12: Hofmann (Str.) 117, Riemann (Sportklub) 112

Gruppe 13: Hofmann (Str.) 117, Riemann (Sportklub) 112

Gruppe 14: Hofmann (Str.) 117, Riemann (Sportklub) 112

Gruppe 15: Hofmann (Str.) 117, Riemann (Sportklub) 112

Gruppe 16: Hofmann (Str.) 117, Riemann (Sportklub) 112

Gruppe 17: Hofmann (Str.) 117, Riemann (Sportklub) 112

Gruppe 18: Hofmann (Str.) 117, Riemann (Sportklub) 112

Belandöla gegen Strebla

um 7,30 Uhr in Weindöblich. Die Gäste aus Strebla sind

Belandöla gegen Strebla

um 7,30 Uhr in Weindöblich. Die Gäste aus Strebla sind

Belandöla gegen Strebla

um 7,30 Uhr in Weindöblich. Die Gäste aus Strebla sind

Belandöla gegen Strebla

um 7,30 Uhr in Weindöblich. Die Gäste aus Strebla sind

Belandöla gegen Strebla

um 7,30 Uhr in Weindöblich. Die Gäste aus Strebla sind

Belandöla gegen Strebla

um 7,30 Uhr in Weindöblich. Die Gäste aus Strebla sind

Belandöla gegen Strebla

um 7,30 Uhr in Weindöblich. Die Gäste aus Strebla sind

Belandöla gegen Strebla

um 7,30 Uhr in Weindöblich. Die Gäste aus Strebla sind

Belandöla gegen Strebla

um 7,30 Uhr in Weindöblich. Die Gäste aus Strebla sind

Belandöla gegen Strebla

um 7,30 Uhr in Weindöblich. Die Gäste aus Strebla sind

Belandöla gegen Strebla

um 7,30 Uhr in Weindöblich. Die Gäste aus Strebla sind

Belandöla gegen Strebla

um 7,30 Uhr in Weindöblich. Die Gäste aus Strebla sind

Belandöla gegen Strebla

um 7,30 Uhr in Weindöblich. Die Gäste aus Strebla sind

Belandöla gegen Strebla

um 7,30 Uhr in Weindöblich. Die Gäste aus Strebla sind

Belandöla gegen Strebla

um 7,30 Uhr in Weindöblich. Die Gäste aus Strebla sind

Belandöla gegen Strebla

um 7,30 Uhr in Weindöblich. Die Gäste aus Strebla sind

Belandöla gegen Strebla

um 7,30 Uhr in Weindöblich. Die Gäste aus Strebla sind

Belandöla gegen Strebla

um 7,30 Uhr in Weindöblich. Die Gäste aus Strebla sind

Belandöla gegen Strebla

um 7,30 Uhr in Weindöblich. Die Gäste aus Strebla sind

Belandöla gegen Strebla

um 7,30 Uhr in Weindöblich. Die Gäste aus Strebla sind

Belandöla gegen Strebla

um 7,30 Uhr in Weindöblich. Die Gäste aus Strebla sind

Belandöla gegen Strebla

um 7,30 Uhr in Weindöblich. Die Gäste aus Strebla sind

Belandöla gegen Strebla

Advertisement for 'Neues Deutschland' cigarettes, featuring 'Edelroller 2 1/2 gold und ohne', 'Neues Deutschland 3', and 'Neues Deutschland Privat 4 3/8'. Includes a logo and contact information for 'Nat. Zigaretten-Fabrik Neues Deutschland G.m.b.H. Dresden-A-19'.

Der Hauptmann von Rapernaum / Von Woldemar Zerbst

In der „Goldenen Krone“ schillt das Telefon. Geruchsam nimmt der rundliche Herr das Hörrohr auf. — Was woll'n's? — Den Herrn Geheimrat? — Ja recht, ich sag's eadum. — Son so grad beim Tard'n, die Herrn. — Dann hängt er ein und schlurft, schneller, als es sonst seines Leibes Brand, in das Nebenzimmer, wo Fortrat und Bürgermeister gerade bedachtsam die Karten aufheben, die ihnen der Geheimrat gibt. — Freundlich-respektvoll berührt des Wirtes Hand nun des Verurteilten Schulter. — „San's nei böi, Herr Geheimrat, aber Sie soll'n sei nausschau — der Hauptmann von Rapernaum is eadna austemma. — Telephoniert ham's. Der Doktor Schneidhuber kann sich nimmer helfen.“

„Och — — — yst!“ ruft der Geheimrat jetzt leise, legt den Finger an den Mund und blinzelt dem sich mißtrauisch und erschreckt Umwendenden vertraulich zu, so wie ein Komplize wohl dem anderen ein Geheimnis macht. — „Yst — — — yst — — — yst!“ — „Der Kranke hat immer noch entsetzt den Geheimrat an. Er erkennt ihn gut, balanciert aber vorsichtshalber ein paar Schritte zurück. Die Dachrinne quetscht und knarrt bedenklich. Inzwischen hat sich der alte Arzt mit halbem Oberkörper aus der Luke gezwängt. — „So wart halt noch, bis ich draußen bin. Alle in springen ist keine Kunst, darauf brauchst du dir nichts einzubilden. Das kann jeder. Aber zu zweit, da's gibt erst die richtige Senfation. Sollst mal sehen, was da die Zeitungen schreiben!“

Der alte Arzt blinzt auf und legt die Karten aus der Hand, gerade auf den lustigen Krangel, den die Winteronne auf die Tischplatte malt. — „Elo — der Schneidhuber, sag'n's, is austemma? — Ja, wenn's nur grad wahr wär!“ — Und ein schalkhaftes Lächeln blüht auf hinter randlosen Brillengläsern.

Der Kranke läßt seinen Krast nicht aus dem Auge. Der Vorstoß scheint ihm zu gefallen. In seinem verwirrtigen Gesicht beginnt es zu arbeiten. „Komm raus — es presst!“

„Na na, um Gottes willen, Sie verkeh'n mi falsch! Der Rapernaum is lurt, und der Herr Doktor san ihn nei erwilligen.“

Wo man raucht, da kannst du ruhig harren. Böse Menschen haben nie Zigarren.

Auf dem gelben Kies vorm Hauptgebäude steht eine lebhaft getätigende Schar von Kranken. Vergessend verlassen die Wärter, sie zu zerkleinen und Ordnung zu schaffen. Das Schauspiel fesselt sie zu sehr, wie oben in der schmalen Dachrinne der arme Hauptmann von Rapernaum auf und ab marschiert. Jetzt macht er wieder kehrt, gerade wie der Geheimrat etwas atemlos durch das Tor kommt und mit einem Blick die Boge überhaucht.

Das war die Rettung. Er zieht die Tüte hervor. — „Ach du liebe Güte, die hätte ich bald vergessen. Magst eine?“ — Mit ausgestrecktem Arm reicht er dem Kranken die Zigarre, der auch zögernd zugreift. — „Also pas mal auf!“ — fährt der Geheimrat dann fort — „die da unten“ — und er legt eine unglücklich verachtende, aber gut gespielte Welle in seine Bewegung — „die sollen warten. Wir springen noch früh genug, was? — Das Gekoch — Mensch, das wird wunderbar. Also geh her, künstig wird's“ — der Kranke ist nun ganz nahe bei seinem alten Arzt und väterlichen Freunde. Der hat inzwischen Streichhölzer vorgekramt, sehr bedächtlich, denn angesichts der Dachrinne ist ihm wenig behaglich zumute — „und diese Kranken, heute so und morgen anders.“ — Jetzt entzündet er ein Stöckchen nach dem andern, die er willentlich nieder verflucht. — „Komm halt rein, hier draußen sieht's. Ist auch schade um das Krast.“ — Das ist einleitend, und so schlupft der Hauptmann von Rapernaum hinter dem Geheimrat durch die Dachluke, wo er sich zutraulich und verständig lächelnd zu dem gütigen alten Herrn auf einen wackligen Tisch setzt und immer ruhiger und sicherer werdend, in dreitausendjähriger Behaglichkeit sich der Beschäftigung mit seiner Zigarre hingibt. Dann folgt er harmlos, als sei nichts geschehen, dem Geheimrat auf sein Zimmer.

Der Doktor Schneidhuber aber schüttelt den Kopf, als er das leilame Paar rauchend die Treppen herabsteigen sieht. — „Wertwürdig!“ — denkt er — „woran es nur liegen mag? Dem Alten geht's alles!“ — Er wird es nie ergründen, das tiefe Geheimnis — von wenig Worten umschlossen. — „Und hätte der Liebe nicht.“

Rätsel

1. Silben-Rätsel

a bis burg das doll ek frei ha hart heit ho horn i i ke le lo mau me ne ni o rasp ru ta ti wurf
Es sind 11 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, erlere von unten nach oben gelesen, kirchliche Feiertage nennen. Die Wörter bedeuten: 1. Kurort in der Schweiz, 2. Räumername, 3. Antikenspiel, 4. Baum, 5. Stadt in Baden, 6. griechischer Freiheitskämpfer, 7. bekannter Mönch, 8. Insektenkreiser, 9. Gemüsepflanze, 10. Stelzvogel, 11. Prädiat fürstlicher Personen.

2. Hölle-Prüfung
A grid of letters for a word search puzzle.

3. Die zwingende Notwendigkeit

Notat Eingang biblischer Berg Stadt im Lüneburgischen ein Wallensteinischer General schlesische Stadt am Oberen Papierkressen zum Peisenzuganden Kupstier Bescheidung für etwas Unrecht's Gemäuer Konstant

4. Quadrat-Rätsel

A grid of letters for a square word search puzzle. The text below explains the rules: Die Buchstaben sind so einzulegen, daß die waagerechten Reihen Wörter der genannten Bedeutung ergeben. Die Diagonalen, von links und von rechts oben beginnend, nennen zwei deutsche Städte.

5. Silben-Euch-Rätsel

Welche Silbe steht hinter: an, de und kar und vor: denn, ne und sur?

6. Große Wäsche mit Hindernissen



Frau Müller hat die frischgewaschene Wäsche zum Trocknen im Garten aufgehängt. Die Sonne scheint so schön und sie freut sich schon bei dem Gedanken, die Wäsche bald wieder abnehmen zu können. Aber mit dem Wetter ist nicht zu spaßen. Ganz plötzlich gibt es einen starken Regenschauer und Frau Müller rettet mit ihrer Tochter so schnell wie möglich die Wäsche in die Küche. Hier spannt sie nun die nasse Leine kraft zwischer zwei Schränken und hängt die Wäsche auf. Nach geraumer Zeit hört sie einen lauten Krach. Sie stürzt mit ihrer Tochter in die Küche und zu ihrem großen Entsetzen sieht sie, daß beide Schränke umgekippt am Boden liegen. „Um Himmels willen!“ ruft Frau Müller entsetzt, „das kann nur der Hund gewesen sein!“ — „Aber Mutter“, sagt die Tochter, „das ist ganz ausgeschlossen, sieh doch, die Tür zur Küche ist sehr zugeworfen, wie soll der Hund da hineingekommen sein?“

Auflösungen der Rätsel in der letzten Sonntag-Nummer

- 1. Silben-Rätsel: 1. Waterloo, 2. Steinlager, 3. Angell, 4. Edward, 5. Assonan, 6. Uach, 7. Tellow, 8. Obersdorf, 9. Roson, 10. Edmund, 11. England, 12. Ablauf, 13. Radau, 14. Chavio, 15. Eusebe, 16. Seize, 17. Fraud.
2. Hölle-Prüfung: Die sieben Stile sind gemacht, Sie sollen an allen Enden, O heiliger Geist, ich dich sing, Rum muß ich alle's alles nennen.
3. Die zwingende Notwendigkeit: Brommer, Epikura, Remora, Gerstenkorn, Leinwand, Amethyst, Urilau, Bläserg, Elitier, Verwerung, Eingeweide, Der blaue verlor Berge.
4. Quadrat-Rätsel: Die Buchstaben sind so einzulegen, daß die waagerechten Reihen Wörter der genannten Bedeutung ergeben. Die Diagonalen, von links und von rechts oben beginnend, nennen zwei deutsche Städte.
5. Silben-Euch-Rätsel: Welche Silbe steht hinter: an, de und kar und vor: denn, ne und sur?
6. Große Wäsche mit Hindernissen: Frau Müller hat die frischgewaschene Wäsche zum Trocknen im Garten aufgehängt. Die Sonne scheint so schön und sie freut sich schon bei dem Gedanken, die Wäsche bald wieder abnehmen zu können. Aber mit dem Wetter ist nicht zu spaßen. Ganz plötzlich gibt es einen starken Regenschauer und Frau Müller rettet mit ihrer Tochter so schnell wie möglich die Wäsche in die Küche. Hier spannt sie nun die nasse Leine kraft zwischer zwei Schränken und hängt die Wäsche auf. Nach geraumer Zeit hört sie einen lauten Krach. Sie stürzt mit ihrer Tochter in die Küche und zu ihrem großen Entsetzen sieht sie, daß beide Schränke umgekippt am Boden liegen. „Um Himmels willen!“ ruft Frau Müller entsetzt, „das kann nur der Hund gewesen sein!“ — „Aber Mutter“, sagt die Tochter, „das ist ganz ausgeschlossen, sieh doch, die Tür zur Küche ist sehr zugeworfen, wie soll der Hund da hineingekommen sein?“

D Fahrplan! Eine Betrachtung von Julius Kreis
Immer wieder sehr und ungeliebte Reisende ein Herr in Erscheinung, der mit souveräner Geistes, sicheren Auge und Finger den Fahrplan meistert, in zwei Minuten auflagen kann, wie man von Schneidhuberstadt, Post Krhofen bei Hinterdahlsharpling, die beste Verbindung nach Norderny erlangt, wie man von Enzhabben, Kanton Margau, am rashesten nach Marzupponen im Westland kommt. Fahrplanlesen ist bestimmt eine Spezialbegabung, ein Talent, fast fetterer als die Gabe, Musik, Dichtung oder bildende Kunst verrichten zu können.

Das ist mein Dorf im Frühlingslicht. Im grünen Land tief eingesunken Steht es vor Blütenlust wie trunken Mit leis' erregtem Angesicht.
Ein jedes Haus scheint heut' verschönt. Der goldne Turmbau funkelt prächtig Von Sternensunden, groß und mächtig; Die Erde hat ihn neu verschönt.

Die alte Erde blüht und singt, Licht liegt wie Gold in allen Gassen, Will Dorf und Wald und Welt umfassen Und jedes Herz, das fröhlich schwingt.
Die Vinken wie Standarten stehn, Die gelben Himmelschlüssel blühen, Und, wo noch blaue Veißchen glähen, Sind sie gleich Träumen, die verwehn.

Club vom Knäufeln im Woll.

Deutsche Spitzen und Stickereien in der kommenden Mode

Wir kaufen heute mehr oder minder alle hinter dem billigen Preise her und leben darin allein die Rettung der gesunkenen Kaufkraft. Leider verkennen wir aber auch dabei, daß die Frauen in allen Zeiten die gleichen geliebten sind und eine klein wenig glückliche Leichtgläubigkeit ihnen zu jeder Zeit nicht zuletzt durch die Mode über die schweren Sorgen weggeholfen hat.

Jetzt stehen wir wieder einmal an einer Zeitwende, wo die Frau, auch die ernsthafteste, sich von den Unruden des Tages in eine geruhigere Zeit flüchten möchte, um sich ein wenig auf sich selbst zu besinnen.

Arbeits- und Sportkleid sind ihr zu sehr Zweckkleid, um sich mehr als dringend notwendig damit zu beschäftigen. Dafür scheint das neue Nachmittagskleid, bestimmt für eine behagliche Esstunde, ihr erneutes Interesse zu erregen. Während sie dem Vormittagskleid als Frühjahrschmuck allerhöchstens eine frische weiße Garnitur zugeht, sucht sie für alles andere etwas Besonderes und Neues. Man soll auch diesem Neuen ansehen, daß es Mühe und Gedanken verlangt, denn der Gedanke, man habe sich angestrengt, um ihr zu dienen, schmückt jeder Frau.

So sind aus den kleinen Schleifen, die man anfangs aus dem Stoff des Kleides inkultierte, damit sie beileibe nicht die Größe der Kontur lieren, mittlerweile große Knoten geworden. Die letzten Modelle überraschen durch Riesenschleifen, die besonders auffallen sollen. Sie sind steif und waschbar, düstlich und doch markant durch Spitzen und Stickereien. Und von der Schlaife war es nicht weit zu jungen Sitrus und Jabots, zu Monstra-Epauletten und eben solchen Manschetten.

Die Menschen gefallen sich neuerdings in Anlehnung an Vorbilder aus einer Zeit, wo man Mühe hatte. Schon manches junge Mädchen hat bereits gelernt, Nischen zu tölen und Kleider zu plätten, weil der steife Glasbatist und das leicht knitternde Tainen einer öfteren Auffrischung bedarf. Der anfängliche Gedanke an neue häusliche Arbeit oder Wäschereikosten konnte bisher noch keine Frau vom Kauf abhalten, die einmal die Schönheit der neuen Mode begriffen hatte.

Das einfarbige Kleid ist vorläufig noch Trumpf. Es wird aufgeleitet durch die abengenannten Weißwaren und ähnliche kleine Scherze. Die Mode diktiert gerade für dieses Gebiet neben allen Druckmustern und hellen Farben von neuem die Schwarz. Aber es gibt dazu herrlichen Schmuck aus Spitzen und hier wird die Plauerer Spitze ganz groß vertreten sein. Nicht nur Nachahmungen der alten handgearbeiteten, der sogenannten echten Spitze wie Venise, Makramé, Carric-Macros, auch seine Schwarzspitzen und Phantasieformen mit hochgehobenen Blumenmustern kommen heute in Betracht. Man bringt sie gefaltet oder ganz weich, aber auch plisset und in Form von Stoffen, aus denen man Kermel und Garnituren macht.

Was sich aber dabei so langsam als Stickerei vorbereitet, ist geeignet, in der Welt Aufsehen zu erregen. Auf allen Stoffen, in der Hauptsache aber auf Organdy, Krepp, Matelassé und Käll sind zierliche und effektvollste Muster gestickt. Ja selbst Wolstoffe für Kleider und Mäntel werden ganz und gar dekoriert. Eine anziehende Wirkung ergaben schwere Stoffe wie Sammet, Seide und Linnen oder Engestrümpfe, die mit Glasbatist unterlegt und „durchbrochen“ sind. Einzeln Muster sind wieder im Gegensatz dazu so beschaffen in ihrer Stickerei und im Material, denn sie bestehen



meist aus Glasbatist oder Georgette, so daß man sie für feinsten japanischen Papierzerollten halten könnte.

Nicht interessant ist die Übertragung des Frotté- und Bouclé-Charakters auf schwere wie auf feine Stickereien. Die feinsten davon, auf Georgette oder Seidenschleier, haben aus mit allerwichtigsten Veranlaßung.

Amüßig in hohem Maße sind alle gekrauteten und goudrierten Effekte. Manche davon, mit unglaublicher Geschicklichkeit auf Gummi gearbeitet, hatten bereits im Auslande, besonders in Paris, einen Riesenerfolg. Die deutschen Firmen waren nicht schlecht erkrankt, diese komplizierten Dinge als deutsches Erzeugnis begrüßen zu können. Wir brauchen nicht Drophet zu sein, um eine kommende Welle von Stickereien und Spitzen vorzunehmen, denn unsere

Vermutung führt sich auf die enormen Fortschritte und die neue Vielfältigkeit der Aufierungen in unserer Spitzen- und Stickereiindustrie.

Unsere Abbildungen:

Cocktailkleid mit Kragen und Kermelpuffen aus Glasbatist. Karierter Ultra-Cratel mit gesticktem Matelassé auf Engelshaar. Spitzenbluse in feinstem Carric-Macros in Bouclé-Charakter. Schwarzes, glänzendes Seidenkleid mit neuer Pofse aus farbigen Glasbatist und feiner Plauerer Luftspitze. Eines der neuesten Glasbatistkleider, farbig bestickt mit Nischen-Schmuck.

Pullover Handschuhe Strümpfe

für jeden Geschmack in reichhaltiger Auswahl

6% Edeka-Rabatt, ausgenommen Markenartikel

HEINRICH PIRNAISCHER PLATZ

Über 100 Jahre in deutsch-christlichem Familienbesitz

Die Spezial-Geschäfte

für gute, moderne Reform-Betten mit Preis-Ausstellung, hinsichtlich Qualität, Schönheit und Billigkeit unübertroffen, wie nachstehende Beispiele zeigen:

Reform-Betten 14,50	Ueberbetten 6,50
Aufgabenbetten 8,50	Schlafstellen 7,50
Stahlmatten 45,00	Seiten 22,00
Matteng-Betten 17,50	Gestell aus Pd. 1,50
Kleider-Betten	

Matte, Roßhaar, Zerkosen usw. **Kassens-Rabatt 15%**

BETTEN-SPEZIAL-GESCHÄFTE DRESDENSIA
Neustädter Markt 1 Waisenhaus-Str. 27

Ob schlank, ob stark

für jede Figur die richtige Weite in meinen erprobten, hygienischen Unterzeugen vorrätig

- Herren-Hose 1,28
echt ägypt. Mako, bis Leibweite 120 cm ..
- Herren-Schlupfhose 85,4
mit Gummi-Bund, echt ägypt. Mako, gebleicht, für die Gürtelhose, alle Größen
- Herren-Netz-Jacke 1,00
echt ägypt. Mako, gebleicht, Poloform ... Mittelgröße
- Herren-Netz-Jacke 75,4
echt ägypt. Mako, verstärkte Schulter, gut schweißabsorbend ... Mittelgröße
- Damen-Schlüpfer 88,4
Krepp-Kunstseide ... Größe 40-48 Mk. 1,10, Größe 42-44
- Damen-Schlüpfer 1,50
Bemberg-Kunstseide, fein gestrickt
- Damen-Hemden 1,20
fein gestrickte Bemberg-Kunstseide
- Damen-Hemdhosens 1,40
aus kunstseidenem Krepp
- Damen-Unterkleid 3,00
aus Bemberg-Kunstseide, Matfiebarmose, mit aparter Pass
- Kinder-Hemd hose 1,10
echt ägyptisch Mako, fein gestrickt (jede weitere Größe 10,3 mehr) für 1 1/2 Jahr

Sternberg

Wilsdruffer Straße 44

Kühlung im Haushalt

entspricht den hygienischen Anforderungen unserer Zeit. DKW-Kühlmaschinen sind in den verschiedensten Größen u. Ausführungen lieferbar, bereits von RM 425,- an ab Werk Teilzahlungen gestattet. / Kein deutsches Erzeugnis.

Verlangen Sie Spezial-Angebot und Referenzen von **DKW - KÜHLANLAGEN**
Ringstraße 15 Ruf 26689

Haustrinkkuren mit natürlichen Marienbader Heilwässern od. natürlichen Brunnen-sals

wird lägl. zu Brunnenkuren im ZOO verabreicht. Zu haben in allen Apotheken und Drogerien, außerdem Hauptniederlage H. Pietzsch Wwe., Mineralbrunnen-Großhandlung, Johannestraße 23, Tel. 12216 und 12222

Seller-Waschmangeln

bringen täglich Bar-elementen, elektr. u. Handbetrieb in bester Ausführung. Obenige Preise und Zahlungsbeding., Katalogs und Angebot kostenlos u. unverbindlich! Seller's Maschinenfabrik Liegnitz (88).

Wohnz.-Teppich
2x3 4,40, 2 1/2 x 3 1/2 4,90, 3 1/2 x 4 1/2 5,40, alle neu, Seidel, Copelstr. 12.

Regenmäntel
Spezialhaus A. Michal Methildenstr. 20
Delhaul 14,50 Lederol 13,50 Gemmitel 12,50

Schlank bei vollen Schindeln

Nur nicht hungern, das macht all! Mit Chemikalien oder anderen gährenden Übungen muß man sich vorsichtig sein. Essen Sie gut, aber trinken Sie jeden Morgen Dr. Ernst Richter's Fröhlichkeits-Tee. Dann werden Sie immer schlank und glücklich sein. Der Tee bewirkt das Blut und die Säfte und besetzt das ganze erkrankte Blut mit 1,80, erkrankte Mk. 2,32, in allen Apotheken und Drogerien, verlangen Sie aber nur: Dr. Ernst Richter's Fröhlichkeits-Tee

„Front“ Hinterlader



steuer- und fährerscheinfrei
10 Zentner Tragkraft
Generalvertretung u. Reparaturwerk
L. & R. Reichmann
Wiener Platz 8
Ruf 26 222

Motorräder

200 ccm Zündapp
200 ccm DKW
200 ccm DKW
u. Seitenwagen
200 ccm D-Mod
u. Seitenwagen
verkauft Mäffner, Am
Zwingersteich 2, Ruf 12064

Faltboot

3 m x 1,90 m Br.
preiswert zu verkaufen.
Blau, Niederdeckel,
Kilberstraße 13.

Faltboot in sehr
guten
Zustand, mit neuem
Bild, Strauß 7, pl., vorm.

Tempofront



10 Ztr. Tragkraft / steuer- u.
führerscheinfrei / stärkste
Leistung durch technische
Reife / Probefahrtüberzeugt

General-Vertr.:
O. Kretzschmar & R. Schönfeld
Dresden-N. 23, Hartigstraße 1, Ecke
Leipziger Straße, Telefon 55253



Ich zeige hierdurch an, daß heute wieder ein
großer frischer Transport Original Ostfrieser
und Ostfriesen, sowie allerbesten belgischer
und Holsteiner

Arbeitspferde

eingetroffen ist, und stehen dieselben ab heute unter
Garantie zu sehr billigen Preisen und guten Zah-
lungsbedingungen bei mir zum Verkauf.
Z. Blaschewsky, Dresden-N. 6,
Kaiserstraße 1, Tel. 54282.



Stelle ab Montag, den 22. Mai 1933, wieder
einen großen, frischen Transport bester

Arbeits- und Alderpferde

erfahren und tüchtigen Schläger, in allen Farben
und Größen, im Alter von 3 bis 6 Jahren, unter
voller Garantie zu bekannt billigen Preisen bei mir
zum Verkauf.

Paul Grosch Dresden-Alt.
Frieder-Fraas-Quartier, Tel. 30528, Schillerstraße 90

1 Paar pa., 175 h., ca. 5- u. 6jähr., langschweil.
Wagenpferde, br. Wallache
in best. Zustand, schön, Blau, 1 u. 2jährl. Alder
erfahren, auf jeder Stelle geeignet, fromm, werden
unter voll. Garantie u. ganz billigen Preisen bei mir
zum Verkauf.

Oscar Gädler & Co. nur Turnweg 5
Pferdeverhandlungsstelle, Schillerstraße 1
Ruf 5434 - 2 Minuten vom Albertplatz

Deutsche Doggen

geb. 4 Hündin, 2 Hündinnen, geworfen
20.8. 1932, prima Stammesbaum, gut
entwickelte, gesunde Tiere, verkauft
H. Klemm, Wittenerberger Straße 79,
Telephon Nr. 35711.



Emil Kästner u. Co.
Hainsberg (Sa.)

Ruf Freital 3296 - Ruf Pirna 3063
Aus heute eingetroffenen Transporten stellen
wir sowohl bei uns in Hainsberg als auch in
unserer Filiale Pirna eine große Auswahl

Original-Ostfriesische und
Ostpfeulisch-Holländer

Kühe und Kalben

hochtragend und frischmelkend
sehr preiswert zum Verkauf und Tausch.
Wir erbiten unverbindliche Besichtigung.

Neues Motorboot

Stufenbau, 5 x 1,40 x 0,20, für Kuben-
bohrer, ohne Motor, preiswert zu ver-
kaufen. Weber, Dresdener Straße 24.

Bill. zu vert. weg. Kaffee, e. herrlich. Gumbelst
antike und moderne Möbel

edle Teppiche, Gemälde, Porz., Glas, Kunst-
gegenstände u. v. m. Ralber Straße 1, Montag und
folgende Tage von 9 bis 18 Uhr.



Hufensie

unseren technischen Vertreter, Nr. 85341,
wenn Sie durch wirkungsvolle Druck-
sachen ihren Umsatz vergrößern wollen

GRAPHISCHE KUNSTANSTALT
LIEPSCHE & REICHARDT
Dresden-Altst. 1, Marienstraße Nr. 60-68



Stationäre
Batterien

für
Eigenmontage

Alfred Luscher
Akkumulatorenfabrik
Dresden-A. 50
Dohnaer Straße 7-9, Tel. 43408, 40377
Stadigeschäfte:
Altmarkt, Ecke Kreuzkirche, Tel. 15404
Neustadt, am Zirkus, Albertstr. 21, Tel. 56883
Löbtau, Kesselendorfer Straße 26, Tel. 20117

Kaufen Sie im ersten
Fachgeschäft!

Auto- und Zubehör

Qualitäts-Ersatzteile
für Opel / Brennbator / Ford
Chevrolet / Chrysler / Goliath

Personenwagen- und Riesenluft-
Berelungen

nur von

Walter Parussel

Kreuzstraße 2 - Ruf 24971

Gebrauchte Wagen

in groß. Auswahl von 4 bis 15 PS, in gutem,
fabrikneuem Zustand, niedrige Preise und
günstige Zahlungsbedingungen.
Tel. 54876
Lößtauer
straße 24/26

AUTOSI

2. Teil verfallene Pfänder

DKW, Kabr. u. Roadster / Opel Lim.,
Kabr., offen / NSU, offen / Mercedes-
Kabr. / Adler-Kabr. u. offen / Chrysler-
Lim. / Stowwer-Roadster verkauft
Mäffner, Am Zwingersteich 2 / Ruf 12064

zu vorteilhaften
Bedingungen

Rundapp H. & P. Richter

Zuverlässig
u. schnell! Dresden-N. 6
Albertstraße 29

Lieferwagen!

4-10 Opel-Drittchenwagen
2-4 to. Chevrolet-Kaltenwagen
2-4 to. Opel-Kaltenwagen
2-4 to. Opel-Kaltenwagen
2-4 to. Saun-Schnellwagen
verkauft Mäffner, Am Zwingersteich 2, Ruf 12064

Baum- und Kaltenwagen

Küster, Aufhänger, H. Reiten etc. zu vert.
H. Kammer, Hainewitz, Tolkewitzer Straße 14,
Telephon 82900.

Starkes Pferd

Tüchtig, passend - Maße,
Kraut od. schw. Fuhu-
werk zu verkaufen
Richard Dießner
Tharand, Telephon 301

Alteres Pferd

für Landwirtschaft zu ver-
kaufen, Beschäftigt wochen-
weise 10-12 Uhr.
Göhr, Breuna O. B. H.,
Dörschke-Dresden

Ferkel-Läufer
Stalennäher

abragob P. Weber, Hiltzbau
1. 10 93, zu verkaufen
Schlesierstraße 8, 2. L.
Täglich ab 10-43 Uhr

la Bollmich

Hof, Stut, nahe Dresden,
Eingeb. ab. 9. 10. 1932
im bei Gollwitz 8, 2.



---haushalten!

Das gilt natürlich auch beim
Waschen! Nehmen Sie das
vorteilhafte Persil-Doppel-
paket (es ist 5 Pf. billiger als
2 Einzelpakete). Nehmen Sie
vor allem Persil allein, ohne
jeden Zusatz. Persil enthält
allerbeste Seife reichlich,
so daß jeder weitere Zusatz
vollkommen überflüssig ist.

Persil bleibt Persil
Zum Einweichen: Henko Wasch- und Bleich-Soda

